
Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	19
Sitze, Rückhaltesysteme	33
Stauraum	51
Instrumente, Bedienelemente	56
Beleuchtung	94
Klimatisierung	100
Fahren und Bedienung	107
Fahrzeugwartung	145
Service und Wartung	189
Technische Daten	192
Kundeninformation	199
Stichwortverzeichnis	202

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Bitte beachten Sie, dass nur gut ausgebildete und mit den Herstelleranweisungen vertraute Mechaniker befugt sind, Hochspannungskomponenten zu reparieren und/oder damit zu arbeiten.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.

- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit ** Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit ** Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. ↗ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

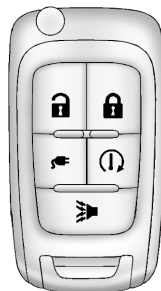
Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Funkfernbedienung



Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen des Kofferraumdeckels Knopf unter der Leiste des Kofferraumdeckels drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 20, Zentralverriegelung ⇨ 23, Laderaum ⇨ 25.

Open&Start



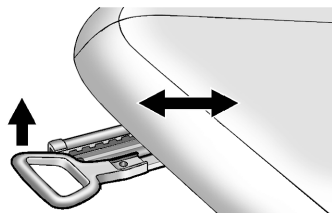
Wenn sich die Funkfernbedienung nahe genug am Fahrzeug befindet, lässt sich die Fahrtür einfach durch Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes am Türgriff entriegeln.

Zum Öffnen der Hecktür Taste unter der Leiste drücken.

Open&Start-System ⇨ 22.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



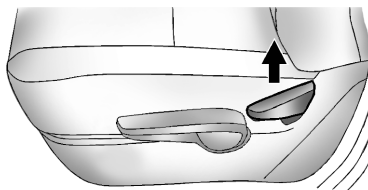
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 34, Sitzeinstellung
⇨ 35.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

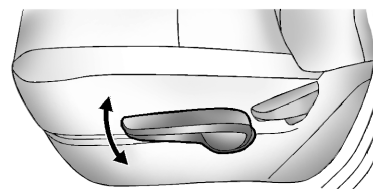
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 34, Sitzeinstellung
⇨ 35.

Sitzhöhe

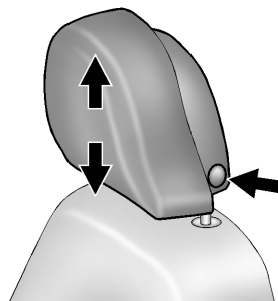


Pumpbewegung des Hebels:
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 34, Sitzeinstellung
⇨ 35.

Kopfstützeneinstellung

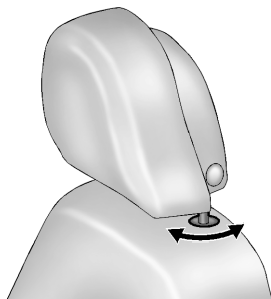
Höheneinstellung



Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Kopfstützen ⇨ 33.

Neigungseinstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen ⇨ 33.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 34, Sicherheitsgurte ⇨ 37, Airbag-System ⇨ 41.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Automatisch abblendbarer Innen-
spiegel ⇨ 30.

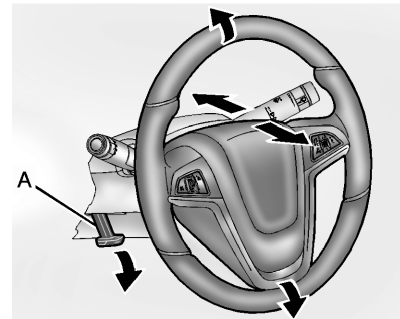
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 29, Elektrisches Einstellen ⇨ 29, Klappen der Außenspiegel ⇨ 29, Heizbare Außenspiegel ⇨ 29.

Lenkradeinstellung

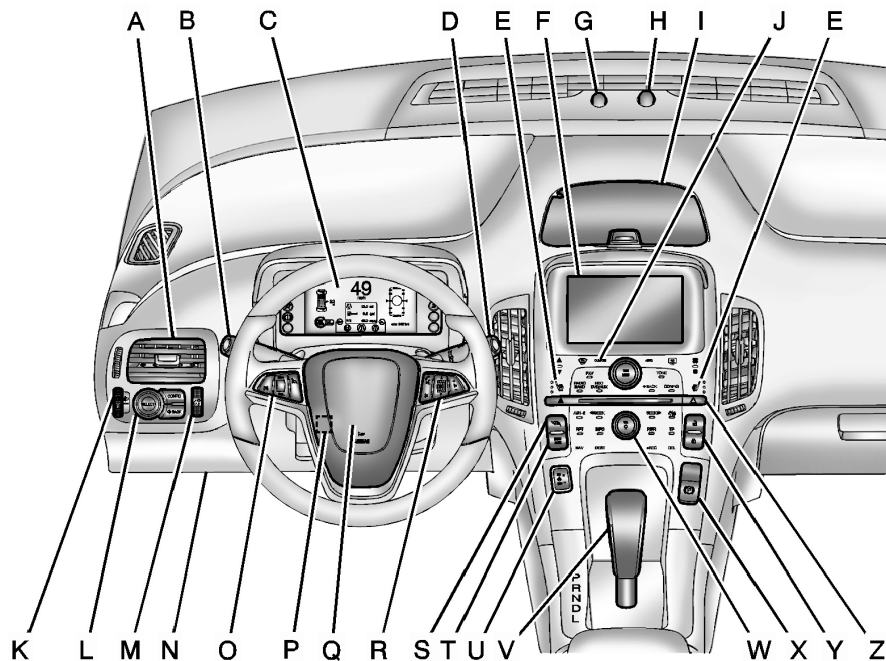


Griff (A) entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff wieder einrasten lassen und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 41.

Instrumententafelübersicht



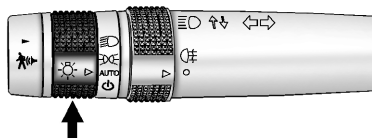
A	Belüftungsdüsen	105
B	Lichtschalter	94
	Blinker	96
	Fußgängerwarnsignal	57
C	Instrumentendisplay	70
	Driver Information Center (DIC)	69
D	Scheibenwischer und Waschanlage	57
E	Vordersitzheizung	36
F	Colour-Info-Display	72
G	Ladestatusanzeige	136
H	Lichtsensoren	94
I	Ablage in der Instrumententafel	51
J	Automatische Klimatisierung	100
K	Leuchtweitenregulierung	95
L	Bedienelemente im Driver Information Center (DIC)	69
M	Instrumententafelbeleuchtung	97
N	Diagnoseanschluss	64
O	Geschwindigkeitsregler	126

P	Lenkradeinstellung	56
Q	Hupe	57
R	Fernbedienung am Lenkrad	56
S	Energie-Info	72
T	Fahrmodustaste	114
U	An-/Aus-Schalter	109
V	Wählhebel	119
X	Elektrische Parkbremse	122
Y	Zentralverriegelungstasten ...	23
Z	Warnblinker	95

W = Infotainment System

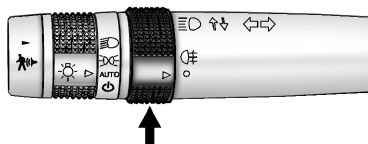
Siehe Anleitung für das Infotainment System.

Außenbeleuchtung



Einstellrädchen drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
-  = Die Außenbeleuchtung ist ausgeschaltet.
-  = Standlicht
-  = Scheinwerfer



Q = Zum Ein- bzw. Ausschalten der Nebelschlussleuchte den Ring auf dem Hebel auf **Q** drehen und wieder loslassen. Der Ring kehrt in seine Ausgangsstellung zurück. Die Nebelschlussleuchte wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Scheinwerfer und Standlicht müssen eingeschaltet sein, damit die Nebelschlussleuchte funktioniert.

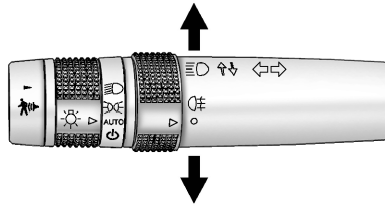
Beleuchtung ↗ 94.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht

- Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ↗ 94,
Fernlicht ↗ 95, Lichthupe ↗ 95.

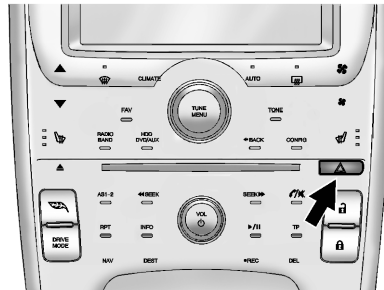
Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
 Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 96, Parklicht ⇨ 96.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

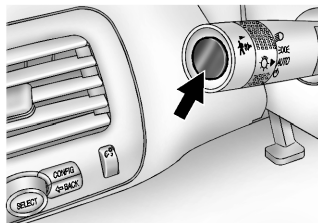
Warnblinker ⇨ 95.

Hupe

 drücken.

Hupe ⇨ 57.

Fußgängerwarnsignal



Diese Funktion dient dazu, Personen zu warnen, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht hören.

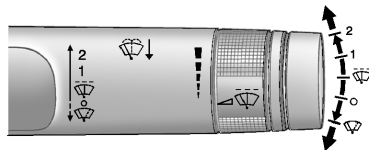
am Ende des Blinkerhebels kurz drücken, um einen kurzen, sanften Warnton auszugeben.

Zur erneuten Betätigung des Fußgängerwarnsignals je nach Bedarf wiederholen.

Fußgängerwarnsignal ⇨ 57.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2 = schnell

1 = langsam

☂ = Intervallschaltung

○ = Aus

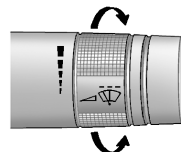
Zum einmaligen Wischen den Hebel nach unten auf ☂ drücken. Zum wiederholten Wischen den Hebel unten halten.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Scheibenwischer ⇨ 57, Scheibenwischerwechsel ⇨ 153.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position ☂.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes	=	Einstellrad nach oben
Intervall		drehen
langes	=	Einstellrad nach unten
Intervall		drehen

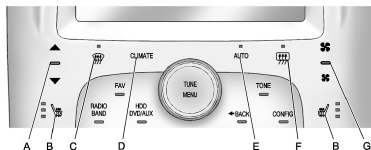
Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Windschutzscheibenwaschanlage ⇨ 57, Waschflüssigkeit ⇨ 150.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste (F) bedient.

Heckscheibenheizung ↻ 32.

Heizbare Außenspiegel ↻ 29.

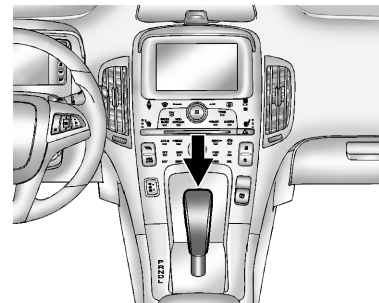
Automatische Entfeuchtung

Das System überwacht den Feuchtigkeitsgehalt der Innenraumluft. Wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, wechselt das System ggf. in den Frischluftbetrieb und schaltet die Klimatisierung oder Heizung ein. Die Lüfterdrehzahl kann leicht angehoben werden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhin-

dern. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

Automatische Klimaanlage ↻ 100.

Elektrische Antriebseinheit



P = Park

R = Rückwärtsgang

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D = Fahrposition

L = Low

Der Wählhebel lässt sich nur aus **P** wegbewegen, wenn bei eingeschalteter Zündung zuerst die Betriebsbremse betätigt und dann der Knopf auf dem Wählhebel gedrückt wird.

Wenn sich der Wählhebel nicht aus **P** (Parkstellung) wegbewegen lässt, Druck vom Wählhebel nehmen und

dann den Wählhebel ganz auf **P** drücken. Dabei die Bremse betätigt lassen. Danach die Wählhebeltaste drücken und den Wählhebel in einen anderen Gang stellen.

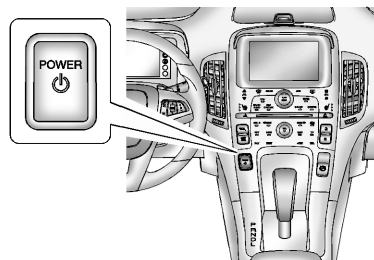
Vor dem Starten des Antriebssystems sicherstellen, dass der Wählhebel ganz auf **P** (Parkstellung) steht.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ↗ 169, ↗ 198.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↗ 148.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ↗ 29, ↗ 34, ↗ 39.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Fahrzeug starten



- Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Position starten.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeug befinden. Bremspedal betätigen und drücken.

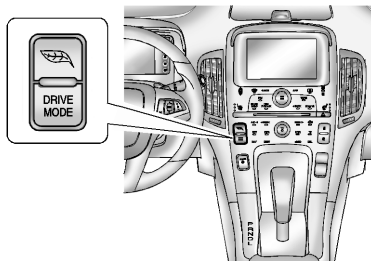
An- und Ausschalten des Fahrzeugs
↗ 111.

An-/Aus-Schalter ↗ 109.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Das Fahrzeug besitzt zwei mögliche Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben.

Bei Verwendung des Elektromodus oder der Reichweitenverlängerung lassen sich weitere Fahrmodi auswählen:



Die Bedienung erfolgt über die Taste **FAHRMODUS**.

FAHRMODUS so lange drücken, bis der gewünschte Fahrmodus hervorgehoben ist.

Dann die Taste **FAHRMODUS** loslassen.



Sport: Dieser Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der Normal-Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen.

Gebirge: Dieser Modus sollte zu Beginn einer Fahrt ausgewählt werden, wenn Sie steil bergauf oder in sehr hügeligem oder gebirgigem Gelände fahren werden. Im **Gebirge**-Modus wird eine Reserveladung der Hochspannungsbatterie vorbehalten, um eine bessere Motorleistung beim Bergauffahren zu gewährleisten. Beim Fahren im **Gebirge**-Modus beschleunigt das Fahrzeug weniger schnell.

Halten: Dieser Modus ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug im Elektromodus betrieben wird. Im **Halten**-Modus wird die verbleibende

Batterieladung als Reserve gespeichert und kann vom Fahrer beliebig eingesetzt werden. Bei Auswahl dieses Modus wechselt das Fahrzeug in die Reichweitenverlängerung, um die Batterieladungsreserve aufrechtzuerhalten.

Im **Halten**-Modus ändern sich die normale Fahrzeugbeschleunigung und das Bremsverhalten nicht.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs
⇨ 113.

Abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Brennbare Gegenstände könnten heiße Bauteile der Abgasanlage unter dem Fahrzeug berühren und sich entzünden.
- Die elektrische Parkbremse immer anziehen. Schalter  ziehen.
- Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funkfernbedienung ⇨ 20.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 27.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

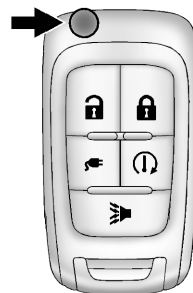
Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 186.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken.

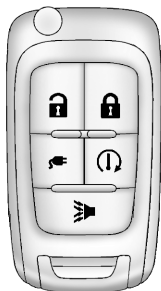
Zum Einklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken und Schlüsselbart umklappen.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 23
- Open&Start-System ⇨ 22
- Fahrzeug starten ⇨ 111
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 27
- Diebstahlsicherung ⇨ 26

- Panikalarm
- Fernstart
- Ladeanschlussklappe öffnen
- Fenster elektrisch von außen öffnen ⇨ 30

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 60 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Panikalarm

Zur Lokalisierung des Fahrzeugs einmal auf ➤ drücken. Die Außenbeleuchtung blinkt und die Hupe ertönt dreimal leise.

Zum Auslösen des Panikalarms ➤ drei Sekunden lang gedrückt halten.

Die Hupe ertönt und die Blinker blinken 30 Sekunden lang.

Zum Deaktivieren des Panikalarms erneut drücken.

Fernstart

Heizung, Klimaanlage und/oder Heckscheibenheizung können von außerhalb des Fahrzeugs eingeschaltet werden.

Die automatische Sitzheizung lässt sich so programmieren, dass sie bei einem Fernstart des Fahrzeugs eingeschaltet wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Um die Reichweite des Fahrzeugs zu maximieren, die Fernstartfunktion zum Heizen bzw. Kühlen des Innenraums bei angestecktem Fahrzeug verwenden. Nach dem Einschalten der Zündung wechselt das System wieder in den normalen Betrieb.

Einschalten

1. drücken; die Türen werden verriegelt.
2. Innerhalb von fünf Sekunden drücken und ca. vier Sekunden lang oder so lange halten, bis die Blinker blinken. Durch erneutes Drücken von während eines Fernstarts wird die Funktion ausgeschaltet.

Der Fernstart wird nach 10 Minuten automatisch beendet, sofern die Zeitdauer nicht manuell verlängert wurde.

Bei aktivem Fernstart schaltet sich das Standlicht ein und bleibt an.

Nach dem Einsteigen in das Fahrzeug während des Fernstarts Bremspedal betätigen und auf  in der Instrumententafel drücken, um in den normalen Betrieb zu wechseln.

Der Fernstart kann zwischen zwei Fahrten zweimal getrennt aktiviert werden. Bei jedem Fernstart wird der Fahrgastraum 10 Minuten lang beheizt oder gekühlt.

Zeitdauer verlängern

Um die Zeitdauer des ersten Fernstarts zu verlängern, die Schritte zur Aktivierung des Fernstarts erneut ausführen. Der Fernstart kann zwischen zwei Fahrten nur einmal verlängert werden.

Fernstart abbrechen

Zum Abbrechen eines Fernstarts eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten und  so lange drücken, bis das Standlicht erlischt.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Bei betätigtem Bremspedal die Taste  in der Instrumententafel drücken. Dann erneut auf  drücken, um die Zündung auszusuchen.

Bedingungen, die einen Fernstart verhindern könnten

Unter gewissen Bedingungen ist unter Umständen kein Fernstart möglich, darunter:

- Motorhaube geöffnet.
- Störungen des Antriebssystems, darunter eine Fehlfunktion der Abgasreinigungsanlage.
- Fehler der Hochspannungsbatterie.

Bei niedrigem Kraftstoffstand ist kein zweiter Fernstart bzw. keine Verlängerung der Zeitdauer möglich.

Während eines Fernstarts kann der Fernstart unter anderem aufgrund folgender Umstände abgebrochen werden:

- Störungen des Antriebssystems oder der Hochspannungsbatterie.
- Motoröldruck zu niedrig.
- Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Ladeanschlussklappe

Zum Öffnen der Ladeanschlussklappe auf  drücken.

Laden  133.

Störung der Funkfernbedienung

Falls die Funkfernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, könnte dies folgende Gründe haben:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Signal blockiert

Wenn das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Es ist zu beachten, dass die Leistung der Funkfernbedienung auch durch andere Bedingungen, die hier nicht aufgelistet sind, beeinträchtigt werden kann.

Entriegeln ⇨ 23.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Hinweis

Beim Batteriewechsel keine Stromkreise im Sender berühren. Eine vom Körper ausgehende statische Entladung kann den Sender beschädigen.

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

So wird die Batterie gewechselt:

1. Den Schlüssel ausklappen und die Batterieabdeckung auf der Rückseite der Einheit abnehmen.
2. Verbrauchte Batterie entfernen. Die Leiterplatte nicht mit anderen Bauteilen in Kontakt bringen.
3. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen.

4. Die Einheit schließen.
5. Die Funktion der Funkfernbedienung prüfen.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Open&Start-System

Ermöglicht das schlüssellose Ver- und Entriegeln der Türen und der Hecktür, ohne die Funkfernbedienung aus der Hosen-, Hand- oder Akzentasche nehmen zu müssen.

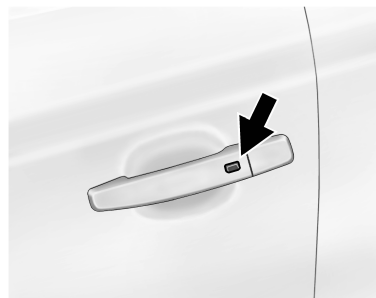
Außerdem kann mithilfe des Open&Start-Systems ein Fernstart des Fahrzeugs durchgeführt werden.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 111.

Die Funkfernbedienung sollte sich in einem Umkreis von einem Meter der zu öffnenden Tür bzw. Hecktür befinden.

Entriegeln

Fahrertürgriff



Zum Entriegeln der Tür über die Fahrertür den Ver-/Entriegelungsknopf am Türgriff drücken.

Zum Entriegeln der anderen Türen innerhalb von fünf Sekunden erneut darauf drücken.

Beifahrertürgriff

Zum Entriegeln aller Türen über die Beifahrertür den Ver-/Entriegelungsknopf auf dem Türgriff drücken.

Verriegeln

Fahrertürgriff

Die Türen lassen sich in folgenden Fällen durch Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes am Türgriff verriegeln:

- Es sind mehr als fünf Sekunden vergangen.
- Alle Türen wurden über den Ver-/Entriegelungsknopf entriegelt.
- Alle Türen sind geschlossen.

Beifahrertürgriff

Die Türen lassen sich in folgenden Fällen durch Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes am Türgriff verriegeln:

- Alle Türen wurden über den Ver-/Entriegelungsknopf entriegelt.
- Alle Türen sind geschlossen.

Hecktür

Wenn die Türen verriegelt sind und die Funkfernbedienung in Reichweite ist, den Knopf auf der Unterseite des Hecktürgriffs drücken und die Hecktür zum Öffnen anheben.

Bei entriegelten Türen ist die Funkfernbedienung zum Öffnen der Hecktür nicht erforderlich.

Das Open&Start-System lässt sich so programmieren, dass beim ersten Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes auf der Fahrertür alle Türen entriegelt werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen und Hecktür.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln

Taste  drücken.

Folgende Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln der Fahrertür die Taste  einmal drücken.
- Zum Entriegeln aller Türen die Taste  innerhalb von fünf Sekunden zweimal drücken.
- Zum Öffnen aller Fenster  drücken und halten.

Die Warnblinker blinken bei jedem Tastendruck zweimal auf und die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 27.

Verriegeln

Taste  drücken.

Die Warnblinker blinken einmal auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 27.

Wenn  bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und anschließend wird die Fahrertür entriegelt, sofern die Funktion **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert wurde.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Wenn bei geschlossenen Türen und ausgeschalteter Zündung zweimal innerhalb von fünf Sekunden auf  gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und die Diebstahlsicherung wird aktiviert.

Diebstahlsicherung ⇨ 26.

Zentralverriegelungstasten



Verriegelt oder entriegelt alle Türen.
Zum Verriegeln Taste  drücken.
Zum Entriegeln Taste  drücken.

Verzögerte Verriegelung

Wenn die verzögerte Verriegelung aktiviert ist, ertönt beim Verriegeln der Türen mit der Taste  in der Instrumententafel ein Signalton, falls eine der Türen oder die Hecktür geöffnet ist. Das Fahrzeug wird fünf Sekunden, nachdem alle Türen geschlossen wurden, automatisch verriegelt und der Diebstahlschutz wird aktiviert.

Erneut auf  drücken, um die Türen sofort zu verriegeln.

 drücken, um die verzögerte Verriegelung abubrechen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 27.

Aussperrschutz

Wenn bei geöffneter Fahrtür und eingeschalteter Zündung die Taste  in der Instrumententafel gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und die Fahrtür wird entriegelt.

Diese Funktion kann auch bei ausgeschalteter Zündung aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Störung der Zentralverriegelung

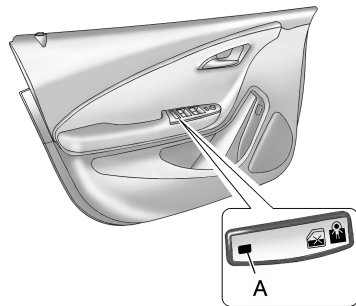
Schlüssel

Zum Ent- bzw. Verriegeln der Tür den Schlüssel nach links bzw. rechts drehen.

Im Fahrzeug

Den Türverriegelungsknopf nach oben ziehen bzw. nach unten drücken. Einmal am Türgriff ziehen, um die Tür zu entriegeln, und ein zweites Mal, um sie zu öffnen. Die Zentralverriegelungstaste drücken.

Kindersicherung



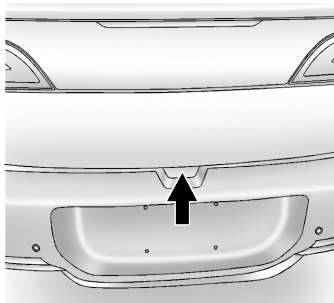
⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

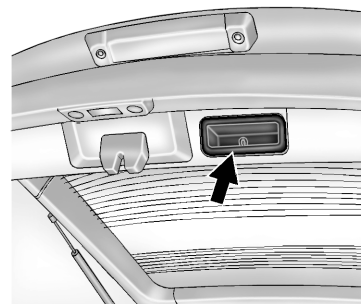
Die Kindersicherung der hinteren Türen verhindert, dass Personen im Fahrzeug die Hintertüren von innen öffnen können.

Zur Aktivierung Taste   drücken. Nach der Aktivierung leuchtet die LED (A) auf.

Zur Deaktivierung erneut auf   drücken.

Türen**Laderaum****Hecktür****Öffnen**

Zum Öffnen der Hecktür bei entriegeltem Fahrzeug den Knopf auf der Unterseite des Hecktürgriffs drücken und die Hecktür anheben.

Schließen

Hecktür mit dem Ziehgriff innen absenken und schließen.

Vor dem Losfahren Hecktür immer schließen. Beim Schließen der Hecktür nicht auf die Taste drücken, da sie sonst erneut entriegelt wird.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Immer den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Wenn die Türen mit der Diebstahlsicherung gesichert sind, lassen sie sich nicht manuell mit den Türverriegelungsknöpfen entriegeln.

Darüber hinaus kann das Fahrzeug auch nicht mit den Zentralverriegelungstasten entriegelt werden.

Einschalten

Bei geschlossenen Türen und ausgeschalteter Zündung auf der Funkfernbedienung innerhalb von fünf Sekunden zweimal auf  drücken.

Unter folgenden Umständen lässt sich die Diebstahlsicherung auch durch zweimaliges Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes am Fahrertürgriff innerhalb von fünf Sekunden aktivieren:

- Fünf Sekunden, nachdem der Ver-/Entriegelungsknopf am Türgriff der Fahrertür zum ersten Mal betätigt wurde.
- Alle Türen wurden durch zweimaliges Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes entriegelt.
- Eine Fahrzeugtür wurde geöffnet und nun sind alle Türen geschlossen.

Ausschalten

Zum Deaktivieren der Diebstahlsicherung und Entriegeln der Fahrertür auf der Funkfernbedienung einmal auf  drücken.

Durch erneutes Drücken von  innerhalb von drei Sekunden werden alle Türen entriegelt.

Diebstahlwarnanlage

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Entfernen des Ladekabels

Einschalten

- Nachdem alle Türen und Fenster geschlossen wurden, Taste  auf der Fernbedienung drücken.
- Taste  in der Instrumententafel drücken, wenn die Funktion **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden** deaktiviert ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Das System wird 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Durch zweifaches Drücken von  übergeht das System die 30-sekündige Verzögerung und wird sofort aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Ebenfalls abschalten, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Autoreisezug befindet.

1. Bei ausgeschalteter Zündung  in der Dachkonsole drücken. Die LED in der Taste  leuchtet auf.
2. Alle Türen, Hecktür und Motorhaube schließen.
3. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Ausschalten

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird und/oder die Funkfernbedienung in Reichweite gelangt, wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Ladekabel-Diebstahlwarnung

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Ladekabel-Diebstahlwarnung bei angestecktem Fahrzeug das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung ver- bzw. entriegeln.

Wenn versucht wird, das Ladekabel vom entriegelten Fahrzeug abzuziehen, löst das System einen Alarm aus. Zum Ausschalten des Alarms  auf der Funkfernbedienung drücken.

Diese Funktion lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 85.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe ca. 30 Sekunden lang und gleichzeitig blinken die Warnblinker.

Wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs von der Batterie bei aktivierter Diebstahlwarnanlage unterbrochen wird, schaltet sich die Hupe automatisch ein.

Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Alarm ausschalten:

- Taste  auf der Funkfernbedienung drücken.

oder

- Fahrzeug bei betätigtem Bremspedal und Funkfernbedienung im Fahrzeuginneren durch Drücken der Taste  in der Instrumententafel starten.

Wegfahrsperre

Dieses Fahrzeug ist mit einem passiven Diebstahlschutz ausgestattet. Das System muss nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer gültigen Funkfernbedienung im Fahrzeuginneren gestartet wird. Die Funkfernbedienung sendet einen elektronischen Code an das Steuergerät der Wegfahrsperre, um das System automatisch zu deaktivieren. Die Zündung kann daher nur mit einer gültigen Funkfernbedienung eingeschaltet werden.

Wenn es ein Problem mit dem Ein- oder Ausschalten der Wegfahrsperre gibt, leuchtet  auf.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ➔ 23, ➔ 27 einschalten.

Wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt und die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, liegt ein Problem mit dem System vor. Versuchen, die Zündung auszuschalten und das Fahrzeug erneut zu starten.

Die Funkfernbedienung nicht im Fahrzeuginneren zurücklassen.

Kontrollleuchte  ↗ 68.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Bewegen des Wahlschalters nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Dann

den betreffenden Spiegel durch Drücken der Pfeile auf dem Tastenfeld einstellen.

Wenn der Wahlschalter in der Mitte steht, ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung

Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Wird nach rund fünf Minuten automatisch ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ↗ 32.

Innenspiegel

Automatisches Abblenden

Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

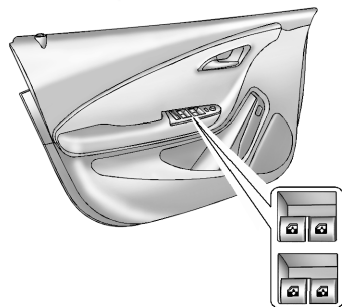
Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

⚠ Warnung

Kinder nicht zusammen mit der Funkfernbedienung im Fahrzeug zurücklassen.

Sie könnten die Fenster oder andere Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug gar in Bewegung setzen und dadurch schwer oder tödlich verletzt werden.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Das Fahrertürfenster lässt sich öffnen und schließen, ohne dass der Schalter gehalten wird.

Die Fenster der Beifahrertür und der hinteren Türen lassen sich ohne Halten des Schalters nur öffnen.

Elektrisch betätigte Fenster lassen sich noch bis zum Öffnen der Fahrertür oder bis spätestens 10 Minuten nach Abschalten der Zündung betreiben.

Schutzfunktion

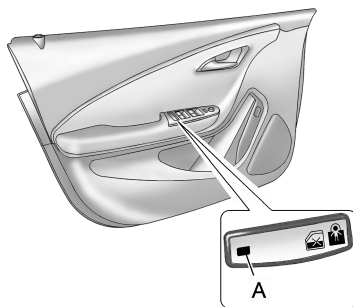
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Beim Umgehen der Schutzfunktion Vorsicht walten lassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

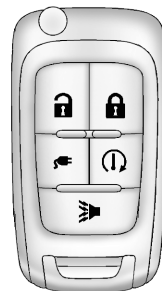


Zum Deaktivieren der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren Schalter drücken; die LED (A) leuchtet auf.

Zur Deaktivierung erneut auf drücken.

Fenster von außen öffnen

Die Fenster lassen sich mit der Funkfernbedienung von außen öffnen.



Zum Öffnen der Fenster Taste drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt oder entladen war, muss die elektrische Fensterbetätigung unter Umständen initialisiert werden.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

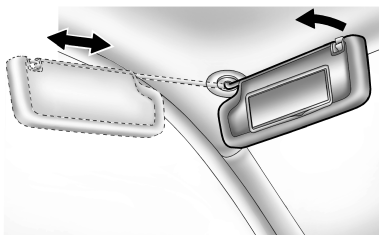
1. Bei eingeschalteter Zündung oder aktiver verzögerter Stromabschaltung alle Türen schließen.
2. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
3. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung wird nach rund fünf Minuten automatisch ausgeschaltet.

Sonnenblenden



Um nicht geblendet zu werden, die Sonnenblende nach unten ziehen. Die Sonnenblende aus der mittleren Halterung lösen, um sie zum Seitenfenster zu schwenken oder die Verlängerungsstange auszuziehen.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

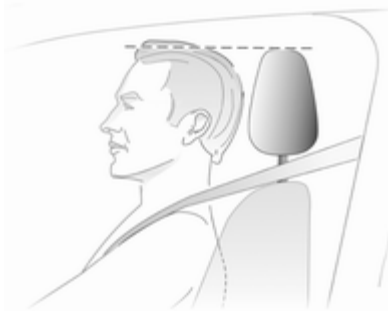
Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

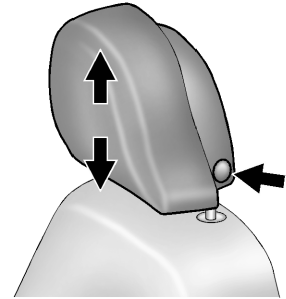
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

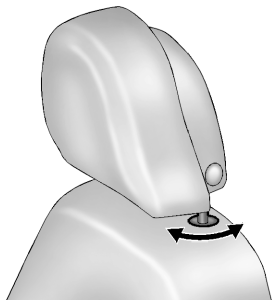
Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Knopf drücken, Höhe einstellen und sicherstellen, dass die Kopfstütze eingrastet ist.

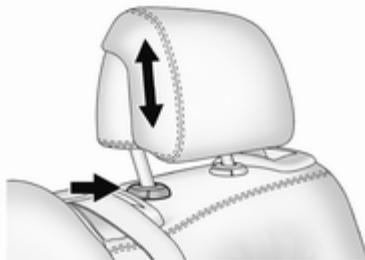


Neigungseinstellung

Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 56.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 33.

Sitzeinstellung

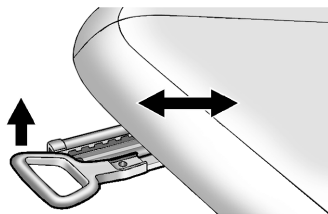
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

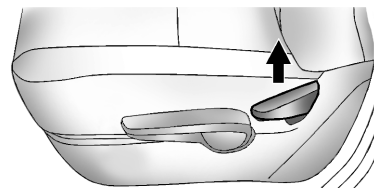
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

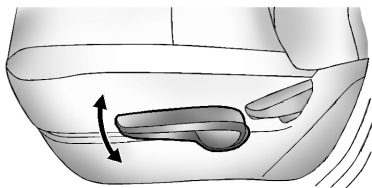
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Um die Rückenlehne wieder senkrecht zu stellen, Hebel ziehen, ohne gegen die Lehne zu drücken, und dann Hebel loslassen.

Sitzhöhe



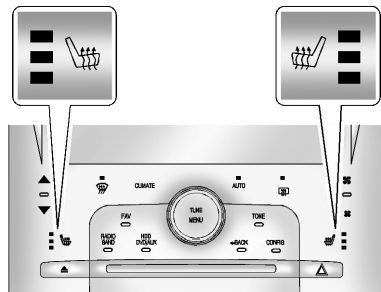
Pumpbewegung des Hebels:

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Heizung

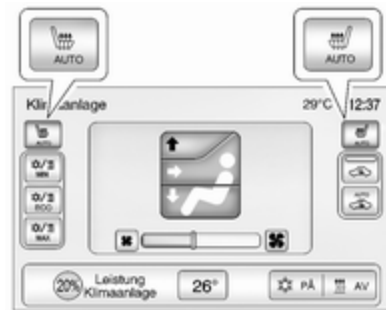
Manuelle Sitzheizung



Je nach gewünschter Heizleistung Taste für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die LEDs neben dem Heizungssymbol zeigen die gewählte Stufe an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Automatische Sitzheizung



Einschalten

Automatische Sitzheizung aktivieren:

1. Taste **Climate** in der Instrumententafel drücken.
2. **AUTO** für den betreffenden Sitz auf dem Touchscreen drücken.

Zum Bestätigen der Einstellung leuchtet die Taste **AUTO** grün auf.

Bei eingeschalteter Zündung schaltet die automatische Sitzheizungsfunktion die Sitzheizung abhängig von der Innentemperatur im Fahrzeug automatisch ein.

Die LEDs neben dem Sitzheizungssymbol in der Instrumententafel zeigen die gewählte Heizstufe an.

Die automatische Sitzheizung kann so programmiert werden, dass sie bei eingeschalteter Zündung immer aktiv ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Ausschalten

Automatische Sitzheizung deaktivieren:

-  **AUTO** für den betreffenden Sitz auf dem Touchscreen des Colour-Info-Displays drücken.

oder

- Taste  für den betreffenden Sitz in der Instrumententafel drücken.

Wenn niemand auf dem Beifahrersitz sitzt, wird die automatische Sitzheizung für diesen Sitz nicht eingeschaltet.

Fernstart der Sitzheizung

Bei kalten Außentemperaturen kann die Sitzheizung so programmiert werden, dass sie bei einem Fahrzeug-Fernstart automatisch eingeschaltet wird. Sofern nicht die automatische Sitzheizungsfunktion verfügbar und aktiviert ist, wird die Sitzheizung beim Starten des Fahrzeugs deaktiviert. Wenn die automatische Sitzheizung aktiviert ist, ändert sich die Heizstufe beim Einschalten der Zündung automatisch abhängig von der Temperatur des Innenraums.

Bei einem Fernstart leuchten die LEDs neben dem Sitzheizungssymbol nicht auf.

Unter Umständen wird die Temperaturzufuhr bei nicht belegten Sitzen beschränkt. Dies ist normal.

Die Sitzheizung wird bei einem Fernstart nur dann eingeschaltet, wenn die Sitzheizungsfunktion im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert wurde.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Fernstart ⇨ 20.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter einer Körpergröße von 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 45.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroll-ler gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⚠ ⇨ 63.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ ununterbrochen ⇨ 63.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen. Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 63.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Ausbau

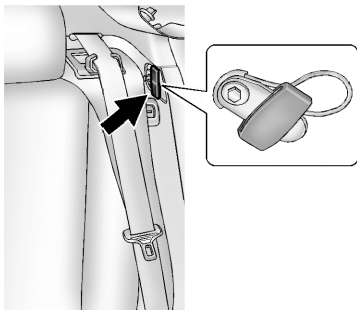


Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Komfortführungen für hintere Sicherheitsgurte

Diese Führungen können den Komfort der Sicherheitsgurte für ältere Kinder, die zu groß für eine Sitzerrhöhung geworden sind, sowie manche Erwachsene steigern. Wenn sie ordnungsgemäß angebracht und eingestellt wurden, halten die Komfortführungen den Sicherheitsgurt von Kopf und Nacken fern.

Es gibt je eine Führung pro Rücksitz. Bei Verwendung der Komfortführung den Sicherheitsgurt zuerst aus der Führung am Sitz lösen. Die Komfortführung wie folgt am Sicherheitsgurt anbringen:



1. Die Komfortführung aus dem Halteclip an der Innenverkleidung neben dem Rücksitz lösen.



2. Die Führung über dem Gurt positionieren und die zwei Seitenkanten des Sicherheitsgurts in die Schlitz der Führung schieben.



3. Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein und muss flach anliegen. Das elastische Band muss unter dem Sicherheitsgurt verlaufen und die Führung darüber.

⚠ Warnung

Wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist, bietet er unter Umständen bei einem Unfall nicht ausreichend Schutz. Dies kann zu schweren Verletzungen führen. Der Schultergurt sollte über die Schulter und quer über die Brust verlaufen. Diese Körperteile können die Rückhaltekraft des Gurtes am besten aufnehmen.



4. Den Sicherheitsgurt wie zuvor in diesem Abschnitt beschrieben anlegen und positionieren. Sicherstellen, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft.
5. Zum Abnehmen und Verstauen der Komfortführung die Seitenkanten des Sicherheitsgurts zusammendrücken, um den Sicherheitsgurt aus der Führung herauszunehmen. Die Führung wieder in den Halteclip an der Innenverkleidung seitlich neben der Sitzlehne hineinschieben.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

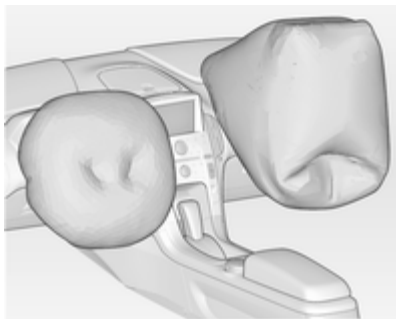
Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
⇨ 63.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
⇨ 34.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag seitlich in den Vordersitzlehnen. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Zu erkennen ist dies anhand des Wortes **AIRBAG** am Dachhimmel bzw. der Innenverkleidung.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

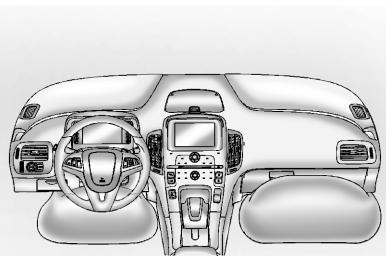
⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Knie-Airbag

Die Knie-Airbags befinden sich unter der Lenksäule und unter dem Handschuhfach.



Wenn das Fahrzeug mit Knie-Airbags ausgestattet ist, ist im unteren Teil der Instrumententafel das Wort **AIRBAG** zu sehen.

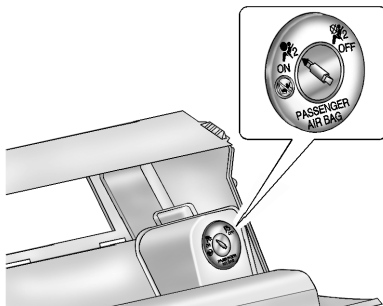
Das Knie-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für die untere Körperhälfte bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrersitzes müssen deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitsystem angebracht werden soll. Der Kopf- und Seiten-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich durch einen schlüsselbetätigten Schalter im Inneren des Handschuhfachs deaktivieren.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

☹️: Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte ☹️ leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitsystem gemäß Tabelle Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems eingebaut werden ➔ 47. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

☺️: Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind eingeschaltet. Ein Kindersicherheitsystem darf nicht installiert werden.

⚠️ Gefahr

Bei aktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für ein Kind, das in einem Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz befördert wird, tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  64.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Gefahr

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz deaktiviert werden, da ein Auslösen der Airbags tödliche Folgen für das Kind haben könnte.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.



Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitsystems geeignet. Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 und ECE 44-04. Da ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters vielleicht nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ¹	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ¹	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ¹	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U

¹ = Sitz muss auf maximale Höhe eingestellt sein.

U = Geeignet für Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen
Babyschale (Babytrage tasche)	F	ISO/L1	X	X
	G	ISO/L2	X	X
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹
	D	ISO/R2	X	IL ²
	C	ISO/R3	X	IL ³
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ²
	C	ISO/R3	X	IL ³
	B	ISO/F2	X	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF
	A	ISO/F3	X	IL

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „spezielles Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme dieser Gewichts- und/oder Größenklasse geeignet.

¹ = Sitz vor ISOFIX-Position muss ganz nach vorne geschoben sein.

² = Sitz vor ISOFIX-Position muss auf dritte Einstellposition hinter der vordersten Stellung eingestellt sein.

³ = Sitz vor ISOFIX-Position muss auf sechste Einstellposition hinter der vordersten Stellung eingestellt sein.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 = Nach vorn gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem, volle Höhe.

B - ISO/F2 = Nach vorn gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem, reduzierte Höhe.

B1 - ISO/F2X = Nach vorn gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem, reduzierte Höhe.

-
- C - ISO/R3 = Nach hinten gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem, volle Größe.
 - D - ISO/R2 = Nach hinten gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem, reduzierte Größe.
 - E - ISO/R1 = Nach hinten gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem.
 - F - ISO/L1 = Nach links gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem (Babytragetasche).
 - G - ISO/L2 = Nach rechts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem (Babytragetasche).

ISOFIX Kindersicherheits-systeme

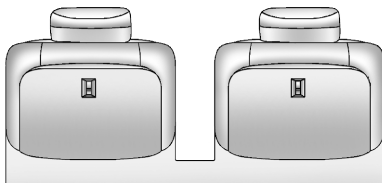


Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen.

Es dürfen höchstens zwei ISOFIX-Kindersicherheitssysteme gleichzeitig auf den Rücksitzen angebracht werden.

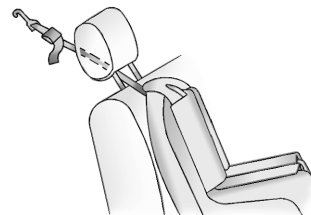
Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch die Markierung  auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen



Die Top-Tether-Verankerungshalterungen für die äußeren Rücksitze befinden sich hinten auf der Rücksitzlehne. Sicherstellen, dass die Verankerungshalterung auf derselben Fahrzeugseite verwendet wird, auf der das Kindersicherheitssystem angebracht werden soll.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.

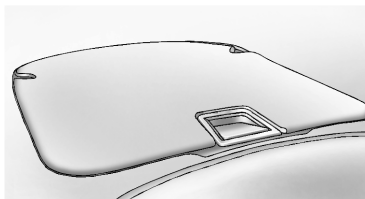


Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Stauraum

Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel



Oben auf der Instrumententafel gibt es ein Staufach mit einer Zubehörsteckdose.

Im Inneren des Staufachs befindet sich ein Transmitterschlitz für die Funkfernbedienung.

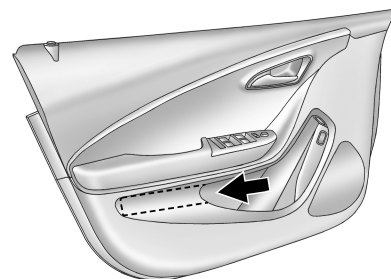
Funkfernbedienung ⇨ 20.

Handschuhfach

Das Handschuhfach lässt sich durch Anheben des Hebels öffnen.

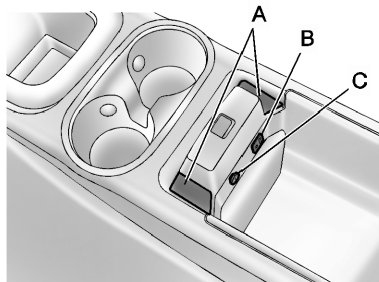
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Türfächer



In die Öffnung in der Fahrer- oder Beifahrertür kann ein Regenschirm geschoben werden.

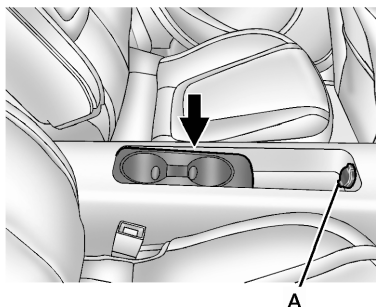
Ablagefach zwischen den Vordersitzen



Im vorderen Bereich des Ablagefachs zwischen den Vordersitzen befindet sich eine Zubehörsteckdose (C) und eine Eingangsbuchse für den Anschluss zusätzlicher Geräte (B). Kabel können durch den Durchgang (A) hindurch verlegt werden.

Nähere Informationen sind in der Anleitung des Infotainment-Systems zu finden.

Das Ablagefach besteht aus Getränkehaltern und einem Staufach.



Das hintere Ablagefach besteht aus einem offenen Staufach mit einer Zubehörsteckdose (A) und Getränkehaltern.

Laderaum

Rückenlehnen umklappen

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

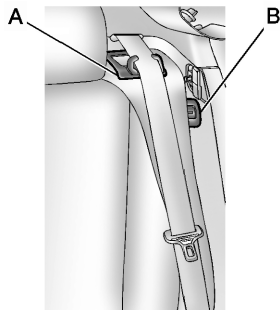
Rückenlehnen umklappen

Hinweis

Wird ein Rücksitz bei eingerastetem Sicherheitsgurt umgeklappt, kann dies zu Beschädigungen von Sitz oder Sicherheitsgurten führen. Vor dem Umklappen eines Rücksitzes Sicherheitsgurt stets aus Gurtverschluss lösen und in Originalposition zurückkehren lassen.

1. Laderaumabdeckung ggf. abnehmen.

2. Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.

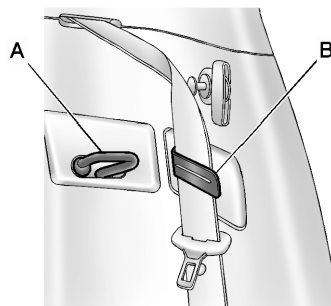


3. Sicherheitsgurt aus der Sicherheitsgurtführung (A) herausnehmen und im Halteclip (B) einhaken.
4. Zum Entriegeln der Rückenlehne am Lehnentriegelungshebel ziehen und die Rückenlehne nach vorne klappen.

Rückenlehnen hochklappen

Hinweis

Wenn der Sicherheitsgurt zwischen der Rücksitzlehne und dem Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne eingeklemmt wird, könnte dies den Sicherheitsgurt oder den Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne beschädigen. Beim Aufrichten und Verriegeln der Rücksitzlehne darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht im Weg ist. Im Falle eines beschädigten Sicherheitsgurtes den Gurt in einer Werkstatt ersetzen lassen.



1. Vor dem Anheben der Rückenlehne sicherstellen, dass sich der Sicherheitsgurt im Halteclip (B) befindet.

Beim Anheben der Rückenlehne darf sich der Sicherheitsgurt nicht mit dem Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne kreuzen.

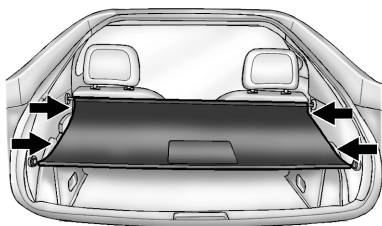
2. Rückenlehne anheben, nach hinten drücken und einrasten lassen. Sicherstellen, dass die Rückenlehne hörbar einrastet.
3. Nach dem Anheben der Rückenlehne den Sicherheitsgurt wieder in die Sicherheitsgurtführung geben.

Wenn der Sitz nicht verwendet wird, den Sitz in senkrechter, verriegelter Stellung belassen.

Laderaumabdeckung

Die Abdeckung mithilfe der vier Schleifen an der Seitenverkleidung einhaken.

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.



Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich im rechten hinteren Staufach im Laderaum.

Verbandstasche

Die Verbandstasche befindet sich im rechten hinteren Staufach im Laderaum.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.

- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale oder des Wählhebels oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

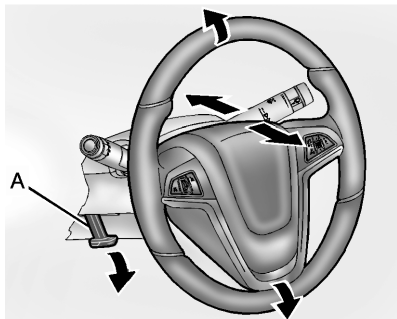
Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem EU-Leergewicht. Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Instrumente, Bedienelemente

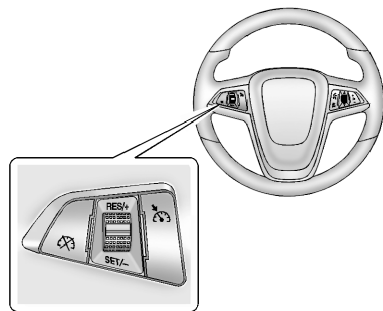
Bedienelemente Lenkradeinstellung



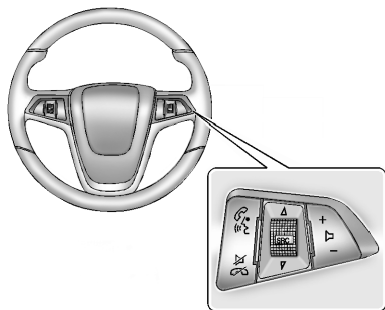
Hebel (A) entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten lassen und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment System und der Geschwindigkeitsregler können mit den Bedienelementen am Lenkrad bedient werden.



Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Geschwindigkeitsregler ➔ 126.

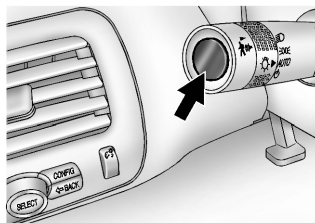
Hupe

Zum Betätigen der Hupe auf das Symbol  auf dem Lenkrad drücken.

Die Hupe nicht als Fußgängerwarnsignal verwenden.

Fußgängerwarnsignal

Das Fußgängerwarnsignal dient dazu, Personen zu warnen, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht gehört haben.



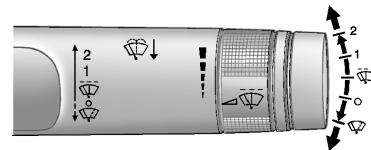
 am Ende des Blinkerhebels kurz drücken, um einen kurzen, sanften Warnton auszugeben.

Zur erneuten Betätigung des Fußgängerwarnsignals je nach Bedarf wiederholen.

Das Fußgängerwarnsignal ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug langsamer als 64 km/h fährt oder stillsteht und der Wählhebel nicht auf **P (Park)** steht.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2 = schnell

1 = langsam

 = Intervallschaltung

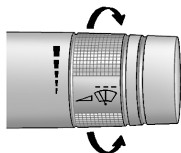
0 = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf  drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes	=	Einstellrad nach oben drehen
Intervall		
langes	=	Einstellrad nach unten drehen
Intervall		

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Uhr

Die Uhr wird auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

Uhr einstellen

1. Die Uhrzeitprogrammierungsschaltfläche antippen, um direkt die Zeiteinstellungen aufzurufen, oder die Taste **CONFIG** drücken und die Option **Zeit** aus der Liste auswählen.
2. Den Knopf **TUNE/MENU** drehen, um die verfügbaren Einrichtungsfunktionen durchzusehen.
3. Den Knopf **TUNE/MENU** drücken oder die Uhrzeit-Schaltfläche antippen, um andere Optionen zu dieser Funktion zu sehen.
4. Zum Erhöhen bzw. Verringern der angezeigten Stunden und Minuten auf + oder - drücken.

Wählbare Einstellungsoptionen:

- **12 Stunden / 24 Stunden Format:** Schaltet die Anzeige der Stunden zwischen 12 Stunden und 24 Stunden um.
- **Tag + oder Tag -:** Wechselt zum nächsten bzw. vorigen Wochentag auf dem Colour-Info-Display.
- **Display:** Schaltet die Uhrzeitanzeige ein oder aus.

Fahrzeugpersonalisierung  85.

Zubehörsteckdosen

Das Fahrzeug verfügt über drei 12-Volt-Zubehörsteckdosen an folgenden Einbauorten:

- Vorne im Ablagefach zwischen den Vordersitzen.
- Hinten im Ablagefach zwischen den Sitzen.
- Im Staufach in der Instrumententafel.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 180 Watt nicht überschreiten.

⚠ Gefahr

Die Steckdosen stehen unter hoher elektrischer Spannung!

Die Zubehörsteckdosen liefern bei eingeschalteter Zündung sowie bei aktiver verzögerter Stromabschaltung elektrische Energie.

Verzögerte Stromabschaltung
⇨ 111.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Die angezeigte Einheit lässt sich im Driver Information Center (DIC) ändern.

Driver Information Center (DIC)
⇨ 69.

Kilometerzähler

Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Zeigt den verbrauchten Kraftstoff, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und die zurückgelegte Entfernung seit dem letzten Rücksetzen des Tageskilometerzählers an.

Der Tageskilometerzähler lässt sich durch langes Drücken der Taste **SELECT** links neben dem Lenkrad zurücksetzen, wenn entweder Trip A oder Trip B angezeigt wird.

Der Tageskilometerzähler ist Teil des Driver Information Centers (DIC).

Driver Information Center (DIC)
⇨ 69.

Kraftstoffanzeige



Diese Anzeige zeigt den Kraftstoffstand an.

Wenn diese Anzeige im Vordergrund zu sehen ist, wird das Fahrzeug im Modus „Reichweitenverlängerung“ betrieben.

Der Wert neben der Anzeige gibt an, wie weit das Fahrzeug in diesem Modus ungefähr noch fahren kann.

Reichweitenverlängerung ⇨ 113.

Batterieanzeige



Diese Anzeige zeigt den Ladezustand der Hochspannungsbatterie an.

Wenn diese Anzeige im Vordergrund zu sehen ist, wird das Fahrzeug im Elektromodus betrieben. Der Wert neben der Anzeige gibt an, wie weit das Fahrzeug in diesem Modus ungefähr noch fahren kann.

Elektromodus ⇨ 113.

Fahreffizienzanzeige



Diese Anzeige soll eine effiziente Fahrweise unterstützen – Ziel ist es, den Ball grün und in der Mitte der Anzeige zu halten. Die Blätter hören zu drehen auf, wenn das Fahrzeug angehalten wird oder der Ball sich aus der Mitte der Anzeige wegbewegt.

Beschleunigen: Wenn der Ball gelb wird und über die Mitte der Anzeige steigt, ist die Beschleunigung zu aggressiv und die Fahrweise daher nicht effizient.

Bremsen: Wenn der Ball gelb wird und unter die Mitte der Anzeige fällt, ist die Bremsung zu aggressiv und die Fahrweise daher nicht effizient.

Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 107.

Verbleibende Gesamtreichweite



Die verbleibende Gesamtreichweite ist die Strecke, die das Fahrzeug mit der vorhandenen Batterieladung und dem vorhandenen Kraftstoff noch fahren kann.

Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 107.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System zeigt die verbleibende Öllebensdauer in Prozent an. Je niedriger die Prozentzahl, desto eher muss ein Ölwechsel durchgeführt werden.

Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Motoröllebensdauer-System nicht versehentlich zurücksetzen. Es lässt sich bis zum nächsten Ölwechsel nicht mehr richtig korrigieren.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb der nächsten 1000 km von einer Werkstatt wechseln lassen.

Driver Information Center ▷ 69.

Serviceinformationen ▷ 189.

Kontrollleuchten

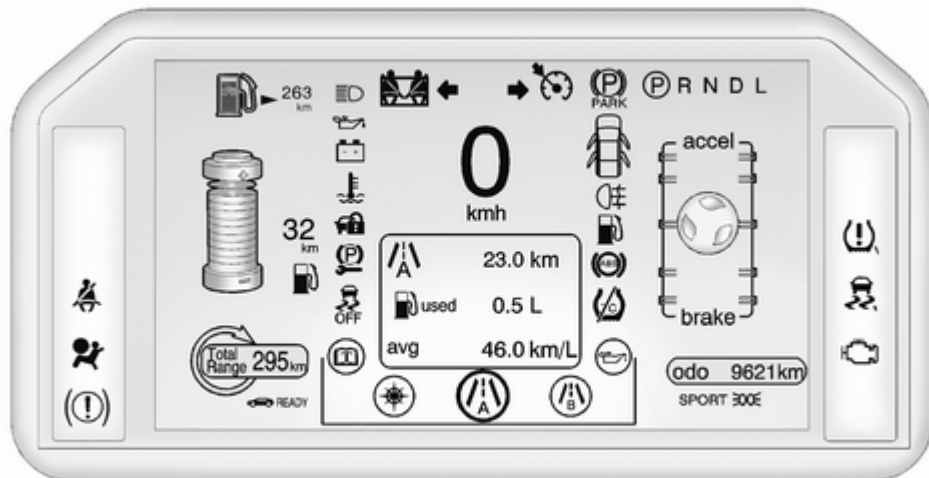
Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach

Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung
- weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Blinker

Leuchtet oder blinkt grün.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder deren Sicherung.

Glühlampen auswechseln ⇨ 154.

Sicherungen ⇨ 158.

Blinker ⇨ 96.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

 für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

 für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Die Sicherheitsgurtwarnung für den Beifahrersitz kann auch dann aktiv werden, wenn ein Gegenstand auf dem Sitz abgelegt wird.

Leuchtet

Nachdem die Warnleuchten für den Sicherheitsgurt des betreffenden Vordersitzes einige Zeit lang geblinkt haben; bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Für eine gewisse Zeit nach dem Einschalten der Zündung.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

 blinkt oder leuchtet.

Leuchtet

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Sicherheitsgurtleuchte rot auf.

Sobald der Sicherheitsgurt eines Insassen angelegt wurde, wird die entsprechende Sicherheitsgurtleuchte grün.

Blinken

Wenn eine Person in der zweiten Sitzreihe, die zuvor angeschnallt war, während der Fahrt den Sicherheits-

gurt löst, blinkt das entsprechende Sicherheitsgurtsymbol einige Sekunden lang rot und ein Signalton ertönt. Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 39.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Unter Umständen wird auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 37, ⇨ 41.

Driver Information Center (DIC)
⇨ 69.

Airbagabschaltung

🚫 leuchtet gelb.

Front- und Knie-Airbag des Beifahrers sind aktiviert.

🚫 leuchtet gelb.

Front- und Knie-Airbag des Beifahrers sind deaktiviert ⇨ 44.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für ein Kind, das in einem Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz befördert wird, tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn beide Statusanzeigen nach einigen Sekunden immer noch leuchten oder gar keine Anzeigen leuchten, kann ein Problem mit den Anzeigeleuchten oder dem Schalter der Airbagabschaltung vorliegen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Generator

🔌 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchte bleibt an oder leuchtet während Fahrt auf

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Zündung ausschalten.
3. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn Sie weiterfahren, während diese Leuchte leuchtet, könnte die 12-Volt-Batterie entladen werden.

Abgas

🚗 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet im Nur-Service-Modus auf

Leuchtet zur Kontrolle auf, um anzuzeigen, ob der Nur-Service-Modus funktioniert. Wenn eine Störung festgestellt wird, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

An-/Aus-Schalter ⇨ 109.

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Eine Störung der Abgasanlage kann möglicherweise wie folgt behoben werden:

- Sicherstellen, dass die Tankklappe korrekt angebracht ist.
- Sicherstellen, dass hochwertiger Kraftstoff verwendet wird.

Wenn die Leuchte trotz dieser Maßnahmen nicht erlischt, sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt bei eingeschalteter Zündung

Es wurden Fehlzündungen festgestellt. Fuß vom Gaspedal nehmen, Fahrzeuggeschwindigkeit verringern und/oder starke Steigungen meiden, bis die Leuchte zu blinken aufhört.

Falls die Leuchte weiterhin blinkt:

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Zündung ausschalten.
3. Mind. 10 Sekunden warten und Zündung wieder einschalten.

Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

① leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf. Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig oder es liegt ein anderes Problem mit dem Bremssystem vor.

Bremsflüssigkeitsstand ↗ 151.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektrische Parkbremse

Ⓟ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ↗ 122.

Blinken

Wenn Ⓟ nach dem Lösen der Parkbremse oder während der Fahrt blinkt, nicht weiterfahren und sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓟ leuchtet gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ↗ 122.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Unter Umständen wird eine Fehlermeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Driver Information Center ⇨ 69.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Versuchen, das System zurückzusetzen.

So wird das System zurückgesetzt:

1. Während der Fahrt an einer sicheren Stelle am Straßenrand halten.
2. Wählhebel auf **P** stellen.
3. Zündung ausschalten.
4. Fahrzeug neu starten.

Wenn die ABS-Kontrollleuchte nach dem Zurücksetzen des Systems weiterhin leuchtet bzw. während der Fahrt erneut aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 121.

Wenn die Warnleuchten des ABS und des regulären Bremssystems aufleuchten, kann ein Problem mit der Betriebsbremse und dem Antiblockiersystem vorliegen.

Das Fahrzeug in eine Werkstatt abschleppen lassen.

Abschleppen ⇨ 186.

Sport-Modus

Sport leuchtet auf, wenn der Sport-Modus ausgewählt ist.

Sport-Modus ⇨ 114.

Berg-Modus

Gebirge leuchtet auf, wenn der Berg-Modus ausgewählt ist.

Berg-Modus ⇨ 114.

Haltemodus

Halten leuchtet auf, wenn der Haltemodus ausgewählt ist.

Haltemodus ⇨ 114.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

⚠ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

⚠ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv und hilft dem Fahrer dabei, unter schwierigen Fahrbedingungen die Kontrolle über die Bewegungsrichtung des Fahrzeugs zu behalten.

Elektronische Stabilitätsregelung
↗ 125, Traktionskontrolle ↗ 124.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

↗ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

↗ leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn ein Problem mit der Motorkühlung vorliegt.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte wird ein Warnton ausgegeben.

Achtung

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur Fahrzeug anhalten und Zündung ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem

↗ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen ist viel zu gering. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Nach rund einer Minute leuchtet die Kontrollleuchte durchgehend. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

↗ leuchtet rot.

Leuchtet beim Starten des Fahrzeugs kurz auf.

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Wählhebel auf **N** stellen.
3. Zündung ausschalten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ↗ 148.

Kraftstoffmangel

 leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.

Wegfahrsperr

 leuchtet gelb.

Störung der Wegfahrsperr. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug bereit

 **READY** leuchtet immer, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet $\rightarrow$ 94.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe $\rightarrow$ 95.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet $\rightarrow$ 96.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

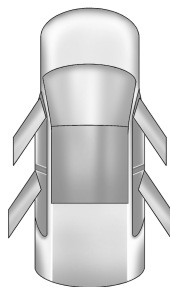
Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

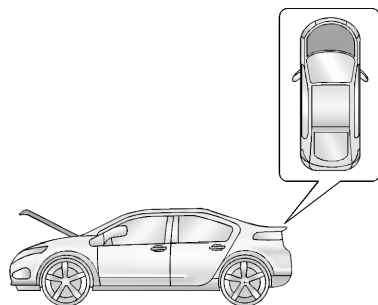
Geschwindigkeitsregler $\rightarrow$ 126.

Tür offen

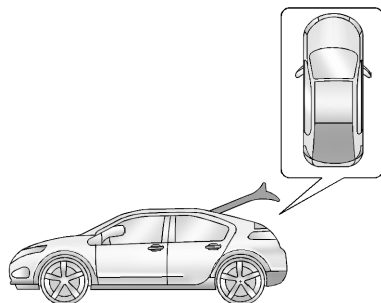
Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür geöffnet wird, leuchtet eine Leuchte auf und im Driver Information Center (DIC) wird eine Grafik angezeigt.



Tür(en) offen



Motorhaube offen



Hecktür offen

Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür geöffnet ist, wird eine Meldung im DIC angezeigt. Der offene Bereich ist schattiert zu sehen. Im fahrenden Fahrzeug wird die DIC-Meldung angezeigt und die Leuchte leuchtet auf. Wenn das Fahrzeug stillsteht, ist nur die Leuchte an.

Info-Displays

Driver Information Center

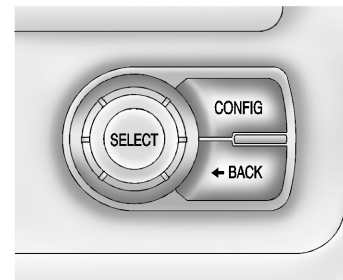


Das Display des Driver Information Centers (DIC) befindet sich im Instrument. Das DIC zeigt Informationen zum Fahrzeug an. Wenn ein Problem mit dem System festgestellt wird, werden außerdem Warnmeldungen angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➔ 84.

DIC-Bedienelemente

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten neben dem Lenkrad auswählen.



CONFIG: Drücken, um zwischen der einfachen und der erweiterten Instrumentenkonfigurationsanzeige zu wählen.

⬅ **BACK:** Drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren, eine Seite zu verlassen oder wieder das Hauptmenü aufzurufen. Die DIC-Menüanzeige lässt sich durch Drücken von ⬅ **BACK** minimieren.

SELECT: Auf die Mitte des Knopfes drücken, um die markierte Option auszuwählen. Den Knopf drehen, um alle Menüoptionen durchzusehen.

Menüs und Funktionen auswählen

Im DIC-Hauptmenü:

1. Knopf **SELECT** drehen, um die verfügbaren DIC-Menüs durchzusehen.
2. Auf die Mitte des Knopfes **SELECT** drücken, wenn eine Menüoption markiert ist, um dieses Menü zu öffnen.
3. Knopf **SELECT** weiter drehen und drücken, um die verfügbaren Menüoptionen durchzusehen und auszuwählen:

Trip A  und **Trip B** 

⇨ 59.

Ölrestlebensdauer 

Zeigt die verbleibende Öllebensdauer in Prozent an. Je niedriger die Prozentzahl, desto eher muss ein Ölwechsel durchgeführt werden.

Motoröl ⇨ 148.

Reifendruck 

Zeigt den ungefähren Reifendruck aller vier Reifen an.

Wenn anstelle von Werten Gedankenstriche zu sehen sind, liegt unter Umständen ein Problem mit dem Fahrzeug vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck ⇨ 169.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 170.

Fahrzeugmeldungen 

Knopf **SELECT** drehen, um die aktiven Warnmeldungen durchzusehen, sofern es welche gibt. **SELECT** drücken, um eine Meldung zu lesen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

Einheit 

Knopf **SELECT** drehen, um zwischen metrischen und angloamerikanischen Einheiten umzuschalten.

SELECT drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Tutorialmodus 

Bei Auswahl dieser Option sehen Sie eine Beschreibung einiger besonderer Funktionen des Instruments.

Der Tutorialmodus ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug in Parkstellung **P** steht.

Schritt für Schritt 

Wenn diese Option ausgewählt wird, zeigt das Navigationssystem eine Schritt-für-Schritt-Zielführung an.

Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems zu finden.

Instrumentendisplay

Das Instrument zeigt eine kurze Informationsübersicht an, darunter Reichweite des Elektroantriebs, Ladestatus, Kilometerzähler und Batteriestatus. Diese Anzeige ist beim Einsteigen zu sehen, nachdem die Fahrertür geöffnet und vor dem Starten des Fahrzeugs die Begrüßungsanimation angezeigt wurde.

Unten links auf dem Bildschirm wird unter Umständen eine Meldung angezeigt, dass ein geplanter Ladevorgang manuell aufgehoben oder aufgrund einer unvorhergesehenen Störung der Stromversorgung am Ladeanschluss des Fahrzeugs unterbrochen wurde.

Abhängig vom Status sind möglicherweise folgende Anzeigen zu sehen.



Dieser Bildschirm zeigt an, dass das Ladekabel nicht angeschlossen ist. Zum Laden des Fahrzeugs Ladekabel anstecken.



Dieser Bildschirm zeigt an, dass das Ladekabel angeschlossen ist und der Ladevorgang abgeschlossen wurde.



Dieser Bildschirm zeigt an, dass das Fahrzeug gerade geladen wird und der Ladevorgang voraussichtlich um 10 Uhr abgeschlossen sein wird.



Dieser Bildschirm zeigt an, dass der Ladevorgang für eine verzögerte Ausführung programmiert wurde und voraussichtlich um 7 Uhr abgeschlossen sein wird.



Dieser Bildschirm zeigt an, dass das Fahrzeug voll geladen und das Ladekabel nicht angeschlossen ist.



Dieser Bildschirm zeigt an, dass das Ladekabel angeschlossen ist, aber das Fahrzeug nicht geladen werden kann.

Colour-Info-Display

Das Colour-Info-Display befindet sich in der Instrumententafel.

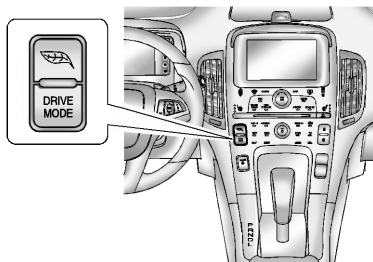
Colour-Info-Display zeigt an:

- Klimatisierung ⇨ 100
- Infotainment-System, siehe Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen
- Energieflussinformationen
- Ladeeinstellungen

- Energie-Info

- Uhrzeit ⇨ 58

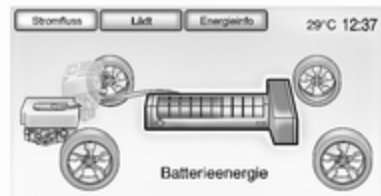
Die Bedienelemente des Colour-Info-Displays müssen nur leicht berührt werden. Sie reagieren am besten, wenn sie mit bloßen Händen bedient werden. Die Bedienelemente funktionieren mit den meisten Arten von Handschuhen, womöglich aber etwas langsamer. Um die Reaktionszeit zu beschleunigen, den Fingerballen anstelle der Fingerspitze verwenden. Wenn die Bedienelemente nicht reagieren, die Handschuhe ausziehen.



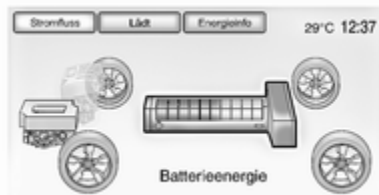
Zur Anzeige von **Stromfluss**, **Lädt** und **Energieinfo** auf  in der Instrumententafel drücken.

Stromfluss-Anzeigen

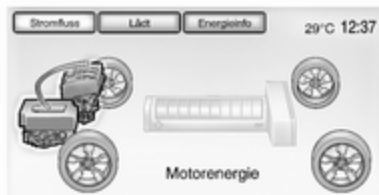
Zum Aufrufen der **Stromfluss**-Anzeigen auf  in der Instrumententafel drücken und dann oben auf dem Touchscreen auf **Stromfluss** tippen. Die **Stromfluss**-Anzeigen informieren über den aktuellen Betriebszustand des Systems. Sie sehen den Energiefluss zwischen Motor, elektrischer Antriebseinheit und Hochspannungsbatterie. Die Komponenten sind hervorgehoben, wenn sie gerade aktiv sind.



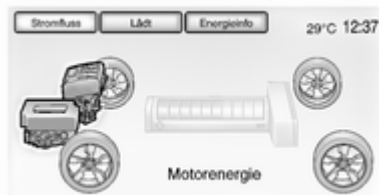
Batterieenergie – Die Batterie ist aktiv und liefert Energie an die Räder.



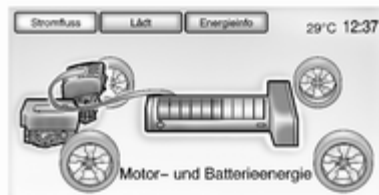
Batterieenergie – Das Fahrzeug steht im Elektromodus still und die Räder werden nicht mit Energie versorgt.



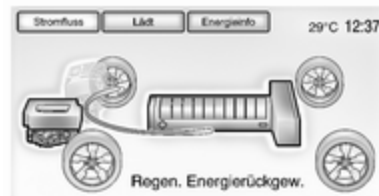
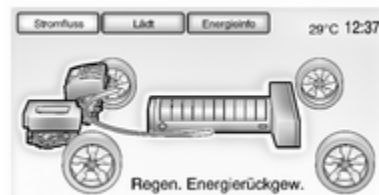
Motorenergie – Der Motor ist aktiv und liefert Energie an die Räder.



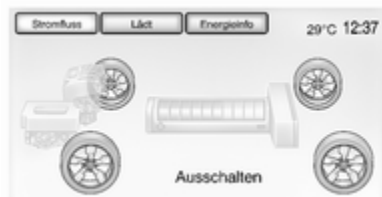
Motorenergie – Das Fahrzeug steht im Modus „Reichweitenverlängerung“ still und die Räder werden nicht mit Energie versorgt.



Motor- und Batterieenergie – Sowohl Motor als auch Batterie sind aktiv und liefern Energie an die Räder.



Regen. Energierückgew. – Energie wird beim regenerativen Bremsen oder im Schubbetrieb von den Rädern zur Batterie zurückgeführt.



Ausschalten – Die Räder werden nicht mit Energie versorgt.

Laden

Programmierbares Laden

Drei programmierbare Lademodi stehen zur Verfügung. Um den Status des aktuellen Lademodus auf dem Colour-Info-Display zu sehen,  in der Instrumententafel drücken und dann oben auf dem Touchscreen auf **Lädt** tippen.

Der Status des aktuellen Lademodus lässt sich auch als Popup auf dem Colour-Info-Display einblenden, wenn der Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe auf der Fahrertür gedrückt wird. Die geschätzten Zeitwerte für den **Laden beginnen**

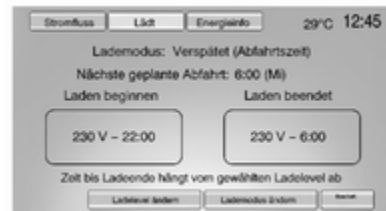
und den **Laden beendet** werden ebenfalls auf dem Bildschirm angezeigt. Diese Schätzungen sind bei angestecktem Fahrzeug und milden Temperaturen am präzisesten. Zudem zieht das Fahrzeug für das programmierbare Laden die auf dem Colour-Info-Display angezeigte Uhrzeit heran. Daher ist sicherzustellen, dass die oben rechts auf dem Colour-Info-Display angezeigte Zeit der gewünschten Tageszeit entspricht.

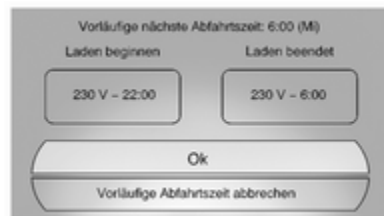
Status des Lademodus



Sofort: Der Ladevorgang beginnt, sobald das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen wird.

Laden ⇨ 133.





Verspätet (Abfahrtszeit): Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Der Ladevorgang beginnt zum Startzeitpunkt und kann nur dann bis zum Abfahrtszeitpunkt abgeschlossen werden, wenn die Zeitspanne nach dem Anstecken des Ladekabels zum Laden ausreicht.

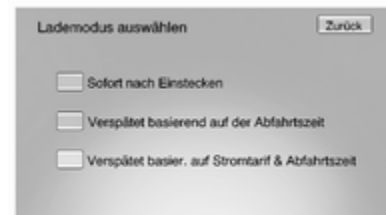


Verspätet (Tarif & Abfahrtszeit): Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis des Stromtarifplans, des bevorzugten Tarifs und der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Das Fahrzeug wird in den billigsten Tarifzeiträumen geladen und sorgt dafür, dass die Batterie zum Abfahrtszeitpunkt voll geladen ist. Für diesen Modus sind Informationen zu den Stromtarifen des Stromversorgers für den jeweiligen Aufladeort erforderlich. Wenn die gewählten Strompreiseinstellungen außerdem eine sehr lange Ladezeit ergeben würden, beginnt das Fahrzeug sofort nach dem Anstecken mit dem Aufladen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Stromtarifplan

nur Spitzentarife enthält und der bevorzugte Tarif der Schwachlasttarif ist.

Lademodus auswählen

In der Statusanzeige des Lademodus auf **Lademodus ändern** drücken.

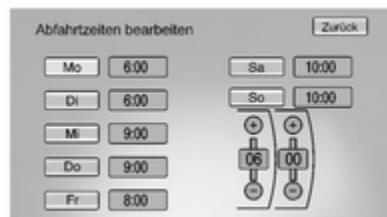


Eine Option auswählen:

- **Sofort nach Einstecken**
- **Verspätet basierend auf der Abfahrtszeit**
- **Verspätet basier. auf Stromtarif & Abfahrtszeit**

Abfahrtszeit eingeben

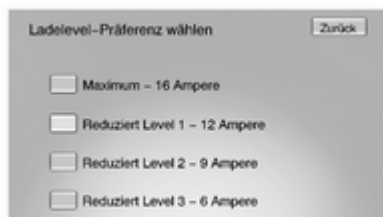
In der Statusanzeige des verzögerten Lademodus auf **Bearbeit.** drücken, um die Abfahrtszeit für jeden Wochentag zu ändern.



1. Zum Ändern auf den gewünschten Tag drücken.
2. Die Stunden und Minuten mittels + oder – ändern.
3. **Zurück** drücken, um die Änderungen zu speichern und zur vorigen Seite zurückzukehren.

Ladestufe auswählen

Die Ladestufeneinstellung ermöglicht es Ihnen, die Ladestufe des Fahrzeugs an die Leistungsfähigkeit der Ladestation anzupassen. Wenn das Fahrzeug wiederholt nach dem Anstecken zu laden aufhört oder ein Schutzscharter ausgelöst wird, kann dieses Problem möglicherweise durch Herabsetzen der Ladestufe gelöst werden.



Die Ladestufeneinstellung sollte mit der Stromstärke der Netzsteckdose, an die das Ladekabel angeschlossen wird, übereinstimmen. Folgende Ladestufeneinstellungen stehen zur Auswahl:

- **Maximum - 16 Ampere:** Die Stromstärke wird auf 16 Ampere beschränkt.
- **Reduziert Level 1 - 12 Ampere:** Die Stromstärke wird auf 12 Ampere beschränkt.
- **Reduziert Level 2 - 9 Ampere:** Die Stromstärke wird auf 9 Ampere beschränkt.
- **Reduziert Level 3 - 6 Ampere:** Die Stromstärke wird auf 6 Ampere beschränkt.

Die genaue Stromstärke in einer bestimmten Region kann von den Werten in dieser Betriebsanleitung abweichen. Bitte Fahrzeug auf verfügbare Stufen überprüfen.

Die Ladestufeneinstellungen stehen nicht in direktem Zusammenhang mit der Ladestufentaste auf dem Ladekabel. Das Fahrzeug hält sich an jene Einstellung, die den zum Laden des Fahrzeugs benötigten Strom minimiert.

Die Ladestufeneinstellung wird zwischen zwei Ladevorgängen gespeichert. Diese Einstellung sollte vor dem Laden überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie mit der Stromstärke der Netzsteckdose, an die das Ladekabel angeschlossen wird, übereinstimmt.

Die Ladestufeneinstellung lässt sich jederzeit, wenn das Colour-Info-Display funktionsbereit ist, ändern.

Ladetarif auswählen

In der Statusanzeige des anhand Stromtarif und Abfahrtszeit verzögerten Lademodus auf **Bearbeit.** drücken.

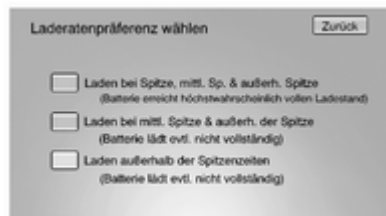


Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Stromtarifplan bearbeiten**
- **Abfahrtszeitenplan bearbeiten**
- **Laderatenpräferenz wählen**

Bevorzugten Ladetarif auswählen

Auf der Seite **Infos zu Abfahrtszeit & Tarif** auf **Laderatenpräferenz wählen** drücken.



Zum Auswählen des bevorzugten Ladetarifs auf eine der folgenden Optionen drücken:

- **Laden bei Spitze, mittl. Sp. & außerh. Spitze:** Das Fahrzeug kann in jedem Tarifzeitraum geladen werden, damit es zur nächsten geplanten Abfahrtszeit voll funktionsfähig ist. Es wählt allerdings aus, wann es geladen wird, um die Gesamtkosten für die Aufladung zu minimieren.
- **Laden bei mittl. Spitze & außerh. der Spitze:** Das Fahrzeug kann nur in billigen und/oder mittleren Tarifzeiträumen geladen werden und wählt aus, wann es geladen wird, um die Gesamtkosten für die Aufladung zu minimieren.

■ Laden außerhalb der

Spitzenzeiten: Das Fahrzeug wird nur während der billigsten Tarifzeiträume (Schwachlast/Nachtstrom) geladen.

Der Ladevorgang beginnt zum Startzeitpunkt und kann nur dann bis zum Abfahrtszeitpunkt abgeschlossen werden, wenn die Zeitspanne nach dem Anstecken des Ladekabels zum Laden ausreicht. Wenn das Fahrzeug etwa bei komplett entladener Batterie erst eine Stunde vor der Abfahrt angesteckt wird, kann es unabhängig vom gewählten Tarif bis zur Abfahrtszeit nicht voll geladen werden.

Wenn die gewählten Strompreiseinstellungen außerdem eine sehr lange Ladezeit ergeben würden, beginnt das Fahrzeug sofort nach dem Anstecken mit dem Aufladen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Stromtarifplan nur Spitzentarife enthält und der bevorzugte Tarif der Schwachlasttarif ist.

Stromtarifplan auswählen

Der Stromtarif bzw. die Kosten pro Einheit können je nach Uhrzeit, Wochentag und Jahreszeit variieren. Tagsüber, wenn der Bedarf an elektrischer Energie hoch ist, ist der Tarif üblicherweise höher (Spitzentarif). Nachts, wenn der Bedarf an elektrischer Energie gering ist, ist der Tarif üblicherweise niedriger (Schwachlast/Nachstrom). In manchen Regionen werden auch mittlere Tarifstufen angeboten.

Wenden Sie sich an Ihren Stromversorger, um den Tarifplan für Ihre Region zu erfahren. Um einen Sommer-/Wintertarifplan zu verwenden, muss der Sommer- und Winterbeginn festgelegt werden.

Auf der Seite **Infos zu Abfahrtszeit & Tarif** auf **Stromtarifplan bearbeiten** drücken.



So wird der **Plan Sommer/Winter** bearbeitet:

1. Auf **Plan Sommer/Winter** drücken.
2. Auf **Bearbeit.** drücken.



So wird der **Jährlicher Plan** bearbeitet:

1. Auf **Jährlicher Plan** drücken.
2. Auf **Bearbeit.** drücken.

Beginn der Sommer-/Wintertarifpläne festlegen

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Plan Sommer/Winter** und dann auf **Bearbeit.** drücken.



1. Auf **Sommer Start** drücken.
2. Den Monat und Tag des Sommerbeginns mittels + und – festlegen.
3. Auf **Winter Start** drücken.
4. Den Monat und Tag des Winterbeginns mittels + und – festlegen.
5. Auf **Sommerplan bearbeiten** bzw. **Winterplan bearbeiten** drücken, um den täglichen Stromtarifplan zu bearbeiten.

Stromtarifplan bearbeiten

Auf der Seite **Sommer-/Winterstart eingeben** auf **Sommerplan bearbeiten** bzw. **Winterplan bearbeiten** drücken.

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Jährlicher Plan** und dann auf **Bearbeit.** drücken.

1. Auf **Wochentag** oder **Wochenend** drücken.
2. Neben der zu ändernden Zeile auf **Bearbeit.** drücken.

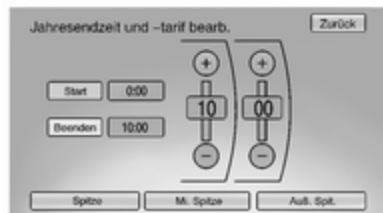
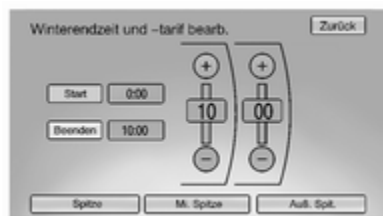
- ♦ Als Werktage zählen Montag bis Freitag; für sie gilt derselbe Tarifplan.
- ♦ Als Wochenende zählen Samstag und Sonntag; für sie gilt derselbe Tarifplan.

Es müssen sowohl Tarifpläne für die Werktage als auch das Wochenende festgelegt werden. Der Tarifplan gilt für einen Zeitraum von 24 Stunden, und zwar von 0 Uhr bis 0 Uhr. Es sind fünf verschiedene Tarifstufen pro Tag möglich, von denen allerdings nicht alle verwendet werden müssen.

Die Endzeiten müssen aufeinanderfolgend sein. Wenn an eine Startzeit keine Endzeit anschließt, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Anweisungen in der Meldung sind zu befolgen.

Endzeit der Stromtarifpläne bearbeiten

Im betreffenden Stromtarifplan neben der zu ändernden Zeile auf **Bearbeit.** drücken.

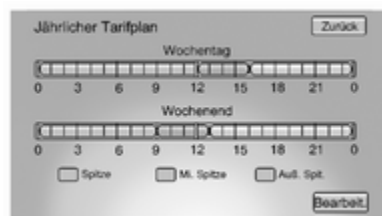
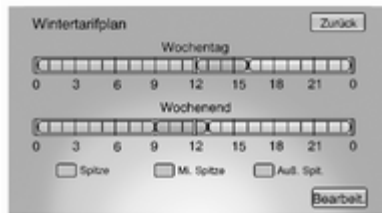


1. Die Zeit mittels + bzw. – anpassen.
2. Auf **Spitze**, **Mi. Spitze** oder **Auß. Sp.** drücken, um den Stromtarif auszuwählen.
3. Auf **Zurück** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Nur die Endzeit lässt sich ändern. Die Startzeit wird in der Tariftabelle automatisch ausgefüllt.

Stromtarifplan ansehen

Auf der Seite **Stromtarifplan** wählen auf **Sommerplan anzeigen**, **Winterplan anzeigen** oder **Jährlichen Plan anzeigen** drücken.



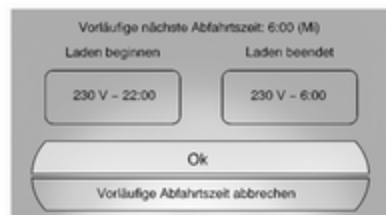
Lademodus vorübergehend aufheben und annullieren

Ein programmierter verzögerter Lademodus lässt sich vorübergehend für einen Ladezyklus aufheben, um sofort mit dem Laden zu beginnen. Auch die nächste geplante Abfahrtszeit lässt sich für einen Ladezyklus vorübergehend aufheben. Zusätzlich zur Betätigung direkt im Fahrzeug über das Colour-Info-Display gibt es auch andere Wege, einen verzögerten Lademodus vorübergehend außer Kraft zu setzen.

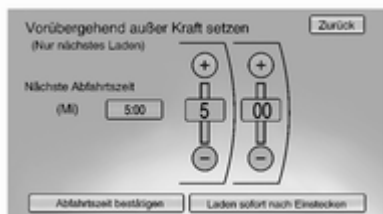
Laden ⇨ 133.

So wird der verzögerte Lademodus vom Fahrzeug aus vorübergehend aufgehoben und der Ladevorgang sofort gestartet:

1. Auf der Fahrertür den Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe drücken, um das Popup mit dem Status des Lademodus auf dem Colour-Info-Display anzuzeigen.



2. Auf **Vorübergehend außer Kraft setzen** drücken.



3. Auf **Laden sofort nach Einstecken** drücken, um einen sofortigen Ladevorgang vorübergehend aufzuheben.

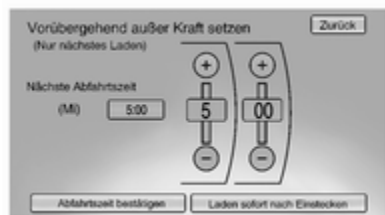
Die korrigierte Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs wird automatisch angezeigt.



Um die vorübergehende Aufhebung und den sofortigen Lademodus zu annullieren, auf dem Touchscreen unten in der Anzeige des temporären Lademodus bzw. im Popup auf **Temporären Lademodus abbrechen** tippen.

So wird die nächste geplante Abfahrtszeit vom Fahrzeug aus vorübergehend aufgehoben:

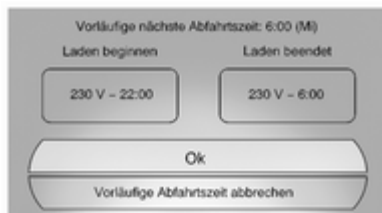
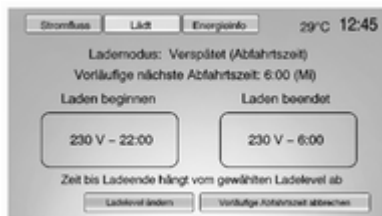
1. Auf der Fahrertür den Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe drücken, um das Popup mit dem Status des Lademodus auf dem Colour-Info-Display anzuzeigen.
2. Auf **Vorübergehend außer Kraft setzen** drücken.



3. Die Tasten + oder – drücken, um die nächste Abfahrtszeit zu ändern.
4. Auf **Abfahrtszeit bestätigen** drücken, um die nächste geplante Abfahrtszeit vorübergehend aufzuheben.

Die korrigierte Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs wird automatisch in der Anzeige des temporären Lademodus angezeigt.

Die neue Abfahrtszeit muss am selben Tag wie die ursprünglich geplante nächste Abfahrtszeit liegen. Das Fahrzeug lässt außerdem keine temporären Abfahrtszeiten zu, die vor der aktuellen Uhrzeit liegen.



Um die vorübergehende Aufhebung der nächsten geplanten Abfahrtszeit zu annullieren, auf dem Touchscreen unten in der Anzeige des temporären Lademodus bzw. im Popup auf **Vorläufige Abfahrtszeit abbrechen** tippen.

Popup „Laden aufgehoben/unterbrochen“



Eine Popup-Meldung wird unter folgenden Umständen angezeigt:

- Während des Ladevorgangs bei angestecktem Fahrzeug wurde die Stromversorgung unvorhergesehenweise unterbrochen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn es einen Stromausfall gab oder das Ladekabel aus der Steckdose gezogen wurde.

Programmierbares Laden deaktiviert



Wenn das programmierbare Laden deaktiviert wurde, wird die Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs in der Statusanzeige des Standardlademodus und im Popup als -:-:- angezeigt. Das programmierbare Laden wird deaktiviert, wenn die Abschlusszeit des Ladevorgangs nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn das pro-

grammierbare Laden wiederholt deaktiviert wird, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Energie-Info

Zur Anzeige von **Energie-Verbrauch**, **Energie- Effizienz** und **Effizienz- Tipps** auf  in der Instrumententafel drücken und dann oben auf dem Touchscreen auf **Energieinfo** tippen.

Energie- Verbrauch



Diese Seite zeigt Informationen zur allen Fahrzyklen seit dem letzten vollen Aufladen der Hochspannungsbatterie an. Dazu zählen die im Elektromodus bzw. der Reichweitenverlängerung zurückgelegte Entfernung, die Gesamtentfernung, die ver-

brauchte elektrische Energie der Batterie sowie der gesamte und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch. Für manche anzeigbare Werte gibt es Obergrenzen. Wenn statt diesen Werten Gedankenstriche zu sehen sind, wurden die Obergrenzen für diese Werte erreicht. Zum Zurücksetzen dieser Werte muss die Hochspannungsbatterie komplett aufgeladen werden. Das Kreisdiagramm zeigt außerdem den Anteil der im Elektromodus zurückgelegten Entfernung im Vergleich zur Reichweitenverlängerung an. Der Lebensdauer-Kraftstoffverbrauch ist der Gesamtwert während der Lebensdauer des Fahrzeugs und kann nur in einer Werkstatt zurückgesetzt werden.



Die Energieverbrauchsdaten werden zudem automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs angezeigt, wenn die verzögerte Stromabschaltung aktiv ist. Dieses automatische Popup lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Energieeffizienz



Diese Seite wird durch Drücken von **Energie- Effizienz** auf der Seite **Energie- Verbrauch** aufgerufen. Hier wird die Energieeffizienz basierend auf Fahrstil und Klimatisierungseinstellungen im Verlauf des Fahrzyklus angezeigt. Eine effizientere Fahrweise führt zu einem höheren Prozentwert für den Fahrstil. Wenn die

Klimaanlage weniger oft verwendet wird, ergibt dies einen höheren Prozentwert für die Klimatisierungseinstellungen.

Effizienz- Tipps



Diese Seite wird durch Drücken von **Effizienz- Tipps** auf der Seite **Energie- Verbrauch** oder **Energie- Effizienz** aufgerufen. Hier finden Sie einige Tipps zur Optimierung des Energieverbrauchs, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und die Reichweite zu vergrößern.

Fahrzeugmeldungen

Im Driver Information Center (DIC) angezeigte Meldungen informieren über den Zustand des Fahrzeugs oder etwaige zur Behebung eines Problems zu treffenden Maßnahmen. Wenn es mehrere Meldungen gibt, können diese nacheinander angezeigt werden.

Meldungen, die keine sofortige Maßnahme erfordern, können durch Drücken des Knopfes **SELECT** bestätigt und gelöscht werden. Meldungen, die ein sofortiges Handeln erfordern, können erst gelöscht werden, nachdem die entsprechende Maßnahme getroffen wurde. Alle Meldungen sind ernst zu nehmen. Durch das Löschen einer Meldung wird das Problem nicht behoben.

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Anlassen
- Wartung
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Airbag-Systeme
- Motor und elektrische Antriebseinheit
- Reifen
- Batterie und Laden
- Betriebsmodus des Fahrzeugs
- Geschwindigkeitsbegrenzung

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Die Fahrzeugpersonalisierung ist sowohl über die Bedienelemente des Infotainment-Systems als auch den Touchscreen des Colour-Info-Displays zugänglich. Nähere Informationen sind in der separaten Anleitung für das Infotainment-System zu finden.

Über die Infotainment-Bedienelemente

Die Personalisierungsfunktionen lassen sich über den Knopf **TUNE/MENU** und die Tasten **CONFIG** und **◀BACK** in der Instrumententafel auswählen.

- **CONFIG**: Drücken, um die verfügbaren Menüs oben auf dem Touchscreen-Display durchzusehen.
- **TUNE/MENU**:
 - ♦ Drücken, um eine markierte Menüoption zu öffnen, auszuwählen oder zu aktivieren.
 - ♦ Drehen, um eine Menüoption zu markieren.
 - ♦ Drücken, um eine Systemeinstellung ein- bzw. auszuschalten.
- **◀BACK**:
 - ♦ Drücken, um ein Menü zu verlassen.
 - ♦ Drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Untermenüs

Ein Pfeil an der rechten äußeren Kante eines Menüs zeigt an, dass ein Untermenü mit weiteren Optionen verfügbar ist.

Menüoption auswählen

1. Knopf **TUNE/MENU** drehen, um die Funktion zu markieren.

- Knopf **TUNE/MENU** drücken, um die markierte Option auszuwählen. Ein Häkchen neben der Option zeigt die ausgewählte Option an.

Funktion ein- oder ausschalten

- Knopf **TUNE/MENU** drehen, um die Funktion zu markieren.
- Knopf **TUNE/MENU** drücken, um die Funktion ein- oder auszuschalten. Ein Häkchen neben der Funktion zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Über den Touchscreen

Personalisierungsfunktionen können über die Touchscreen-Symbole und -Menüs auf dem Colour-Info-Display ausgewählt werden.

△ = Bildlauf nach oben.

▽ = Bildlauf nach unten.

Zurück: Durch Antippen von **Zurück** oben rechts auf dem Display wird wieder das vorige Menü aufgerufen.

Untermenüs

Ein Pfeil an der rechten äußeren Kante eines Menüs zeigt an, dass ein Untermenü mit weiteren Optionen verfügbar ist.

Menüoption auswählen

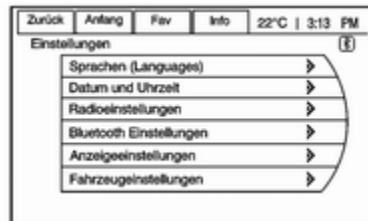
Zum Auswählen einer Option auf eine der verfügbaren Menüoptionen auf dem Touchscreen tippen. Ein Häkchen neben der Option zeigt die ausgewählte Option an.

Funktion ein- oder ausschalten

Die Funktion in der Liste auf dem Display antippen, um sie ein- bzw. auszuschalten. Ein Häkchen neben der Funktion zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Personalisierungsmenü öffnen

Auf dem Touchscreen auf „Fahrzeugmenü“ drücken.



Im Fahrzeugmenü sind unter anderem folgende Funktionen verfügbar:

- **Klima- und Luftqualität**
- **Komfort & Bequemlichkeit**
- **Sprachen**
- **Wegausleuchtung**
- **Elektrische Türverriegelung**
- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

Klima- und Luftqualität

Bei Auswahl des Menüs **Klima- und Luftqualität** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Automatische Gebläsestufen**
- **Automatische Sitzheizung**

- Sitzheizung bei Fernstart
- Automatische Entfeuchtung
- Motorgestützte Heizung
- Motorgestützte Heizung (angesteckt)

Automatische Gebläsestufen

Mithilfe der Option **Automatische Gebläsestufen** wird die Lüfterdrehzahl automatisch geregelt, um die gewünschte Innentemperatur aufrechtzuerhalten. Gebläsestufe wählen:

Hoch: Erhöhte Drehzahl.

Mittel: Mittlere Drehzahl.

Niedrig: Geringere Drehzahl.

So wird die Option **Automatische Gebläsestufen** konfiguriert:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Klima- und Luftqualität** wählen.
3. **Automatische Gebläsestufen** wählen.
4. Gewünschte Gebläsestufe auswählen.
5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Automatische Sitzheizung

Wenn die Funktion aktiviert ist, sind die Symbole für die automatische Sitzheizung auf dem Touchscreen hervorgehoben. Diese Funktion schaltet die Sitzheizung automatisch ein und passt die Heizstufe an die Innenraumtemperatur an. Die Funktion **Automatische Sitzheizung** lässt sich über die Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

So wird die Funktion **Automatische Sitzheizung** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Klima- und Luftqualität** wählen.
3. **Automatische Sitzheizung** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Sitzheizung bei Fernstart

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Sitzheizung bei einem Fernstart eingeschaltet.

So wird die Funktion **Sitzheizung bei Fernstart** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Klima- und Luftqualität** wählen.
3. **Sitzheizung bei Fernstart** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Automatische Entfeuchtung

Wenn diese Funktion aktiviert ist und hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, ändert die Klimaanlage die Einstellungen für Frischluftbetrieb, Klimatisierung und Heizung, um ein Beschlagen zu verhindern. Das Gebläse wird unter Umständen höher geschaltet. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

So wird die Funktion **Automatische Entfeuchtung** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Klima- und Luftqualität** wählen.

3. **Automatische Entfeuchtung** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Motorgestützte Heizung

Die Funktion **Motorgestützte Heizung** legt fest, ab welcher Außentemperatur der Motor zur Unterstützung der Heizleistung im Elektromodus herangezogen werden kann. Eine geänderte Auswahl wird erst übernommen, nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet wurde.

Folgende Optionen für die **motorgestützte Heizung** stehen zur Auswahl:

- **Bei kalten Außentemperaturen**
- **Bei sehr kalten Außentemperaturen**

So wird die Temperaturstufe festgelegt:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Klima- und Luftqualität** wählen.

3. Gewünschte Temperaturstufe auswählen.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Motorgestützte Heizung (angesteckt)

Diese Funktion aktiviert bzw. deaktiviert die **motorgestützte Heizung** bei angestecktem Fahrzeug. Eine geänderte Einstellung wird erst übernommen, nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet wurde.

So wird die Funktion **Motorgestützte Heizung (angesteckt)** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Klima- und Luftqualität** wählen.
3. **Motorgestützte Heizung (angesteckt)** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Komfort & Bequemlichkeit

Bei Auswahl des Menüs **Komfort & Bequemlichkeit** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Lautstärke Signaltöne**
- **Tastenton**
- **Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen**
- **Diebstahlwarnung Ladekabel**
- **Warnung Ladeenergieverlust**
- **Personalisierung durch den Fahrer**

Lautstärke Signaltöne

Hier kann die Lautstärke der Signaltöne entweder auf normal oder hoch eingestellt werden.

So wird die **Lautstärke Signaltöne** festgelegt:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Komfort & Bequemlichkeit** wählen.
3. **Lautstärke Signaltöne** wählen.
4. Gewünschte Lautstärkestufe auswählen.
5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Tastenton

Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein Signalton ausgegeben, wenn über das Infotainment-System eine Auswahl getroffen wird.

So wird die Funktion **Tastenton** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Komfort & Bequemlichkeit** wählen.
3. **Tastenton** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen

Hier kann die **Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen** ein- bzw. ausgeschaltet werden:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Komfort & Bequemlichkeit** wählen.
3. **Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Diebstahlwarnung Ladekabel

Hier kann die **Diebstahlwarnung Ladekabel** ein- bzw. ausgeschaltet werden:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Komfort & Bequemlichkeit** wählen.
3. **Diebstahlwarnung Ladekabel** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Warnung Ladeenergieverlust

Hier kann die **Warnung Ladeenergieverlust** ein- bzw. ausgeschaltet werden:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Komfort & Bequemlichkeit** wählen.
3. **Warnung Ladeenergieverlust** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Personalisierung durch den Fahrer

Diese Option ermöglicht es dem Fahrer, Radio-Favoriten zu speichern:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Komfort & Bequemlichkeit** wählen.
3. **Personalisierung durch den Fahrer** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Sprachen

Hier kann die gewünschte Sprache ausgewählt werden.

So wird die Sprache ausgewählt:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Sprachen** wählen.
3. Gewünschte Sprache auswählen.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Wegausleuchtung

Bei Auswahl des Beleuchtungsmenüs werden folgende Optionen angezeigt:

- **Dauer beim Verlassen des Fahrzeugs**
- **Beleuchtung mit Entriegelung**

Dauer beim Verlassen des Fahrzeugs

Hier kann festgelegt werden, wie lange die Außenbeleuchtung nach Verlassen des Fahrzeugs bei Dunkelheit eingeschaltet bleiben soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Aus**
- **30 Sekunden**
- **1 Minute**
- **2 Minuten**

So wird die Zeitspanne bis zum Ausschalten der Außenbeleuchtung festgelegt:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Wegausleuchtung** wählen.
3. **Dauer beim Verlassen des Fahrzeugs** wählen.

4. Gewünschte Zeitspanne bis zum Ausschalten der Außenbeleuchtung auswählen.
5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Beleuchtung mit Entriegelung

Hier können die Fahrzeugortungsleuchten ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden beim Drücken von  auf der Funkfernbedienung Scheinwerfer, Standlicht, Rückleuchten, Kennzeichenleuchte und Rückfahrlicht eingeschaltet.

So wird die Funktion **Beleuchtung mit Entriegelung** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Wegausleuchtung** wählen.
3. **Beleuchtung mit Entriegelung** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Elektrische Türverriegelung

Bei Auswahl von **Elektrische Türverriegelung** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Automatische Türentriegelung**
- **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden**
- **Verzögerte Türverriegelung**

Automatische Türentriegelung

Hier wird festgelegt, welche Türen automatisch entriegelt werden, wenn der Wählhebel auf **P** gestellt wird.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrtür**
- **Aus**

So wird die automatische Türentriegelung konfiguriert:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Elektrische Türverriegelung** wählen.
3. **Automatische Türentriegelung** wählen.

4. Automatische Türentriegelung wie gewünscht konfigurieren.
5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden

Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann die Fahrertür erst verriegelt werden, nachdem sie geschlossen wurde. In diesem Fall ist das Menü **Verzögerte Türverriegelung** nicht verfügbar.

So wird die Funktion **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Elektrische Türverriegelung** wählen.
3. **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden** wählen.
4. **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden** ein- oder ausschalten.
5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Verzögerte Türverriegelung

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Türen erst nach einer gewissen Zeitverzögerung verriegelt. Die Verzögerung lässt sich durch Drücken der Zentralverriegelungstasten in der Instrumententafel außer Kraft setzen.

So wird die verzögerte Türverriegelung ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Elektrische Türverriegelung** wählen.
3. **Verzögerte Türverriegelung** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Fernverriegelung/-entriegelung/-start

Bei Auswahl von **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Rückmeldung Fernverriegelung**
- **Beleuchtung mit Entriegelung**
- **Türenfermentriegelung oder Tür-Fermentriegelung**

- **Erinnerung: Fernbedienung im Fahrzeug**
- **Passive Türentriegelung**
- **Passive Türverriegelung**

Rückmeldung Fernverriegelung

Hier kann die Rückmeldung des Fahrzeugs beim Entriegeln über die Funkfernbedienung konfiguriert werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Rückmeldung Beleuchtung & Hupe**
- **Rückmeldung nur Beleuchtung**
- **Rückmeldung nur Hupe**
- **Aus**

So wird das Signal bei der Fern-Verriegelung ausgewählt:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** wählen.
3. **Rückmeldung Fernverriegelung** wählen.

4. Gewünschte Rückmeldung auswählen.
5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Beleuchtung mit Entriegelung

Wenn diese Funktion aktiviert ist, blinkt die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs beim Entriegeln über die Funkfernbedienung.

So wird die Funktion **Beleuchtung mit Entriegelung** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** wählen.
3. **Beleuchtung mit Entriegelung** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Türenfermentriegelung oder Tür-Fementriegelung

Hier wird festgelegt, welche Türen bei Drücken von  auf der Funkfernbedienung entriegelt werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrtür**

Wenn **Alle Türen** ausgewählt ist, werden alle Türen entriegelt.

Wenn **Fahrtür** ausgewählt ist, wird beim ersten Drücken von  nur die Fahrtür entriegelt. Wenn  innerhalb von fünf Sekunden nach dem ersten Drücken noch einmal gedrückt wird, werden alle Türen entriegelt.

So wird die Türenentriegelung über die Fernbedienung konfiguriert:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** wählen.
3. **Türenfermentriegelung** oder **Tür-Fementriegelung** auswählen.
4. Türenentriegelung wie gewünscht konfigurieren.
5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Erinnerung: Fernbedienung im Fahrzeug

Wenn diese Funktion aktiviert ist, gibt die Hupe schnell hintereinander drei Signaltöne aus, falls eine Funkfernbedienung im Fahrzeug zurückgelassen wird.

So wird die Funktion **Erinnerung: Fernbedienung im Fahrzeug** ein- oder ausgeschaltet:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** wählen.
3. **Erinnerung: Fernbedienung im Fahrzeug** ein- oder ausschalten.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Passive Türenentriegelung

Hier wird festgelegt, welche Türen beim Drücken des Knopfes außen am Türgriff entriegelt werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrtür**

So wird die Türentriegelung konfiguriert:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** wählen.
3. **Passive Türentriegelung** wählen.
4. Zu entriegelnde Türen auswählen.
5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Passive Türverriegelung

Hier lässt sich die passive Verriegelung ein- und ausschalten und die Art der Rückmeldung wählen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Aus**
- **Ein**
- **EIN mit Hornpiepton**

So wird die Türentriegelung konfiguriert:

1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** wählen.
3. **Passive Türverriegelung** wählen.

4. **Ein, Aus** oder **EIN mit Hornpiepton** auswählen.

5. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Diese Option setzt alle Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

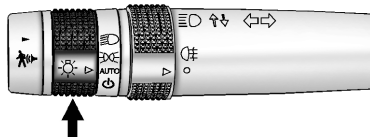
1. Fahrzeugmenü öffnen.
2. **Werkseinstellungen wiederherstellen** wählen.
3. **Ja** oder **Nein** auswählen.
4. Auf **Zurück** drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	94
Innenbeleuchtung	97
Lichtfunktionen	98

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Einstellrädchen drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
- = Die Außenbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- = Standlicht
- = Scheinwerfer

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit den Scheinwerfern und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Funktion Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht aktiviert und die Zündung eingeschaltet ist, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei aktivem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten und das Standlicht ausgeschaltet. Das Instrument ist beleuchtet.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Fahrzeug angehalten wird, kann das Tagfahrlicht durch Bewegen des Wählhebels auf **P** ausgeschaltet werden. Das Tagfahrlicht bleibt so lange ausgeschaltet, bis der Wählhebel aus **P** wegbewegt wird. Die Scheinwerfer sind bei Bedarf einzuschalten.

Hinweis

Den Lichtsensor nicht abdecken, da der AUTO-Modus sonst nicht korrekt funktioniert.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht

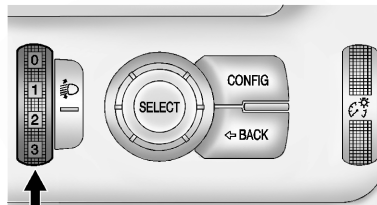
Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Blinkerhebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe am Blinkerhebel ziehen.

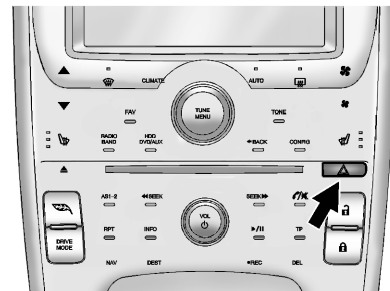
Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 = Vordersitze belegt
- 1 = Alle Sitze belegt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

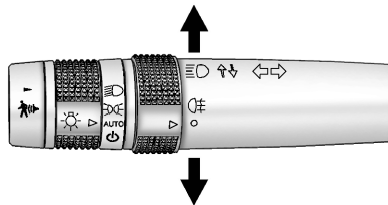
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einem Unfall mit Airbagsauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
 Hebel nach unten = Blinker links

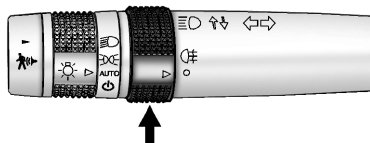
Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Blinker ⇨ 63.

Nebelschlusslicht



Zum Ein- bzw. Ausschalten der Nebelschlussleuchte den Ring auf dem Hebel auf  drehen und wieder loslassen. Der Ring kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.

Die Nebelschlussleuchte wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch eingeschaltet.

Scheinwerfer und Standlicht müssen eingeschaltet sein, damit die Nebelschlussleuchte funktioniert.

Parklicht

Beim abgestellten Fahrzeug kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Fahrzeug ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Das Parklicht leuchtet so lange, bis die Zündung eingeschaltet oder der Blinkerhebel wieder in die Neutralstellung zurückgebracht wird.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschaltetem Fahrzeug und eingelegtem Rückwärtsgang.

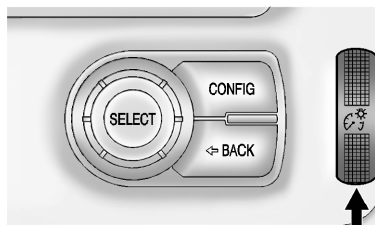
Elektrische Antriebseinheit ⇨ 119.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

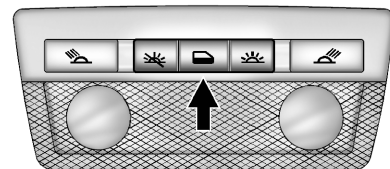


Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelanzeige
- Infotainment-Anzeige
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  nach oben bzw. unten drehen, um die Beleuchtung heller oder dunkler zu machen.

Deckenleuchten



Die Bedienelemente für die Deckenleuchten befinden sich in der Dachkonsole.

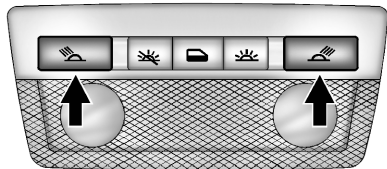
Zur Bedienung folgende Tasten drücken:

-  drücken = automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken = ein
-  drücken = aus

Leselicht

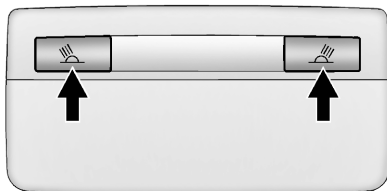
Es gibt Leselichter vorne und hinten. Das jeweilige Leselicht mit  bzw.  bedienen.

Vorderes Leselicht



Das vordere Leselicht befindet sich in der Dachkonsole.

Hinteres Leselicht



Das hintere Leselicht befindet sich im Dachhimmel.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht, Standlicht und Innenleuchten lassen sich durch Drücken von  auf der Funkfernbedienung kurz einschalten.

Die Beleuchtung wird nach Drücken des Knopfes  sofort bzw. nach einer kurzen Zeitspanne automatisch ausgeschaltet.

Beleuchtung beim Aussteigen

Scheinwerfer, Parklicht, Rückleuchten, Rückfahrlicht und Kennzeichenleuchte werden wie folgt eingeschaltet:

1. Zündung ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Blinkerhebel kurz ziehen und wieder loslassen.

Beim Ausschalten der Zündung werden manche Innenleuchten eingeschaltet. Die Außen- und Innenbeleuchtung bleibt nach dem Schließen der Tür für kurze Zeit eingeschaltet und erlischt dann.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Colour-Info-Display ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Batterieentladeschutz

Der Batterieentladeschutz dient dazu, die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs zu schonen.

Wenn eine Innenleuchte nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet gelassen wurde, schaltet der Batterieentladeschutz die Beleuchtung nach etwa zehn Minuten automatisch aus.

Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet gelassen wurde, wird sie beim Abschalten der Energieversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet. Wenn das Parklicht beim Abschalten der Energieversorgung des Fahr-

zeugs eingeschaltet ist, bleibt es so lange eingeschaltet, bis es manuell ausgeschaltet wird.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	100
Belüftungsdüsen	105
Wartung	106

Klimatisierungssysteme

Automatische Klimaanlage

Hinweis

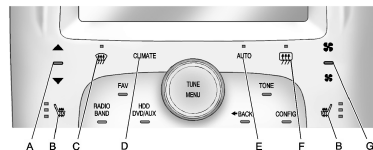
Unter bestimmten kalten Bedingungen benötigt das Fahrzeug möglicherweise eine zusätzliche Wärmequelle. Durch den Betrieb des Motors kann zusätzliche Heiz- und Enteisungsleistung erzeugt werden, auch wenn die Hochspannungsbatterie ausreichend geladen ist. In diesem Fall wird der Motor gestartet und verbraucht Kraftstoff. Sicherstellen, dass Kraftstoff im Tank ist.

Hinweis

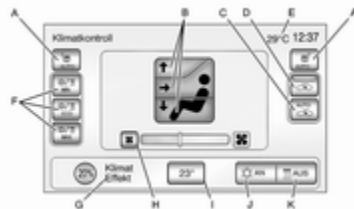
Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen aussetzen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

Hinweis

Den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken, da die automatische Klimaanlage sonst unter Umständen nicht korrekt funktioniert.



- A = Temperaturregelung
- B = Sitzheizung
- C = Enteisung
- D = Klimatisierung
- E = **AUTO**
- F = Heckscheibenheizung
- G = Manuelle Gebläsesteuerung



- A = Automatische Sitzheizung Auto
- B = Belüftungsregler
- C = Automatischer Umluftbetrieb

- D** = Manueller Umluftbetrieb
E = Anzeige der Außentemperatur
F = Klimatisierungsmodi
G = Energieanzeige der Klimaanlage
H = Manuelle Gebläsesteuerung
I = Anzeige für die Temperatureinstellung
J = Klimaanlageanzeige
K = Heizungsanzeige

Touchscreen-Anzeige der Klimaanlage

Klimatisierungsmodus, Gebläse, Belüftungskanäle, Umluftbetrieb und automatische Sitzheizung lassen sich durch Drücken der Taste **CLIMATE** in der Instrumententafel steuern. Die dazugehörigen Informationen werden auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

Bedienung der Klimatisierungsmodi

Es stehen drei verschiedene Klimatisierungsmoduseinstellungen zur Auswahl. Diese Einstellungen passen den Einfluss der Klimaanlage auf

die Reichweite des Elektroantriebs bzw. den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs an.

So wird ein Klimatisierungsmodus ausgewählt:

1. **CLIMATE** in der Instrumententafel drücken.
2. Auf dem Touchscreen auf den gewünschten Klimatisierungsmodus drücken. Der Klimatisierungsmodus wird beleuchtet.

Klimatisierungsmodi

Modus Gebläse

Klimaanlage und elektrische Heizung sind ausgeschaltet. Solange  nicht ausgewählt ist, haben die Klimatisierungseinstellungen wahrscheinlich keinen merklichen Einfluss auf die Reichweite des Elektroantriebs und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Im Modus **Gebläse** leuchtet die Anzeigeleuchte **AUTO** nicht. Wenn im Modus **Gebläse AUTO** ausgewählt wird, ändert sich der Modus entweder auf **ECO** oder **Komfort**.

Im Modus **Gebläse** kann sich die Klimaanlage automatisch einschalten, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen. Aus der Klimaanlage könnte kalte Luft austreten. Dies ist normal. Damit keine kalte Luft in den Innenraum geblasen wird, die Gebläsesteuerung deaktivieren, den Belüftungsmodus und den manuellen Umluftbetrieb wählen und die Belüftungsdüsen schließen.

Wenn die automatische Entfeuchtung aktiviert ist, können sich im Modus **Gebläse** die Klimaanlage und die elektrische Heizung einschalten, falls zu hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Außerdem kann sich die Klimaanlage bei Auswahl von  einschalten.

Modus ECO

Klimaanlage und elektrische Heizung werden so geregelt, dass ein Gleichgewicht zwischen Komfort und Energieeffizienz geschaffen wird.

Solange  nicht ausgewählt ist, werden die Reichweite des Elektroantriebs und der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs nicht so sehr beeinflusst wie im **Komfort**-Modus; der Modus bietet aber trotzdem ansprechenden Komfort.

Modus Komfort

Klimaanlage und elektrische Heizung werden so geregelt, dass basierend auf der ausgewählten Temperatureinstellung maximaler Komfort erzielt wird. In diesem Modus wird je nach erforderlichem Energiebedarf die Reichweite des Elektroantriebs verringert bzw. der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Energieanzeige der Klimaanlage



Wenn der Klimatisierungsmodus geändert wird, zeigt die Energieanzeige der Klimaanlage den Einfluss der Änderungen auf den Energieverbrauch an. Je höher der angezeigte Wert, desto mehr Energie wird verbraucht.

Klimaanlagen-/Heizungsanzeige



Die Klimaanlage- und Heizungsanzeige gibt an, ob die Klimaanlage oder die elektrische Heizung gerade in Betrieb ist.

Klimaanlage/elektrische Heizung

Klimaanlage und elektrische Heizung können gleichzeitig in Betrieb sein, sollten der **ECO**- oder der **Komfort**-Modus eine Entfeuchtung erfordern.

Im Modus **Gebälse** können Klimaanlage und/oder Heizung gelegentlich eingeschaltet werden, wenn die automatische Entfeuchtung aktiviert ist und hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Die Klimaanlage kann außerdem unabhängig vom Klimatisierungsmodus bei Auswahl von  eingeschaltet werden.

Automatischer Betrieb

Das System regelt Gebläsestufe, Belüftungskanäle und Umluftbetrieb automatisch, um das Fahrzeug auf die gewählte Temperatur zu erwärmen bzw. abzukühlen.

Wenn die Anzeigeleuchte **AUTO** leuchtet, wird das System vollautomatisch betrieben. Bei einer Änderung der Belüftungskanäle, der Gebläsestufe oder der Umlufteinstellung erlischt die Anzeigeleuchte **AUTO** und die ausgewählten Einstellungen werden angezeigt.

Für den Automatikbetrieb:

1. **AUTO** drücken.

2. Temperatur festlegen. Für den Anfang wird eine Temperatureinstellung von 23 °C empfohlen. Das System benötigt eine gewisse Zeit, um sich einzupendeln. Temperatur je nach Wunsch ändern.

Temperaturregelung

Zum Erhöhen bzw. Verringern der Temperatur ▲ bzw. ▼ drücken.

Automatische Entfeuchtung

Das System überwacht den Feuchtigkeitsgehalt der Innenraumluft. Wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, wechselt das System ggf. in den Frischluftbetrieb und schaltet die Klimatisierung oder Heizung ein. Die Lüfterdrehzahl kann leicht angehoben werden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Manueller Betrieb

Gebläsesteuerung

Zum Erhöhen bzw. Verringern der Gebläsestufe auf die Gebläseregler  in der Instrumententafel oder die Gebläsesteuerung auf dem Touchscreen drücken. Die eingestellte Gebläsestufe wird angezeigt. Auf **AUTO** drücken, um wieder in den automatischen Betrieb zu wechseln. Zum Abschalten des Gebläses bzw. der Klimaanlage wiederholt auf den Regler zum Herabsetzen der Gebläsestufe drücken.

Wenn das Gebläse bei aktivem **ECO**- oder **Komfort**-Modus manuell abgeschaltet wird, wechselt die Anzeige automatisch in den Modus **Gebläse**. Sobald das Gebläse entweder durch manuelles Erhöhen der Gebläsestufe oder Drücken der Taste **AUTO** wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den **ECO**- oder **Komfort**-Modus zurück.

Belüftungskanäle auswählen

CLIMATE in der Instrumententafel drücken, um die Touchscreen-Anzeige der Klimaanlage aufzurufen. Auf dem Touchscreen die Belüftungstasten antippen, um die Richtung des Luftstroms zu ändern. Der ausgewählte Belüftungsmodus wird beleuchtet. Wenn eine der Belüftungstasten gedrückt wird, wird die automatische Regelung der Belüftungskanäle deaktiviert und der Luftstrom lässt sich manuell steuern. Auf **AUTO** drücken, um wieder in den automatischen Betrieb zu wechseln.

Zum Ändern des aktuellen Modus eine der folgenden Optionen wählen:

: Der Luftstrom wird zu den Düsen in der Instrumententafel geleitet.

: Der Luftstrom wird sowohl zu den Düsen in der Instrumententafel als auch in den Fußraum geleitet.

: Der Luftstrom wird zu den Düsen im Fußraum geleitet.

: Der Luftstrom wird auf die Windschutzscheibe und zu den Düsen im Fußraum geleitet, um beschlagene Scheiben zu säubern.

: Der Luftstrom wird auf die Windschutzscheibe gerichtet. Die Windschutzscheibe wird schneller von Beschlag oder Eis befreit.

Bei Auswahl von  wird die automatische Regelung deaktiviert und die Leuchte in der Taste **AUTO** leuchtet nicht.

 erneut auswählen, um zu den vorigen Klimatisierungseinstellungen zurückzukehren.

Wenn  im Modus **Gebläse** oder **ECO** ausgewählt wird, können die Klimaanlage und/oder die elektrische Heizung eingeschaltet werden, was die Reichweite des Elektroantriebs bzw. den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs merkbar beeinflusst.

Automatischer Umluftbetrieb

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

AUTO  drücken, damit das System die Art der Luftzufuhr automatisch regelt, um bestmöglichen Komfort, Effizienz und Entfeuchtung zu gewährleisten. Das System wählt entweder den Umluft- oder den Frischluftbetrieb. Die Taste auf dem Touchscreen ist beleuchtet.

Manueller Umluftbetrieb

Für Umluft im Fahrzeuginnenraum  drücken; zur Auswahl des Frischluftbetriebs erneut drücken. Wenn der Umluftbetrieb ausgewählt ist, wird

dies durch Aufleuchten der Taste auf dem Touchscreen angezeigt. Auf diese Art lässt sich die Innenraumluft schnell abkühlen oder verhindern, dass Frischluft oder Gerüche von außen in das Fahrzeug gelangen.

Der automatische Umluftbetrieb wird durch Drücken von  deaktiviert.

AUTO oder **AUTO**  drücken, um zum automatischen Betrieb zurückzukehren; die Umluft wird je nach Bedarf betätigt.

Der manuelle Umluftbetrieb ist bei aktiver Enteisung oder Entfeuchtung nicht verfügbar.

Automatische Sitzheizung

 **AUTO** für den betreffenden Sitz auf dem Touchscreen drücken. Die Taste wird zur Bestätigung der Einstellung grün. Beim Einschalten der Zündung **AUTO** schaltet die automatische Sitzheizungsfunktion die Sitzheizung abhängig von der Innentemperatur im Fahrzeug automatisch ein. Die LEDs neben dem Sitzheizungssymbol in der Instrumententafel zeigen die gewählte Heizstufe an. Die automatische Sitzheizung lässt sich über die

Tasten auf dem Touchscreen bzw. die manuellen Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.
Sitzheizung ⇨ 36.

Manuelle Sitzheizung

Zur Betätigung der Sitzheizung bei eingeschalteter Zündung auf  für den betreffenden Sitz drücken.

Die Bedienelemente befinden sich in der Instrumententafel.

Sitzheizung ⇨ 36.

Heizbare Heckscheibe

Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 29.

Fernstart

Wird durch Drücken von  auf der Funkfernbedienung bedient.

Die Klimaanlage schaltet in den passenden Heiz- oder Kühlmodus, und bei kalten Außentemperaturen wird zusätzlich die Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Fernstart ⇨ 20.

Kompressor

Das Fahrzeug ist mit einem strombetriebenen Klimakompressor ausgestattet. Dies ermöglicht eine durchgehende Klimatisierung und/oder Kühlung der Hochspannungsbatterie, ohne dass der Motor läuft.

Belüftungsdüsen

Die Richtung des Luftstroms kann über die Klappen der Belüftungsdüsen eingestellt werden.

Mithilfe des Daumenrädchens neben jeder Düse die jeweilige Düse öffnen und schließen.

Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung

- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	107
Starten	109
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs	113
Motorabgase	119
Elektrische Antriebseinheit	119
Bremsen	121
Fahrssysteme	124
Fahrerassistenzsysteme	126
Laden	133
Kraftstoffe	141
Anhängierzugvorrichtung	144

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

Die folgenden Tipps sollen dabei helfen, die Energieeffizienz und Reichweite zu maximieren.

Fahrstil

Effizienzanzeige im Instrument

Der Ball sollte immer grün sein und in der Mitte der Anzeige gehalten werden.

Eine ineffiziente Beschleunigung wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und über die Mitte der Anzeige steigt.

Aggressives Bremsen wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und unter die Mitte der Anzeige sinkt.

Beschleunigen / Bremsen / Schubbetrieb

Nicht notwendige schnelle Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge vermeiden.

Der Elektroantrieb kann bei einer Geschwindigkeit bis 80 km/h die größte Reichweite erzielen. Eine höhere Geschwindigkeit verbraucht mehr Energie und kann die Reichweite des Elektroantriebs bedeutend verringern.

Ggf. den Geschwindigkeitsregler verwenden.

Bremsvorgänge und Ausrollen (Schubbetrieb) immer vorausschauend planen. Beispielsweise nicht mit hoher Geschwindigkeit auf Ampeln zufahren.

Für den Schubbetrieb nicht auf **N** schalten. Das Fahrzeug gewinnt im Schubbetrieb und beim Bremsen in den Fahrstufen **D** und **L** Energie zurück.

Fahrmodus- und Fahrstufenauswahl (PRNDL)

Wenn möglich, immer den Normal-Modus verwenden.

Der Sport-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der Normal-Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen.

Vor langen und steilen Steigungen in gebirgigen Gegenden den Berg-Modus verwenden. Den Berg-Modus unbedingt vor dem Bergauffahren aktivieren. Der Berg-Modus verringert die Reichweite und Leistung des Elektroantriebs, ist aber unter Umständen erforderlich, um beim Bergauffahren auf Steigungen von 5 % oder mehr eine Geschwindigkeit von über 96 km/h aufrechtzuerhalten.

Bei starkem Stop-and-go-Verkehr oder beim Bergabfahren **L** verwenden. Die Fahrstufe **L** erfordert weniger Bremspedalbetätigung und bremst das Fahrzeug auf kontrollierte und effiziente Weise ab.

Laden und Wartung des Fahrzeugs

Laden

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Batterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wartung

Immer den korrekten Reifendruck und die richtige Achseinstellung aufrechterhalten.

Das Gewicht überschüssiger Last im Fahrzeug hat Auswirkungen auf die Effizienz und Reichweite des Elektroantriebs. Nicht mehr als nötig transportieren.

Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig mit Kraftstoff betrieben wird, den Tank nur zu rund einem Drittel gefüllt halten. Zu viel Kraftstoff beeinträchtigt aufgrund seines Gewichts Effizienz und Reichweite.

Kraftstoff mit mind. 95 ROZ verwenden.

Unnötigen Gebrauch von elektrischem Zubehör vermeiden. Für andere Funktionen als den Fahrzeugantrieb verwendete Energie reduziert die Reichweite des Elektroantriebs.

Ein Dachträger senkt aufgrund seines zusätzlichen Gewichts und des Luftwiderstands die Effizienz.

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

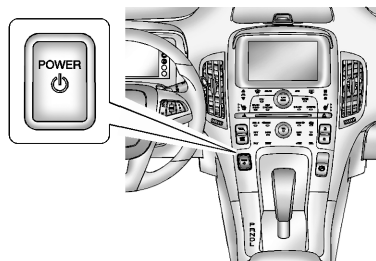
Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

Das Fahrzeug muss nicht eingefahren werden. Das Einfahren erfolgt während der Fertigung des Fahrzeugs.

An-/Aus-Schalter



Das Fahrzeug wird über einen elektronischen Druckknopf gestartet. Wenn die Fahrertür geöffnet, aber die

Zündung nicht eingeschaltet ist, blinkt die Leuchte des ϕ -Knopfes. Nach einer gewissen Zeit hört das Blinken auf. Bei eingeschalteter Zündung leuchtet der ϕ -Knopf durchgehend. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, erlischt auch die Leuchte im ϕ -Knopf.¹⁾

Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeuginneren befinden, damit das System funktionstüchtig ist. Sollte sich das Fahrzeug nicht starten lassen, den Schlüsselteil der Funkfernbedienung in den Transmitterschaltz stecken, welcher sich im Staufach in der Instrumententafel befindet.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs $\diamond$ 111.

Zündung einschalten

Bei ausgeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal einmal auf ϕ drücken, um die Zündung einzuschalten. Das Fahrzeug ist fahrbereit, sobald die Leuchte  READY im Instrument aufleuchtet. Dieser Vorgang

könnte bei äußerst kalten Temperaturen bis zu 15 Sekunden dauern. Der Motor wird nur im Bedarfsfall gestartet. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden konnte, zeigt das Instrument eine inaktive Kraftstoff- und Batterieanzeige an.

Leuchte „Fahrzeug bereit“ $\diamond$ 68.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs $\diamond$ 111.

Nur-Service-Modus

Dieser Betriebsmodus dient zu Service- und Diagnosezwecken sowie dazu, im Rahmen einer Abgasuntersuchung die Funktionstüchtigkeit der Abgasleuchte zu überprüfen. Der Nur-Service-Modus lässt sich starten, indem ϕ bei ausgeschalteter Zündung und gelöstem Bremspedal mehr als fünf Sekunden lang gedrückt wird. Die Instrumente und Audiosysteme funktionieren wie bei eingeschalteter Zündung, aber das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Im Nur-Service-Modus startet das

¹⁾ Bitte beachten Sie, dass sich der Ausdruck „Zündung ein/aus“ in dieser Anleitung auf den Betriebszustand des Fahrzeugs bezieht.

Antriebssystem nicht. Zum Ausschalten der Zündung erneut auf  drücken.

Hinweis

Im Nur-Service-Modus wird die 12-Volt-Batterie entladen. Das Fahrzeug nicht für längere Zeit im Nur-Service-Modus betreiben, da es möglicherweise später nicht anspringt.

Zündung aus

Zum Ausschalten der Zündung Taste  drücken, während der Wählhebel auf **P** steht. Die verzögerte Stromabschaltung bleibt so lange aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird und der Wählhebel nicht auf **P** steht, ist das Fahrzeug nicht fahrbereit, aber einige elektrische Funktionen des Fahrzeugs können genutzt werden. Im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Verzögerte Stromabschaltung
⇨ 111.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 119.

Das Fahrzeug verfügt über eine elektrische Lenkradsperre. Die Sperre wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet und eine der Vordertüren geöffnet wird. Beim Betätigen bzw. Lösen der Sperre könnte ein Geräusch zu hören sein. Wenn die Räder nicht geradeaus stehen, kann sich die Lenkradsperre unter Umständen nicht lösen. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht starten. Das Lenkrad von links nach rechts bewegen und dabei versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn dies nicht funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. So wird das Fahrzeug in Notfällen abgestellt:

Warnung

Wenn die Zündung während der Fahrt ausgeschaltet wird, könnten die Airbags deaktiviert werden. Während der Fahrt das Antriebssystem nur in Notfällen ausschalten.

1. Fest und mit gleichmäßigem Druck bremsen. Bremspedal nicht pumpen. Dies könnte den Bremskraftverstärker vermindern und mehr Bremskraft erfordern.
2. Wählhebel auf **N** stellen. Das ist möglich, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Nach dem Schalten auf **N** Bremse fest betätigen und Fahrzeug an einen sicheren Ort lenken.
3. Fahrzeug komplett anhalten, Wählhebel auf **P** stellen und Zündung durch Drücken der Taste  ausschalten.
4. Parkbremse anziehen ⇨ 122.

Wenn das Fahrzeug nicht am Straßenrand angehalten werden kann und der Motor während der Fahrt abgestellt werden muss,  mehr als zwei Sekunden lang oder zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis spätestens 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Audioanlage
- Zubehörsteckdosen

An- und Ausschalten des Fahrzeugs

Anlassen

Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Stellung starten.

Hinweis

Nicht versuchen, während der Fahrt auf **P** zu schalten, da dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen könnte. Erst auf **P** schalten, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeug befinden. Bremspedal betätigen und $\odot$ drücken. Wenn sich die Funkfernbedienung nicht im Fahrzeug befindet oder der Transmitter aus irgendeinem Grund eine Störung aufweist, wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Funkfernbedienung $\rightarrow$ 20.



Beim Öffnen der Fahrertür zum Einsteigen, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist sowie beim Ausschalten der Zündung ist eine entsprechende Audiomeldung zu hören und eine Animation im Instrument zu sehen. Sobald das Fahrzeug fahrbereit ist, zeigt

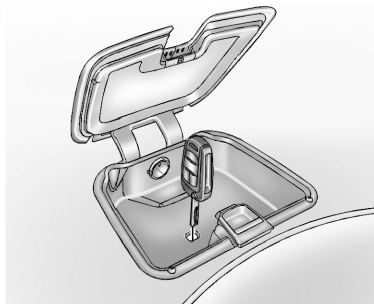
das Instrument eine aktive Kraftstoff- oder Batterieanzeige an und fordert den Fahrer zum Starten auf. Dieser Vorgang könnte bei äußerst kalten Temperaturen bis zu 15 Sekunden dauern. Der Motor wird nur im Bedarfsfall gestartet. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden konnte, zeigt das Instrument eine inaktive Kraftstoff- und Batterieanzeige an.

Fahrzeug mit schwacher Funkfernbedienung starten

Wenn sich das Fahrzeug aufgrund einer schwachen Funkfernbedienung nicht starten lässt, wird eine Meldung im DIC angezeigt.

Das Fahrzeug kann dennoch gefahren werden. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Ablage in der Instrumententafel öffnen und Gummimatte herausnehmen.



2. Schlüsselbart ausklappen und in den Schlitz stecken.
3. Bei Wählhebel in **P** oder **N** das Bremspedal betätigen und in der Instrumententafel auf  drücken.

Die Batterie der Funkfernbedienung so bald wie möglich wechseln.

Batteriewechsel ⇨ 20.

Neustart

Wenn das Fahrzeug neu gestartet werden muss, während es noch in Bewegung ist, den Wählhebel auf **N** stellen und zweimal auf  drücken,

ohne das Bremspedal zu betätigen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Stellung neu starten.

Von Computern wird ermittelt, ob der Motor gestartet werden muss. Falls erforderlich, kann der Motor auch bei aktiver Antriebseinheit gestartet werden. Der Motor muss unter anderem unter folgenden Umständen gestartet werden:

- Kalte Außentemperaturen.
- Motorhaube offen oder nicht komplett verriegelt.
- Schwache Ladung der Hochspannungsbatterie.
- Motor zur Aufrechterhaltung der Temperatur der Hochspannungsbatterie erforderlich.
- Motor muss aus Wartungsgründen laufen ⇨ 116.

Wenn die Fahrtür bei eingeschalteter Zündung geöffnet wird, ertönt ein Signalton. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer auf  drücken, um die Zündung auszuschalten.

Ausschalten

An-/Aus-Schalter ⇨ 109.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Brennbare Gegenstände könnten heiße Bauteile der Abgasanlage unter dem Fahrzeug berühren und sich entzünden.
- Die elektrische Parkbremse immer anziehen. Schalter  ziehen.
- Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Bedienung

Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein Elektrofahrzeug mit Reichweitenverlängerung. Es wird ausschließlich über ein elektrisches Antriebssystem angetrieben. Elektrische Energie ist die primäre Energiequelle des Fahrzeugs; Benzin die sekundäre.

Das Fahrzeug besitzt zwei mögliche Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben. Zum Antrieb der Räder wird elektrische Energie in mechanische Energie umgewandelt. Die Fahrzeugleistung ist in beiden Modi gleich.

Elektromodus

Im Elektromodus verbraucht das Fahrzeug keinen Kraftstoff und stößt keine Abgase aus. In diesem primären Modus wird das Fahrzeug von der

in der Hochspannungsbatterie gespeicherten elektrischen Energie angetrieben. Das Fahrzeug kann so lange in diesem Modus betrieben werden, bis die Batterie zu schwach wird.

Unter gewissen Umständen wird der Motor gestartet, obwohl die Batterieladung für den Betrieb im Elektromodus ausreicht. Dazu zählen:

- Kalte Außentemperaturen.
- Die Hochspannungsbatterie ist zu heiß oder zu kalt.
- Die Motorhaube ist offen oder nicht komplett geschlossen und verriegelt.
- Bestimmte Fehler der Hochspannungsbatterie.
- Der Motor- oder Kraftstoffwartungsmodus ist aktiv.

Reichweitenverlängerung

Wenn die Reichweite des Elektroantriebs nahezu erschöpft ist, schaltet das Fahrzeug in die Reichweitenverlängerung um. In diesem sekundären Modus produziert der

kraftstoffbetriebene Motor elektrische Energie. Diese sekundäre Stromquelle verlängert die Reichweite des Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird so lange in der Reichweitenverlängerung betrieben, bis es zum Aufladen der Hochspannungsbatterie angesteckt wird und wieder in den Elektromodus umschalten kann.

Die Hochspannungsbatterie liefert weiterhin eine bestimmte Menge Energie und unterstützt den Motor, um im Bedarfsfall – etwa beim steilen Bergauffahren oder schnellen Beschleunigen – maximale Leistung zu liefern. Die Batterie wird nicht vom Motor aufgeladen und die Reichweite des Elektroantriebs wird nicht vergrößert.

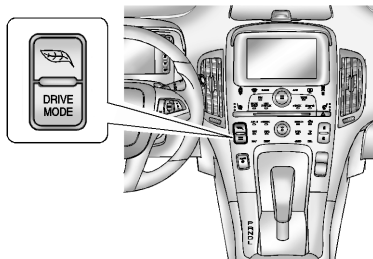
Wenn im Elektromodus oder in der Reichweitenverlängerung die Motorhaube geöffnet wird, wird der Motor gestartet und läuft, solange die Zündung eingeschaltet bleibt. In diesem Fall wird die Hochspannungsbatterie weder geladen noch entladen.

Wenn im Elektromodus oder in der Reichweitenverlängerung eine Störung der Hochspannungsbatterie auftritt, kann der Motor gestartet und dazu genutzt werden, die benötigte Energie zu produzieren. Dabei leuchtet die Abgasleuchte auf.

Abgas ↗ 64.

Fahrmodi

Bei Verwendung des Elektromodus oder der Reichweitenverlängerung lassen sich weitere Fahrmodi auswählen.



FAHRMODUS drücken, um die auswählbaren Fahrmodi im Driver Information Center (DIC) anzuzeigen. Wiederholt drücken, um alle Modi durchzusehen.



Den Modus **Gebirge**, **Sport** oder **Halten** markieren und dann die Taste **FAHRMODUS** loslassen. Der neue Fahrmodus wird nach drei Sekunden aktiv.

Durch erneutes Drücken von **FAHRMODUS** wird wieder der **Normal**-Modus aufgerufen, welcher drei Sekunden später aktiviert wird.

Beim nächsten Start wechselt das Fahrzeug automatisch wieder in den **Normal**-Modus. Danach können die Fahrmodi wieder beliebig ausgewählt werden.

Unter gewissen Bedingungen sind manche Fahrmodi möglicherweise nicht verfügbar. Der nicht verfügbare Modus wird im DIC-Menü grau angezeigt und kann nicht ausgewählt werden.

Wenn der Modus **Sport**, **Gebirge** oder **Halten** ausgewählt, aber plötzlich nicht mehr verfügbar ist, kehrt das Fahrzeug in den **Normal**-Modus zurück. Die Anzeigeleuchte erlischt und im DIC wird eine Meldung angezeigt. Driver Information Center (DIC) ⇨ 69.

Sport-Modus



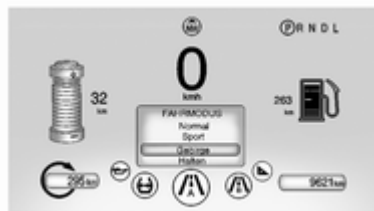
Der **Sport**-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der **Normal**-Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen. Wenn möglich, immer den **Normal**-Modus verwenden.

Zur Auswahl des **Sport**-Modus auf **FAHRMODUS** drücken. Durch erneutes Drücken von **FAHRMODUS** wird wieder der **Normal**-Modus aufgerufen, welcher drei Sekunden später aktiviert wird.

Bei jedem Fahrzeugstart kehrt das Fahrzeug in den **Normal**-Modus zurück.

Kontrollleuchte **Sport** ⇨ 66.

Berg-Modus



Der **Gebirge**-Modus sollte zu Beginn einer Fahrt ausgewählt werden, wenn Sie steil bergauf oder in sehr hügeligem oder gebirgigem Gelände fahren werden. In diesem Modus wird eine Reserveladung der Hochspannungsbatterie vorbehalten, um eine bessere Motorleistung beim Bergaufahren zu gewährleisten. Beim Fahren im **Gebirge**-Modus beschleunigt das Fahrzeug weniger schnell. Der **Gebirge**-Modus ändert das normale Bremsverhalten des Fahrzeugs beim steilen Bergabfahren nicht.

Zur Auswahl des **Gebirge**-Modus auf **FAHRMODUS** drücken. Wenn extreme Steigungen erwartet werden, sollte der **Gebirge**-Modus mindestens 20 Minuten vor dem Bergauffahren aktiviert werden. Dies ermöglicht es dem Fahrzeug, eine ausreichende Reserveladung der Batterie aufzubauen.

Wenn für diese Fahrbedingungen der **Gebirge**-Modus nicht ausgewählt wird, kann dies die Antriebsleistung verringern und die Motordrehzahl erhöhen.

Bei Auswahl des **Gebirge**-Modus wird je nach Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter Umständen der Motor gestartet, um eine Reserveladung für das Bergauffahren aufzubauen. Wenn der **Gebirge**-Modus bei ausreichender Batteriereserve aktiviert wird, wird die geschätzte Reichweite des Elektroantriebs entsprechend angepasst. Falls nach Verlassen des **Gebirge**-Modus noch eine Ladungsreserve vorhanden ist, wird diese wieder in die Reichweitenanzeige einberechnet.

Durch erneutes Drücken von **FAHRMODUS** wird wieder der **Normal**-Modus aufgerufen, welcher drei Sekunden später aktiviert wird. Das Fahrzeug kehrt bei jedem Fahrzeugstart wieder in den **Normal**-Modus zurück, um für den normalen Betrieb eine kleinere Reserveladung vorzubehalten.

Kontrollleuchte **Gebirge** ⇨ 66.

Haltemodus



Der **Halten**-Modus ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug im Elektromodus betrieben wird. In diesem Modus wird die verbleibende Batterieladung als Reserve gespeichert und kann vom Fahrer beliebig eingesetzt werden. Bei Auswahl dieses Modus wechselt das Fahrzeug in die Reichweitenverlängerung, um die Batterieladungsreserve aufrechtzuerhalten.

Nach Verlassen des **Halten**-Modus wird die vorbehaltene Batterieladung wieder verfügbar und das Fahrzeug wechselt wieder in den Elektromodus. Wenn direkt vom **Halten**-Modus in den **Gebirge**-Modus gewechselt wird, wird die angezeigte Reichweite

des Elektroantriebs an die Reserveladung im **Gebirge**-Modus angepasst.

Im Haltemodus ändern sich die normale Fahrzeugbeschleunigung und das Bremsverhalten nicht.

Zur Auswahl des **Halten**-Modus auf **FAHRMODUS** drücken.

Durch erneutes Drücken von **FAHRMODUS** wird wieder der **Normal**-Modus aufgerufen, welcher drei Sekunden später aktiviert wird.

Bei jedem Fahrzeugstart kehrt das Fahrzeug in den **Normal**-Modus zurück.

Kontrollleuchte **Halten** ⇨ 66.

Wartungsmodi

Motorwartungsmodus

Wenn der Motor ca. sechs Wochen kaum oder gar nicht verwendet wurde, wird er vom Motorwartungsmodus gestartet, um einen guten Betriebszustand aufrechtzuerhalten. Der Motorwartungsmodus erzwingt auch dann einen Motorstart, wenn

das Fahrzeug mit der Batterieladung betrieben werden könnte. Wenn der Motorwartungsmodus erforderlich ist, wird dies beim Starten des Fahrzeugs auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

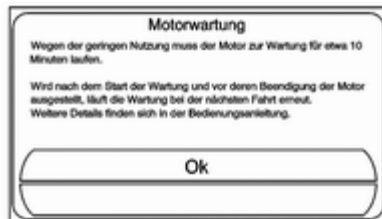


Bei Auswahl von **Ja** wird der Motorwartungsmodus gestartet. Der Motor läuft für eine bestimmte Zeitdauer ununterbrochen. Während des Motorwartungsmodus zeigt eine Meldung im DIC an, wie viel Prozent des Motorwartungsmodus bereits abgeschlossen sind.

Bei Auswahl von **Nein** wird die Motorwartungsmodus-Aufforderung beim nächsten Fahrzeugstart erneut ange-

zeigt. Der Motorwartungsmodus kann nur um einen Tag aufgeschoben werden.

Wenn der Motorwartungsmodus um einen Tag verzögert wurde, wird der Motor beim nächsten Fahrzeugstart automatisch gestartet. Auf dem Colour-Info-Display wird eine Benachrichtigung über den Motorwartungsmodus angezeigt.



Falls das Fahrzeug während des Motorwartungsmodus abgeschaltet wird, wird der Motor bei der nächsten Fahrt neu gestartet. Eine Meldung zeigt an, dass der Motorwartungsmodus aktiv ist.

Wenn der Motorwartungsmodus bei niedrigem Kraftstoffstand ausgelöst wird, kann er letztendlich den Tank

leeren, falls nicht nachgetankt wird. Dies führt zu verringertem oder gar keinem Antrieb. Um das Fahrzeug funktionsfähig zu halten, muss immer ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden sein.



Driver Information Center (DIC) ➔ 69.

Kraftstoffwartungsmodus

Der Kraftstoffwartungsmodus prüft das durchschnittliche Alter des Kraftstoffs. Alter Kraftstoff kann Motorprobleme verursachen. Wenn das durchschnittliche Kraftstoffalter aufgrund geringer Motornutzung etwa ein Jahr überschreitet, startet der Kraftstoffwartungsmodus den Motor, um alten Kraftstoff zu verbrennen. Der Motor läuft so lange, bis genügend frischer

Kraftstoff nachgetankt wird, damit das durchschnittliche Kraftstoffalter in einen zulässigen Bereich fällt. Wenn im Kraftstoffwartungsmodus eine größere Menge alter Kraftstoff verbraucht und dann eine größere Menge frischer Kraftstoff getankt wird, kann dies die Zeitdauer bis zum nächsten nötigen Kraftstoffwartungsmodus verlängern. Während des Kraftstoffwartungsmodus kann sich der Motor ein- und ausschalten.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus erforderlich ist, wird dies beim Starten des Fahrzeugs auf dem Colour-Info-Display angezeigt.



Bei Auswahl von **Ja** wird der Kraftstoffwartungsmodus gestartet. Der Kraftstoffwartungsmodus wird auto-

matisch bei jedem Fahrzeugstart fortgesetzt, bis frischer Kraftstoff nachgetankt wird.

Bei Auswahl von **Nein** wird die Kraftstoffwartungsmodus-Aufforderung beim nächsten Fahrzeugstart erneut angezeigt. Der Kraftstoffwartungsmodus kann nur um einen Tag aufgeschoben werden.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus um einen Tag verzögert wurde, wird er beim nächsten Fahrzeugstart gestartet und eine entsprechende Benachrichtigung ist auf dem Colour-Info-Display zu sehen.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus bei niedrigem Kraftstoffstand ausgelöst wird, kann er letztendlich den Tank leeren, falls nicht nachgetankt wird. Dies führt zu verringertem oder gar keinem Antrieb. Um das Fahrzeug funktionsfähig zu halten, muss immer ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden sein.



Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

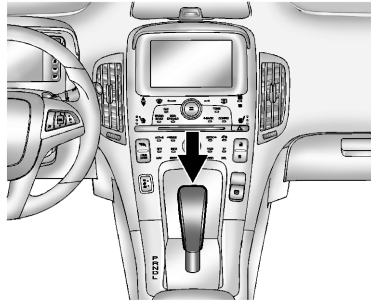
Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Elektrische Antriebseinheit

Bedienung

Das Fahrzeug besitzt eine elektrische Antriebseinheit. Der Wählhebel befindet sich in der Konsole zwischen den Sitzen.



P (Park): In dieser Stellung sind die Vorderräder blockiert. Sie sollte beim Starten des Antriebssystems verwendet werden, da das Fahrzeug nicht leicht wegrollen kann.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug zu verlassen, wenn der Wählhebel nicht ganz auf **P** steht und die Parkbremse nicht fest angezogen ist. Das Fahrzeug könnte wegrollen.

Nicht aussteigen, während das Antriebssystem in Betrieb ist; das Fahrzeug könnte sich unerwartet bewegen. Sie oder andere Personen könnten verletzt werden. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann, selbst auf relativ ebenen Flächen immer die Parkbremse anziehen und den Wählhebel auf **P** stellen.

Vor dem Starten des Antriebssystems sicherstellen, dass der Wählhebel ganz auf **P** steht. Das Fahrzeug verfügt über eine Wählhebelsperre für die elektrische Antriebseinheit. Um den Wählhebel bei eingeschalteter Zündung aus **P** wegzubewegen, muss zunächst das Bremspedal voll betätigt und dann der

Wählhebelknopf gedrückt werden. Wenn sich der Wählhebel nicht aus **P** wegbewegen lässt, Druck vom Wählhebel nehmen und dann den Wählhebel ganz auf **P** drücken. Dabei das Bremspedal betätigt lassen. Danach die Wählhebeltaste drücken und den Wählhebel in einen anderen Gang stellen.

Hinweis

Wenn sich der Wählhebel immer nur schwer aus **P** wegbewegen lässt (wie beschrieben), Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Die Schaltsperre ist immer aktiv; es sei denn, die 12-Volt-Batterie ist kaum oder gar nicht geladen.

Versuchen, die 12-Volt-Batterie zu laden oder Starthilfe zu geben.

Starthilfe ⇨ 181.

(R) Reverse: Dieser Gang dient zum Rückwärtsfahren.

Hinweis

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, könnte die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Erst auf **R** schalten, wenn das Fahrzeug stillsteht.

(N) Neutral: In dieser Stellung besteht keine Verbindung zwischen dem Antriebssystem und den Rädern.

(D) Drive: Diese Stellung ist die normale Fahrstellung. Sie bietet maximale Effizienz. Wenn zum Überholen mehr Leistung erforderlich ist und das Fahrzeug:

- Langsamer als 56 km/h fährt, das Gaspedal zirka zur Hälfte hinunterdrücken.
- 56 km/h oder schneller fährt, das Gaspedal ganz hinunterdrücken.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen oder bei Betätigen des Gaspedals nicht zu reagieren scheint und Sie auf diese Art weiterfahren, könnte dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

(L) Low: In dieser Wählhebelstellung wird die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Verwendung der Bremsen reduziert. **L** eignet sich für das Bergabfahren. Diese Fahrstufe hilft dabei, die Fahrzeuggeschwindigkeit auf steilen Bergstraßen bei gleichzeitiger sporadischer Betätigung der Bremse unter Kontrolle zu halten. **L** kann auf extremen Steigungen, in Tiefschnee oder bei Schlamm verwendet werden.

Hinweis

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Bremsen**Antiblockiersystem**

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  66.

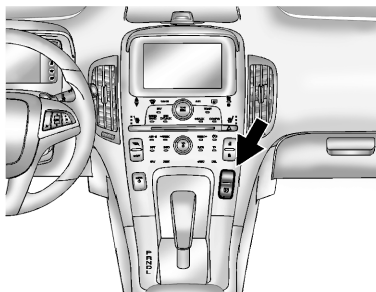
Störung**⚠ Warnung**

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse



Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung. Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern, die elektrische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung nicht wiederholt betätigen und lösen.

Falls nicht genügend elektrische Energie vorhanden ist, kann die elektrische Parkbremse nicht angezogen bzw. gelöst werden.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Kontrollleuchte  prüfen und sicherstellen, dass die Parkbremse angezogen ist.

Elektrische Parkbremse anziehen

Die elektrische Parkbremse kann jederzeit betätigt werden, wenn das Fahrzeug still steht. Die elektrische Parkbremse lässt sich durch kurzes Anheben des Schalters  anziehen. Nachdem sie voll angezogen wurde, leuchtet die Kontrollleuchte .

Beim Betätigen der Bremse blinkt die Kontrollleuchte  so lange, bis sie voll angezogen ist. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterhin blinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei blinkender Kontrollleuchte  das Fahrzeug nicht fahren.

Wenn die elektrische Parkbremse im fahrenden Fahrzeug angezogen wird, ertönt ein Signalton und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt. Das Fahrzeug wird abgebremst, solange der Schalter nach oben gezogen wird.

Beim Loslassen des Schalters  während des Abbremsens wird die Parkbremse gelöst. Wenn der Schalter  so lange nach oben gezogen wird, bis das Fahrzeug still steht, bleibt die elektrische Parkbremse auch danach angezogen.

Wenn die Kontrollleuchte  durchgehend blinkt, ist die elektrische Parkbremse nur teilweise angezogen bzw. gelöst oder es liegt ein Problem mit der elektrischen Parkbremse vor. In diesem Fall wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Wenn  durchgehend blinkt, die elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut anzuziehen. Falls  weiterhin blinkt, das Fahrzeug nicht fahren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn die Störungsanzeige  der elektrischen Parkbremse leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem festgestellt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Zum Anziehen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige  den Schalter  anheben und oben halten.

Wenn  leuchtet, könnte es etwas länger dauern, bis die elektrische Parkbremse voll angezogen wurde. So lange am Schalter  ziehen, bis die Kontrollleuchte  durchgehend leuchtet. Wenn die Störungsanzeige  der elektrischen Parkbremse aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sollte sich die elektrische Parkbremse nicht anziehen lassen, die Hinterräder blockieren, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Um beim Parken auf einer Steigung maximale Bremskraft der elektrischen Parkbremse zu erzielen, den Schalter der elektrischen Parkbremse zweimal ziehen.

Elektrische Parkbremse lösen

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse Zündung einschalten, Bremspedal betätigen und halten und dann den Schalter  kurz hinunterdrücken. Wenn versucht wird, die elektrische Parkbremse ohne Betätigen des Bremspedals zu lösen, ertönt ein Signalton und im DIC wird eine

Meldung angezeigt. Die elektrische Parkbremse ist gelöst, sobald  erlischt.

Wenn  leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem festgestellt und ist nur eingeschränkt funktionsfähig. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige  den Schalter  hinunterdrücken und unten halten. Wenn  leuchtet, könnte es etwas länger dauern, bis die elektrische Parkbremse voll gelöst wurde. So lange am Schalter  ziehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt. Wenn die Leuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit angezogener Parkbremse gefahren wird, kann die Parkbremse überhitzen, was zu vorzeitigem Verschleiß oder Schäden der Bremsenbauteile führen kann. Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Parkbremse ganz gelöst ist und die Kontrollleuchte  nicht leuchtet.

Elektrische Parkbremse automatisch lösen

Die elektrische Parkbremse wird automatisch gelöst, wenn das Fahrzeug gestartet, ein Gang eingelegt und versucht wird, loszufahren. Um die Lebensdauer der Bremsbeläge zu verlängern, bei betätigter elektrischer Parkbremse nicht schnell beschleunigen.

Kontrollleuchte  der elektrischen Parkbremse  65.

Störungsanzeige  der elektrischen Parkbremse  65.

Driver Information Center (DIC)  69.

Regeneratives Bremsen

Beim regenerativen Bremsen wird ein Teil der Energie des fahrenden Fahrzeugs zurückgewonnen und wieder in elektrische Energie umgewandelt.

Diese Energie wird daraufhin wieder in der Hochspannungsbatterie gespeichert, was die Energieeffizienz steigert.

Die hydraulischen Scheibenbremsen arbeiten mit dem regenerativen Bremsen zusammen, um eine hohe Bremswirkung zu gewährleisten, wenn etwa hoher Bremsdruck angefordert wird.

Das Bremssystem ist computergesteuert und kombiniert das regenerative Bremsen mit den herkömmlichen hydraulischen Scheibenbremsen, um sämtliche Bremsanforderungen erfüllen zu können. Das Steuergerät wertet die Bremsanforderung aus und setzt je nach Bedarf regeneratives Bremsen, herkömmliches Bremsen mit den Schreibenbremsen oder eine Kombination beider Methoden ein. Da das Steuergerät die Hydraulikbremse über den Hochdruckspeicher betätigt, kann beim Wiederaufladen des Systems gelegentlich die motorgetriebene Pumpe zu hören sein.

Falls ein Problem mit dem Steuergerät vorliegt, ist das Bremspedal möglicherweise schwerer zu treten und der Bremsweg wird länger.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 69.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und das am meisten durchdrehende Rad einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

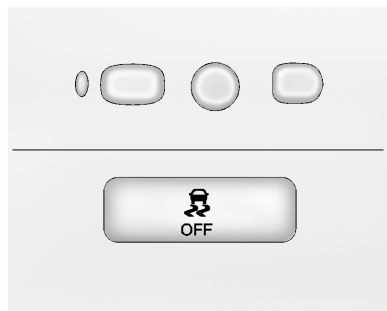
Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 66.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste  in der Dachkonsole drücken.

Kontrollleuchte  leuchtet auf und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle eines Problems mit der Traktionskontrolle wird eine Meldung im DIC angezeigt. Wenn diese Meldung zu sehen ist und  aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahrlos gefahren werden; das System ist jedoch nicht in Betrieb. Der Fahrstil sollte entsprechend angepasst werden.

Zurücksetzen

Wenn  aufleuchtet und an bleibt, das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Zündung ausschalten und 15 Sekunden lang warten.
3. Zündung einschalten.

Wenn  trotzdem aufleuchtet und an bleibt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Bei ausgeschalteter Traktionskontrolle nicht wiederholt bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs könnte beschädigt werden.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

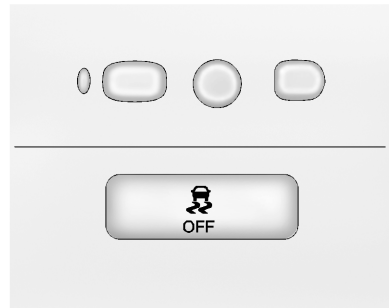
⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   66.

Ausschalten



Für bewusstes Fahren im Grenzbe-
reich kann ESC deaktiviert werden:
Taste  in der Dachkonsole so lange
drücken, bis  und  aufleuchten und
eine Meldung im Driver Information
Center (DIC) angezeigt wird.

ESC wird durch erneutes Drücken der
Taste  wieder eingeschaltet.

Wenn bei der ESC-Aktivierung der
Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird
der Geschwindigkeitsregler automa-
tisch abgeschaltet. Auf die Geschwin-
digkeitsregler-Taste drücken, um den

Geschwindigkeitsregler wieder ein-
zuschalten, sofern es die Fahrbahn-
bedingungen erlauben.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 126.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 69.

Störung

Im Falle eines Problems mit der ESC
wird eine Meldung im DIC angezeigt.
Wenn diese Meldung zu sehen ist
und  aufleuchtet, kann das Fahr-
zeug gefahrlos gefahren werden; das
System ist jedoch nicht in Betrieb. Der
Fahrstil sollte entsprechend ange-
passt werden.

Zurücksetzen

Wenn  aufleuchtet und an bleibt,
das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Zündung ausschalten und
15 Sekunden lang warten.
3. Zündung einschalten.

Wenn  trotzdem aufleuchtet und an
bleibt, Hilfe einer Werkstatt in An-
spruch nehmen.

Fahrerassistenzsys- teme

Geschwindigkeitsregler

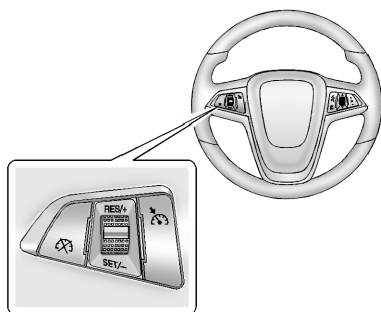
Der Geschwindigkeitsregler ermög-
licht es dem Fahrzeug, eine Ge-
schwindigkeit von ca. 40 km/h oder
mehr aufrechtzuerhalten, ohne dass
das Gaspedal betätigt wird. Bei einer
Geschwindigkeit unter 40 km/h ist der
Geschwindigkeitsregler nicht aktiv.

Geschwindigkeitsregler nicht ein-
schalten, wenn eine gleichbleibende
Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei aktiver Traktionskontrolle oder
elektronischer Stabilitätsregelung
greifen diese Systeme unter Umstän-
den während der Verwendung des
Geschwindigkeitsreglers ein, um ein
Durchdrehen der Räder zu verhinder-
n. In diesem Fall wird der Ge-
schwindigkeitsregler automatisch
deaktiviert.

Traktionskontrolle ⇨ 124.

Elektronische Stabilitätsregelung
⇨ 125.



Die Tasten für den Geschwindigkeitsregler befinden sich am Lenkrad.

(An/Aus): Zum Ein- und Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers drücken. Eine Anzeigeleuchte leuchtet im Instrument auf bzw. erlischt.

(Abbrechen): Drücken, um den Geschwindigkeitsregler zu deaktivieren, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen.

RES/+ (Fortsetzen/Beschleunigen): Das Daumenrad nach oben bewegen, um zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren oder das Fahrzeug zu beschleunigen.

SET/- (Festlegen/Schubbetrieb): Das Daumenrad nach unten bewegen, um eine Geschwindigkeit einzustellen und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren bzw. das Fahrzeug zu verlangsamen.

Geschwindigkeitsregler einstellen

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet, aber nicht in Gebrauch ist, könnte die Taste versehentlich berührt werden und die Geschwindigkeitsregelung aktivieren. Geschwindigkeitsregler daher bei Nichtverwendung ausgeschaltet lassen.

So wird eine Geschwindigkeit eingestellt:

1. Zum Einschalten des Geschwindigkeitsreglers **(An/Aus)** drücken.
2. Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
3. Das Daumenrad nach unten Richtung **SET/-** bewegen und loslassen. Die gewünschte Geschwindigkeitseinstellung wird kurz im Instrument angezeigt.
4. Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Beim Betätigen der Bremse wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Zur eingestellten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn der Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und dann die Bremse betätigt wird, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit mind. 40 km/h beträgt, das Daumenrad kurz nach oben Richtung **RES/+** bewegen und dann loslassen. Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück und hält diese aufrecht.

Geschwindigkeit erhöhen

Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiviert ist:

- Das Daumenrad nach oben Richtung **RES/+** bewegen und halten, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt hat.

- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen, das Daumenrad kurz nach oben Richtung **RES/+** bewegen und dann loslassen. Das Fahrzeug beschleunigt dabei jedes Mal um ca. 1,6 km/h.

Geschwindigkeit verringern

Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiviert ist:

- Das Daumenrad Richtung **SET/-** bewegen und halten, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit abgebremst hat.
- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern, das Daumenrad kurz Richtung **SET/-** bewegen. Das Fahrzeug wird dabei jedes Mal um ca. 1,6 km/h langsamer.

Andere Fahrzeuge überholen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals erhöhen. Sobald der Fuß vom Gas genommen wird, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten langsameren Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers zurück.

Geschwindigkeitsregler beim Bergauf- und Bergabfahren

Wie gut der Geschwindigkeitsregler beim Bergauf- und Bergabfahren funktioniert, hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit des Geländes ab. Wenn Sie steil bergauf fahren, muss möglicherweise das Gaspedal getreten werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aufrechtzuerhalten. Beim Bergabfahren müssen Sie unter Umständen bremsen oder in einen niedrigeren Gang schalten, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aufrechtzuerhalten. Bei Betätigung der Bremse wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Geschwindigkeitsregler ausschalten

Es gibt drei Möglichkeiten, um den Geschwindigkeitsregler zu deaktivieren:

- Leicht auf das Bremspedal treten; bei Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers erlischt die Anzeileuchte.
-  drücken.

-  drücken, um den Geschwindigkeitsregler komplett auszuschalten. Sie können nicht mehr zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers zurückkehren.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Durch Drücken von  bzw. beim Ausschalten der Zündung wird die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher des Geschwindigkeitsreglers gelöscht.

Ultraschall-Einparkhilfe

Die Front- und Heck-Ultraschall-Einparkhilfe soll dem Fahrer beim Einparken helfen und Zusammenstöße mit Objekten verhindern.

Die Ultraschall-Einparkhilfe ist bei einer Geschwindigkeit von weniger als 8 km/h aktiv. Die Sensoren am vorderen und hinteren Stoßfänger erfassen Objekte bis zu 1,2 m vor dem Fahrzeug, 1,5 m hinter dem Fahrzeug und mit mindestens 25 cm Bodenabstand.

Funktionsweise

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, werden die Front- und Hecksensoren automatisch eingeschaltet.

Nachdem der Wählhebel aus **R** weg bewegt wurde, werden die Hecksensoren ausgeschaltet und die Frontsensoren bleiben so lange aktiv, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat. Um die Frontsensoren ohne Einlegen des Rückwärtsgangs (**R**) wieder zu aktivieren, die Einparkhilfe-Taste in der Dachkonsole drücken.

Das System ist unter Umständen aktiv, wenn der Wählhebel auf **R** steht. Wenn das Fahrzeug in einer Waschanlage gereinigt wird, könnten die Sensoren Objekte in der Waschstraße erfassen.

Hohe Pieptöne aus den vorderen Lautsprechern melden Objekte in der Nähe des vorderen Stoßfängers. Tiefe Pieptöne aus den hinteren Lautsprechern melden Objekte in der Nähe des hinteren Stoßfängers.

Das Intervall zwischen den Pieptönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm ertönt fünf Sekunden lang ein Dauerton.

Damit Objekte erkannt werden können, müssen sie mindestens 25 cm vom Boden entfernt, aber noch unterhalb der Heckklappe sein. Darüber hinaus müssen sich die Objekte im vorderen Fahrzeugbereich innerhalb von 1,2 m und im Heckbereich innerhalb von 1,5 m befinden. Bei heißem oder schwülem Wetter kann dieser Abstand kleiner sein.

Objekterkennung vorne und hinten

Wenn beim Zurückschieben gleichzeitig Objekte in der Nähe des vorderen und des hinteren Stoßfängers erkannt werden, melden die Pieptöne in der Regel nur die Objekte in der Nähe des hinteren Stoßfängers.

Wenn ein Objekt jedoch näher als 0,3 m zum vorderen Stoßfänger ist, während das Fahrzeug rückwärts fährt, und das andere Objekt gleich-

zeitig weiter als 0,3 m vom hinteren Stoßfänger entfernt ist, melden die Pieptöne nur das Objekt, das sich näher am vorderen Stoßfänger befindet.

Ein- und Ausschalten

Zur Aktivierung des Systems auf **P**▲ in der Dachkonsole drücken.

Eine LED neben der Einparkhilfe-Taste leuchtet auf.

Zur Deaktivierung des Systems erneut auf **P**▲ drücken.

Die LED neben der Einparkhilfe-Taste erlischt.

Nach dem Ausschalten des Systems wird für kurze Zeit eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Die Ultraschall-Einparkhilfe wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch eingeschaltet.

Störung

Wenn das System nicht korrekt funktioniert, wird eine Fehlermeldung im DIC angezeigt.

Folgende Umstände könnten die Systemleistung beeinträchtigen:

- Der Fahrer hat das System deaktiviert.
- Die Ultraschallsensoren sind nicht sauber. Die Stoßfänger des Fahrzeugs frei von Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Matsch halten.
- Die Einparkhilfesensoren sind durch Frost oder Eis verdeckt. Frost oder Eis können sich (auch unbemerkt) rund um und hinter den Sensoren ablagern; beispielsweise, wenn das Fahrzeug bei kalten Außentemperaturen gewaschen wurde. Die Meldung wird unter Umständen erst dann gelöscht, nachdem der Frost bzw. das Eis geschmolzen ist.
- Im vorigen Fahrzyklus hing ein Gegenstand aus der Hecktür heraus. Nach Entfernen dieses Gegenstands kehrt die Ultraschall-Einparkhilfe in den normalen Betriebszustand zurück.
- Vorne am Fahrzeug wurde ein Objekt oder eine Abdeckung angebracht.

- Der Stoßfänger ist beschädigt. Das Fahrzeug in die Werkstatt bringen und das System reparieren lassen.
- Andere Umstände wie etwa Vibrationen eines Presslufthammers oder die Druckluftbremse eines sehr großen Lkw haben Einfluss auf die Systemleistung.

Falls das System trotzdem nicht korrekt funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 69.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Ultraschall-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

Achtung

Die Leistung der Ultraschall-Einparkhilfe kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Ultraschall-Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera zeigt keine Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfeldes der Kamera, unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug an.

Beim Zurückschieben nicht ausschließlich auf den Bildschirm der Rückfahrkamera schauen und die Kamera nicht bei längeren und schnelleren Rückwärts-Fahrmanövern oder möglichem Querverkehr verwenden. Die wahrgenommene Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen.

Wenn Sie nicht mit angemessener Vorsicht zurückschieben, kann dies zu Verletzungen, Todesfällen oder Schäden am Fahrzeug führen. Vor dem Zurückschieben immer den Bereich hinter dem und rund um das Fahrzeug kontrollieren.

Die Rückfahrkamera hilft dem Fahrer beim Zurückschieben, indem sie den Bereich hinter dem Fahrzeug filmt.

Funktionsweise

Sobald der Wählhebel auf **R** gestellt wird, wird der Bereich hinter dem Fahrzeug zusammen mit der Meldung **Achten Sie auf die Umgebung** auf dem Colour-Info-Display angezeigt. Rund 10 Sekunden, nachdem der Wählhebel aus der Stellung **R** wegbewegt wurde, erscheint wieder die vorige Anzeige.

Zum Aufheben der Zeitverzögerung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Eine Taste am Infotainment-System drücken.
- Wählhebel auf **P** stellen.
- Fahrzeug auf 8 km/h beschleunigen.

Ein- und Ausschalten

So wird die Rückfahrkamera ein- bzw. ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.
3. Anzeige auswählen.
4. Kamera auswählen. Wenn neben der Kamera ein Häkchen zu sehen ist, ist die Rückfahrkamera eingeschaltet.

Symbole

Unter Umständen verfügt das Navigationssystem über eine Funktion, die es dem Fahrer ermöglicht, bei Verwendung der Rückfahrkamera Symbole auf dem Navigationsbildschirm zu sehen. Zur Verwendung dieser Warnsymbole darf die Ultraschall-Einparkhilfe nicht deaktiviert sein. Unter Umständen wird eine Fehlermeldung angezeigt, falls die Ultraschall-Einparkhilfe deaktiviert wurde und die Symbole aktiviert sind.

Die Symbole werden angezeigt, wenn die Ultraschall-Einparkhilfe ein Objekt erkennt, und können in der Anzeige des Navigationsbildschirms andere Objekte überdecken.

So werden die Symbole ein- oder ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.
3. Anzeige auswählen.
4. Symbole auswählen. Wenn neben den Symbolen ein Häkchen zu sehen ist, werden die Symbole angezeigt.

Hilfslinien

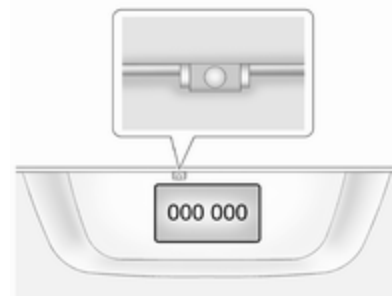
Die Rückfahrkamera verfügt außerdem über einblendbare Hilfslinien, an denen der Fahrer beim Rückwärts-Einparken das Fahrzeug ausrichten kann.

So werden die Hilfslinien ein- oder ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.

3. Anzeige auswählen.
4. Hilfslinien auswählen. Wenn neben den Hilfslinien ein Häkchen zu sehen ist, werden die Hilfslinien angezeigt.

Einbauort der Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera befindet sich über dem Kennzeichen.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen.

Sie zeigt keine Objekte an, die sich zu nahe an einer Fahrzeugecke oder unterhalb des Stoßfängers befinden. Die Anzeige kann je nach

Fahrzeugausrichtung und Fahrbahnbedingungen variieren. Die Entfernung der Objekte auf dem Bildschirm entspricht nicht der tatsächlichen Entfernung.

Störung

Unter folgenden Umständen funktioniert die Rückfahrkamera eventuell nicht korrekt oder zeigt kein gutes Bild an:

- Die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Es ist dunkel.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Das Objektiv ist durch Eis, Schnee, Schmutz usw. verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Das Fahrzeugheck war in einen Unfall verwickelt. Position und Montagewinkel haben sich eventuell verändert oder die Kamera wurde beschädigt. Die Kamera,

ihre Position und den Montagewinkel unbedingt in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Wenn das System von anderen Fahrzeugsystemen benötigte Informationen nicht empfängt, wird eine Fehlermeldung auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

Wenn ein weiteres Problem auftritt oder das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

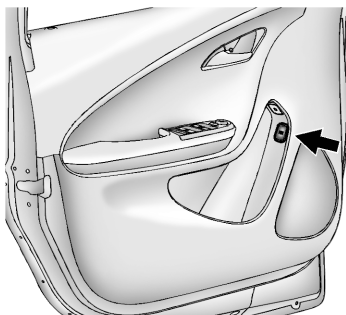
Laden

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie das Laden der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs funktioniert. Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen aussetzen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist. Bei Temperaturen unter 0 °C und über 32 °C sollte das Fahrzeug angesteckt werden, um die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie zu maximieren.

Das Ladesystem betreibt unter Umständen Gebläse und Pumpen, die Geräusche verursachen, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Darüber hinaus können auch unerwartete Klickgeräusche zu hören sein, die während des Ladens von den elektrischen Geräten verursacht werden.

Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden, solange das Ladekabel am Fahrzeug eingesteckt ist.

Ladevorgang starten

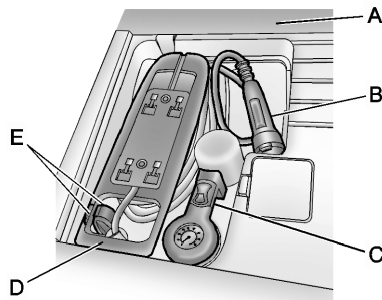


1. Die Entriegelungstaste der Ladeanschlussklappe befindet sich auf der Innenverkleidung der Hecktür. Bei Wahlhebel auf **P** die Taste eine Sekunde lang drücken und wieder loslassen, um die Ladeanschlussklappe zu öffnen. Die Ladeanschlussklappe lässt sich auch über die Funkfernbedienung öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 20.

Bei kalten Witterungsbedingungen kann sich rund um die Ladeanschlussklappe Eis bilden. Die

Ladeanschlussklappe lässt sich unter Umständen nicht auf Anhieb öffnen. Den Bereich von Eis befreien und erneut versuchen, die Ladeanschlussklappe zu öffnen.



2. Hecktür öffnen, Abdeckung des Laderaumbodens (**A**) anheben und Ladekabel (**D**) herausnehmen. Es befindet sich neben dem Reifenreparaturset (**C**). Griff (**E**) des Ladekabels nach oben ziehen, um es aus dem Halteclip zu lösen. Ladekabel anheben und nach hinten ziehen, um es aus dem Fahrzeug herauszunehmen. Der Fahrzeugstecker (**B**) ist wie abgebildet verwahrt.

3. Ladekabel an der Netzsteckdose anstecken. Sicherstellen, dass beide Ladekabel-Statusanzeigen grün sind. Gewünschte Ladestufe auswählen. Die Auswahl der Ladestufe erfolgt abhängig vom Fahrzeugmodell entweder über die Ladeanzeige auf dem Colour-Info-Display oder über die Ladestufentaste auf dem Ladekabel.

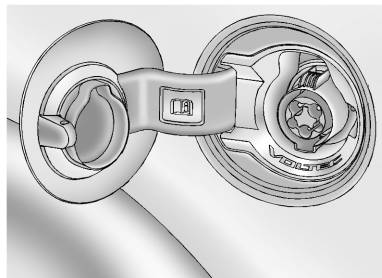
⚠ Warnung

Die Auswahl einer höheren Ladestufe als die Netz- oder Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen. Ladestufe 1 verwenden, bis die Stromkreiskapazität von einem geschulten Elektriker überprüft wurde. Wenn die Netz- oder Steckdosenkapazität nicht bekannt ist, Ladestufe 1 verwenden.

Elektrische Anforderungen
⇨ 141.

Colour-Info-Display ⇨ 72.

Ladekabel ↗ 137.



4. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels in den Ladeanschluss am Fahrzeug stecken. Sicherstellen, dass die Ladestatusanzeige oben auf der Instrumententafel aufleuchtet und ein Hupsignalton ertönt.

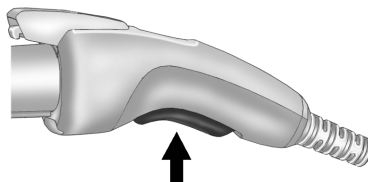
Ladestatus ↗ 136.

5. Zur Aktivierung der Ladekabel-Diebstahlwarnung das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung verriegeln.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 85.

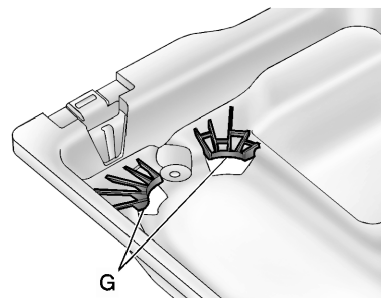
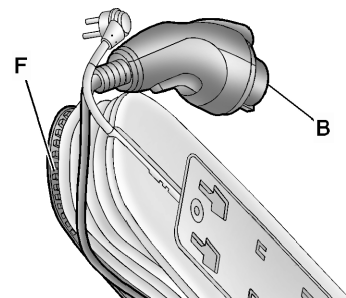
Ladevorgang beenden

1. Das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung entriegeln, um die Ladekabel-Diebstahlwarnung zu deaktivieren.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels vom Fahrzeug abstecken. Dazu den Steckerhebel zusammendrücken und das Kabel abziehen.
3. Fest in die Mitte der Ladeanschlussklappe drücken, um die Klappe zu schließen und ordnungsgemäß zu verriegeln.
4. Ladekabel von der Netzsteckdose abziehen.

5. Vor dem Verstauen des Ladekabels das Ladekabel mit der Vorderseite nach oben ordentlich gegen den Uhrzeigersinn um den Ladekabelträger herumwickeln.



6. Das Ladekabel mit der Vorderseite nach unten in das Staufach legen, wobei sich die Vorderkante **(F)** des Ladekabelträgers unter den Clips **(G)** vorne im Staufach befinden muss. Der Fahrzeugstecker **(B)** sollte sich rechts vom Ladekabel befinden.
7. Den Griff des Ladekabels nach unten drücken, bis er am Halteclip hinten im Staufach einrastet.

Aufheben der Ladezeitprogrammierung

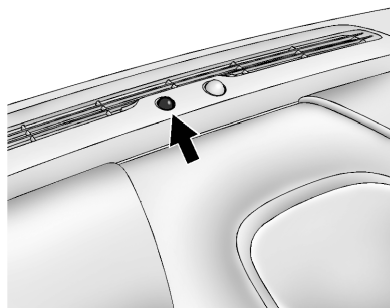
Um einen verzögerten Ladevorgang vorübergehend aufzuheben, das Ladekabel vom Ladeanschluss abstecken und innerhalb von fünf Sekunden wieder anstecken. Ein einzelner Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird sofort gestartet.

Um die vorübergehende Aufhebung zu annullieren, das Ladekabel ausstecken, 10 Sekunden warten und dann das Ladekabel wieder einstecken.

cken. Ein doppelter Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird verzögert.

Programmierbares Laden im Colour-Info-Display ➔ 72.

Ladestatus



Das Fahrzeug verfügt über eine Ladestatusanzeige, die sich in der Mitte der Instrumententafel in der Nähe der Windschutzscheibe befindet. Bei angestecktem, aber ausgeschaltetem Fahrzeug zeigt die Ladestatusanzeige Folgendes an:

- Durchgehend grün – ein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist nicht voll geladen. Batterie wird geladen.
- Durchgehend grün oder langes grünes Blinken – vier Hupsignalöne: Zeit reicht nicht aus, um Batterie bis zur Abfahrtszeit voll zu laden.
- Langes grünes Blinken – zwei Hupsignalöne: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist nicht voll geladen. Laden der Batterie erfolgt verzögert.
- Kurzes grünes Blinken – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist voll geladen.
- Durchgehend gelb – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Es ist normal, dass die Ladestatusanzeige nach Anstecken eines kompatiblen Ladekabels einige Sekunden lang gelb wird. Andernfalls hat das Ladesystem einen Fehler festgestellt und die Batterie wird nicht geladen. Abgas ➔ 64.

- Kein Lichtsignal (beim Anstecken) – keine Hupsignaltöne – Anschluss des Ladekabels prüfen.
- Kein Lichtsignal (nachdem eine grüne oder gelbe Ladestatusanzeige festgestellt wurde) – keine Hupsignaltöne: Anschluss des Ladekabels prüfen.

Abgas ⇨ 64.

Wenn es kein Leuchtsignal, aber wiederholte Hupsignaltöne gibt, wurde die Stromversorgung vor Abschluss des Ladevorgangs unterbrochen.

Zum Abstellen dieses Alarms eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Ladekabel ausstecken.
 - Taste  auf der Funkfernbedienung drücken.
 - Lange auf  auf der Funkfernbedienung drücken und dann zum Beenden des Panikalarms erneut drücken.
 - Hupe auf dem Lenkrad betätigen.
- Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 85.

Die Batterie wird unter Umständen in den oben aufgeführten Zuständen vom System beheizt bzw. gekühlt, wozu dem Fahrzeug elektrische Energie zugeführt werden muss.

Bei angestecktem und eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Ladestatusanzeige durchgehend grün. Dies gilt auch für einen Fernstart, wenn das Fahrzeug angesteckt ist.

Wenn die Ladestatusanzeige bei angestecktem Fahrzeug nicht leuchtet, wurde eine Störung im Ladesystem festgestellt.

Ladekabel

Gefahr

Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, falls ein Teil des Ladekabels beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

⚠ Warnung

Wenn das Ladekabel an eine abgenutzte oder beschädigte Netzsteckdose angesteckt wird, könnte dies Verbrennungen verursachen oder einen Brand auslösen. Den Netzstecker und das Ladekabel regelmäßig prüfen, während das Fahrzeug geladen wird.

Wenn sich der Netzstecker warm anfühlt, das Ladekabel ausstecken und die Netzsteckdose von einem qualifizierten Elektriker ersetzen lassen.

Das Ladekabel ersetzen, falls der Netzstecker oder das Kabel beschädigt sind. Keine abgenutzte oder beschädigte Netzsteckdose verwenden.

⚠ Warnung

Zum Laden des Fahrzeugs kein Verlängerungskabel verwenden. Verlängerungskabel können das Risiko eines Stromschlags oder anderer Gefahren erhöhen.

Falls die 230-Volt-Netzsteckdose nur schwer zugänglich ist und aus diesem Grund ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, folgende Sicherheitsmaßnahmen einhalten:

Die 230-Volt-Netzsteckdose sollte einen Fehlerstromschutzschalter besitzen. Fehlerstromschutzschalter überwachen den Stromkreis auf Erdschlüsse und senken dadurch die Gefahr eines Stromschlags.

Das Verlängerungskabel sollte:

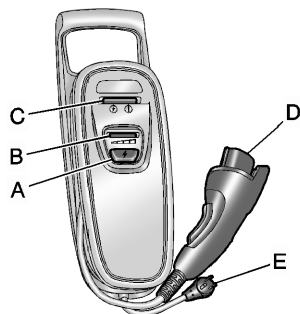
- Einen Fehlerstromschutzschalter besitzen.
- Einen Mindestquerschnitt von 2,5 mm² und 3 Leiter aufweisen.
- Für die Verwendung im Freien zugelassen sein.

⚠ Warnung

In Verbindung mit dem Ladekabel keine Mehrfachsteckdosen, Überspannungsableiter oder ähnliche Vorrichtungen verwenden.

Die Verwendung von Mehrfachsteckdosen, Überspannungsableitern oder ähnlichen Vorrichtungen kann das Risiko eines Stromschlags oder anderer Gefahren erhöhen.

Diese Art von Geräten nicht in Verbindung mit dem Ladekabel verwenden.



- A = Ladestufentaste
- B = Ladestufenanzeigen
- C = Ladekabel-Statusanzeigen
- D = Fahrzeugstecker
- E = Netzstecker

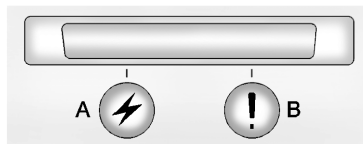
Ein tragbares Ladekabel zum Aufladen der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs ist unter dem Laderaumboden verstaut.

Das zum Laden des Fahrzeugs verwendete Ladekabel ist ein elektrisches Hochleistungsgerät. Im normalen Betrieb kann sich der Netzstecker des Ladekabels erwärmen. Der Netz-

stecker muss fest in einer einwandfrei funktionierenden Netzsteckdose (Wechselstrom) sitzen.

Ladekabel-Statusanzeigen

Die Ladekabel-Statusanzeigen leuchten grün oder blinken rot, um den Status des Ladekabels anzuzeigen. Das Fahrzeug kann geladen werden, wenn beide Anzeigen grün sind. Wenn eine der Anzeigen rot blinkt, lässt das Ladekabel kein Laden des Fahrzeugs zu.



Eine rot blinkende Stromanzeige (A) bedeutet, dass die Wechselspannung außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.

Wenn sowohl die Strom- (A) als auch die Störungsanzeige (B) rot blinken, ist die Netzsteckdose nicht ordnungsgemäß mit einem Schutzleiter geerdet. Aus Sicherheitsgründen ist kein

Laden möglich. Die Netzsteckdose muss repariert werden und es sollte eine andere Steckdose verwendet werden.

Eine rot blinkende Störungsanzeige (B) weist auf einen Fehler mit dem Ladekabel hin. Das Ladekabel versucht daraufhin, sich automatisch zurückzusetzen. Wenn die Störungsanzeige (B) mehr als 30 Sekunden lang rot blinkt, das Ladekabel zum Zurücksetzen aus der Netzsteckdose ziehen. Wenn die Störung weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ladestufentaste

Warnung

Die Auswahl einer höheren Ladestufe als die Netz- oder Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen. Ladestufe 1 verwenden, bis die Stromkreis Kapazität von einem geschulten Elektriker überprüft wurde. Wenn die Netz- oder Steckdosenkapazität nicht bekannt ist, Ladestufe 1 verwenden.

Hinweis

Bei Auswahl einer niedrigeren Ladestufe verlängert sich die Ladedauer.

Die Auswahl der Ladestufe erfolgt abhängig vom Fahrzeugmodell entweder über die Ladeanzeige auf dem Colour-Info-Display oder über die Ladestufentaste auf dem Ladekabel.

Colour-Info-Display ⇨ 72.

Durch Drücken der Ladestufentaste sind vier verschiedene Ladestufen auswählbar. Die für Ihren Netzstrom-

kreis passende Ladestufe auswählen. Die Ladestufe kann nicht geändert werden, während der Fahrzeugstecker in den Ladeanschluss am Fahrzeug eingesteckt ist. Wenn die Ladestufentaste gedrückt wird, während der Fahrzeugstecker in den Ladeanschluss am Fahrzeug eingesteckt ist, blinken die Ladestufenanzeigen kurz. Zum Ändern der Ladestufe den Fahrzeugstecker aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug ziehen und die gewünschte Ladestufe auswählen.

Stufe 4: Alle vier Ladestufenanzeigen leuchten.

Stufe 3: Drei Ladestufenanzeigen leuchten.

Stufe 2: Zwei Ladestufenanzeigen leuchten.

Stufe 1: Eine Ladestufenanzeige leuchtet.

Fahrzeugstecker

Der Fahrzeugstecker wird in den Ladeanschluss am Fahrzeug eingesteckt. Der Fahrzeugstecker verfügt über ein integriertes Licht, welches sich durch Drücken des Steckerhebels einschalten lässt. Das Licht erlischt, sobald der Stecker angesteckt ist und der Hebel losgelassen wird.

Adapter

Warnung

Die Verwendung defekter oder nicht für den Gebrauch mit dem Ladekabel vorgesehener Adapter erhöht die Gefahr von Stromschlägen oder Bränden.

Nur Adapter verwenden, die für die Verwendung mit dem Ladekabel vorgesehen sind.

Keine defekten Adapter verwenden.

Unter Umständen wurde ein Adapter-satz mitgeliefert, um das Ladekabel in mehreren mitteleuropäischen Ländern verwenden zu können. Bei Verwendung eines Adapters sicherstellen, dass eine für den betreffenden Netzstromkreis passende Ladestufe ausgewählt wird. Nähere Informationen sind auf der Referenzkarte zu finden, die Teil des Adaptersatzes ist.

Elektrische Anforderungen

Hinweis

Zum Laden des Fahrzeugs keine tragbaren oder fest eingebauten Notstromaggregate verwenden. Dies könnte das Ladesystem des Fahrzeugs beschädigen. Das Fahrzeug nur mit von einem Stromversorger gelieferter Energie laden.

Bei der Netzsteckdose muss es sich um eine geerdete 3-polige Netzsteckdose mit mind. 16 Ampere handeln. Dies bedeutet, dass keine anderen großen Verbraucher an denselben Stromkreis angeschlossen sein dürfen. Wenn es sich nicht um einen eigenen Stromkreis handelt, könnte die

maximale Stromstärke des Schutzschalters überschritten und dieser ausgelöst werden und den Stromkreis unterbrechen. Das Fahrzeug kann auf einer verringerten Ladestufe geladen werden. Eine verringerte Ladestufe ermöglicht es Ihnen, einen auch für andere Verbraucher genutzten Stromkreis zu verwenden, erhöht allerdings die Ladedauer.

Dieses Fahrzeug kann mit einer Reihe von Standard-Fahrzeugladevorrichtungen geladen werden.

Der zum Laden des Fahrzeugs verwendete Stromkreis muss mindestens 230 Volt und 16 Ampere aufweisen.

Ladevorrichtungen mit einer Nennleistung von mind. 230 Volt und 16 Ampere sorgen für schnellstmögliches Laden der Hochspannungsbatterie. Stromkreise mit 230 Volt und 32 Ampere bieten Flexibilität für zukünftige Anforderungen an den Ladevorgang. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Keine Zwischenstecker ohne Schutzleiter verwenden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach EN 228 verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß E DIN 51626-1 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 196. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Auch Mobiltelefone sind auszuschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

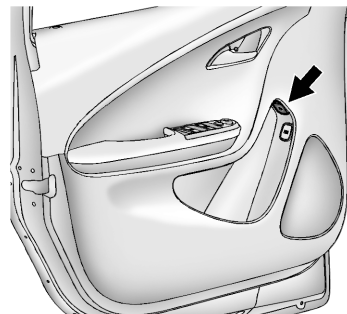
Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

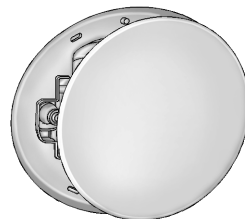
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Zur Kontrolle der Kraftstoffverdunstung des Fahrzeugs muss regelmäßig Kraftstoff nachgefüllt werden. So wird das Fahrzeug betankt:



1. Tankklappentaste auf der Fahrerseite eine Sekunde lang drücken. Im Driver Information Center (DIC) wird die Meldung „Bitte warten“ angezeigt.



2. Sobald das DIC meldet, dass das System jetzt betankt werden kann, wird die Tankklappe auf der Beifahrerseite entriegelt. Zum Öffnen der Klappe die hintere Kante der Tankklappe nach innen drücken und wieder loslassen.
3. Den Tankdeckel nach links drehen, um ihn abzunehmen. Beim Betanken das Tankdeckel-Anhängeseil vom Haken innen an der Tankklappe hängen lassen. Den Tankvorgang innerhalb von 30 Minuten nach Drücken der Tankklappentaste auf der Fahrertür abschließen. Wenn der Tankvorgang mehr als 30 Minuten dauert, erneut auf die Tankklappentaste drücken.
4. Nach dem Betanken den Tankdeckel wieder aufsetzen, indem er so lange nach rechts gedreht wird, bis ein Klicken zu hören ist. Tankklappe schließen.

Den Tank nicht vollständig auf- oder überfüllen und vor Abnehmen der Zapfpistole einige Sekunden lang

warten. Kraftstoffflecken auf Lackflächen so schnell wie möglich entfernen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Kraftstoffe

- innerstädtisch: 0,9 l/100 km
- außerstädtisch: 1,3 l/100 km
- kombiniert: 1,2 l/100 km

CO₂

- innerstädtisch: 21 g/km
- außerstädtisch: 30 g/km
- kombiniert: 27 g/km

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs ist durch die EG-Verordnung 715/2007 (in der jeweils neuesten Fassung) geregelt.

Die Angabe der CO₂-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	145
Fahrzeugüberprüfungen	147
Glühlampen auswechseln	154
Elektrische Anlage	157
Räder und Reifen	168
Starthilfe	181
Abschleppen	186
Fahrzeugpflege	186

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeug anheben

⚠ Warnung

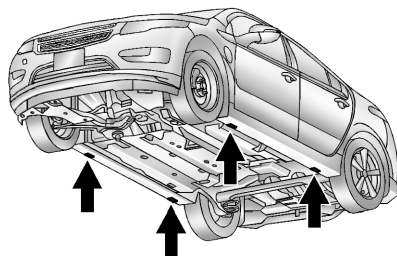
Wenn das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß angehoben wird, könnten Sie oder andere Personen schwer verletzt oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Das Fahrzeug darf nur in einer Vertragswerkstatt und von gut geschulten Mitarbeitern angehoben werden.

Dieses Fahrzeug lässt sich mit einer Hebebühne oder einem Werkstatt-Wagenheber anheben. Zum Anheben des Fahrzeugs keine andere Art von Wagenheber verwenden.

Fahrzeug mit Hebebühne anheben

Das Fahrzeug lässt sich an vier Stellen mit einer Hebebühne anheben.

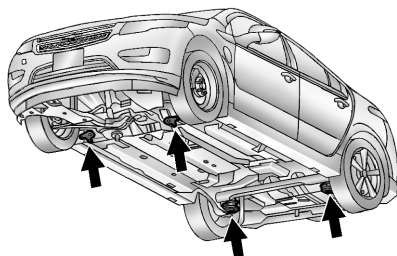


Die vorderen Anhebestellen befinden sich hinter den Vorderreifen und sind von beiden Fahrzeugseiten zugänglich.

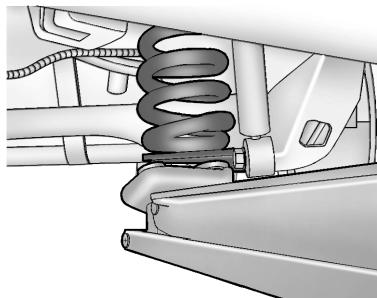
Die hinteren Anhebestellen befinden sich vor den Hinterreifen und sind von beiden Fahrzeugseiten zugänglich.

Fahrzeug mit Werkstatt-Wagenheber anheben

Das Fahrzeug lässt sich an vier Stellen mit einem Werkstatt-Wagenheber anheben.

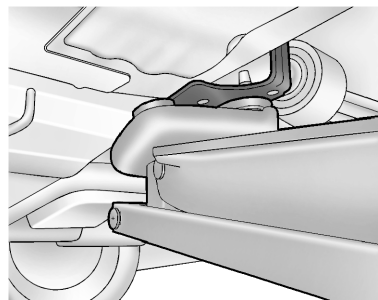


Wenn das Fahrzeug hinten angehoben wird, den Werkstatt-Wagenheber direkt unter der Federaufnahme platzieren.



Wenn das Fahrzeug vorne angehoben wird, den Werkstatt-Wagenheber direkt unter der Trägerhalterung platzieren.

Unter Umständen müssen unter den Vorderreifen Keile platziert werden, um den nötigen Bodenabstand für bestimmte Werkstatt-Wagenheber an dieser Anhebestelle zu schaffen.



Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Gefahr

Nie versuchen, Komponenten der Hochspannungsbatterie selbst zu warten. Dabei könnten Sie verletzt oder das Fahrzeug beschädigt werden. Nur gut ausgebildete Mechaniker mit den entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen dürfen Komponenten der Hochspannungsbatterie warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Motorhaube

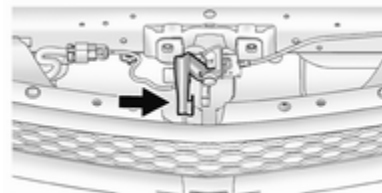
Öffnen

1. Vor dem Öffnen der Motorhaube Fahrzeug ausschalten. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, wird

beim Öffnen der Motorhaube der Motor gestartet.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs
➤ 113.

2. Den Entriegelungshebel ziehen, welcher sich unterhalb der Instrumententafel links neben dem Lenkrad befindet.



3. Den Verschlusshebel im Motorraum nach rechts ziehen und die Motorhaube öffnen.
4. Die Motorhaubenstütze aus der Halterung oberhalb der Kühlerhalterung lösen und sicher in der schlitzförmigen Aussparung in der Motorhaube befestigen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Motorhaubenstütze in die dafür vorgesehene Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

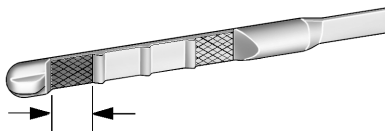
Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 190.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Wenn der Motorölstand unter dem gerändelten Bereich an der Spitze des Ölmesstabs liegt, Motoröl nachfüllen.

Füllstand erneut kontrollieren.

Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf den gerändelten Bereich am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 198, Motorölqualität/Viskosität ⇨ 190.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlung

Das Fahrzeug verfügt über drei verschiedene Kühlsysteme.

Den Kühlmittelstand der einzelnen Kühlsysteme regelmäßig prüfen und die Ursache eines möglichen Kühlmittelverlusts in einer Werkstatt beheben lassen.

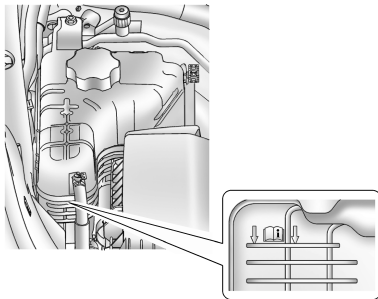
Achtung

Das Fahrzeug keinesfalls mit zu wenig Kühlmittel betreiben.

Ein zu niedriger Kühlmittelstand könnte das Fahrzeug beschädigen.

Motorkühlsystem

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum auf der Beifahrerseite.



Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28°C .

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Wenn das Motorkühlsystem kalt ist, muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

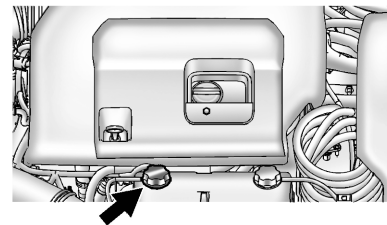
Kühlsystem der Hochspannungsbatterie

⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Hochspannungsbatterie darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Der Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie befindet sich im Motorraum auf der Beifahrerseite.



Überprüfen, ob im Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie Kühlmittel sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Der Kühlmittelbehälter im Fahrzeug für die Hochspannungsbatterie wird mit einem 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und entionisiertem Wasser befüllt.

Kühlung der Motorelektronik- und Lademodule

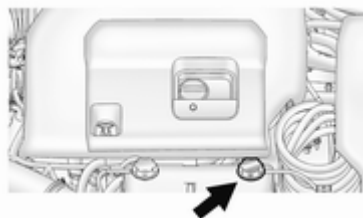
⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Motorelektronik- und Lademodule darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Die Motorelektronik- und Lademodule werden über denselben Kühlkreislauf gekühlt.

Der Kühlmittelbehälter für die Motorelektronik- und Lademodule befindet sich im Motorraum auf der Fahrerseite.



Überprüfen, ob Kühlmittel im Kühlmittelbehälter der Motorelektronik- und Lademodule sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Das Kühlsystem der Motorelektronik- und Lademodule des Fahrzeugs wird mit einem 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und entionisiertem Wasser befüllt.

Motorüberhitzung

Das Fahrzeug verfügt über eine Warnanzeige, falls der Motor überhitzt.

Wenn bei Auftreten dieser Warnung beschlossen wird, die Motorhaube nicht zu öffnen, sofort einen Mechaniker zu Hilfe rufen.

Wenn beschlossen wird, die Motorhaube zu öffnen, sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.

Danach prüfen, ob die Motorkühlgebläse in Betrieb sind. Bei überhitztem Motor sollten die Kühlgebläse laufen. Wenn nicht, nicht weiterfahren und das Fahrzeug reparieren lassen.

Waschflüssigkeit

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird eine Fehlermeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Waschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischverhältnis ist auf dem Waschflüssigkeitsbehälter angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

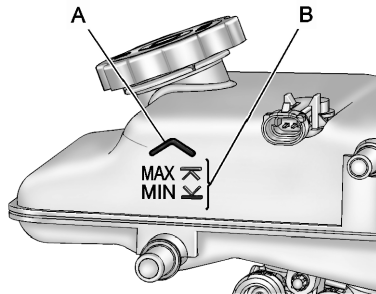
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Wenn das Fahrzeug mind. eine Minute lang nicht betrieben wurde, ist der maximale Füllstand (A) die obere Behälterkante. Bei laufendem Fahrzeug sollte der Flüssigkeitsstand im korrekten Betriebsbereich (B) zwischen den Markierungen

MIN und **MAX** liegen. Wenn nicht, das hydraulische Bremssystem auf Undichtigkeiten prüfen lassen.

Nach Abschluss der Arbeiten am hydraulischen Bremssystem sicherstellen, dass der Füllstand bei laufendem Fahrzeug im korrekten Betriebsbereich (B) zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegt.

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Bremsflüssigkeit ⇨ 190.

Batterie

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie darf nur von geschulten Mechanikern mit den richtigen Kenntnissen und Werkzeugen untersucht, geprüft oder ersetzt werden.

Für die Wartung der Hochspannungsbatterie stets Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Dieses Fahrzeug ist mit einer Hochspannungsbatterie und einer herkömmlichen 12-Volt-Batterie ausgestattet.

Bei einem Unfall kann das Sensorsystem das Hochspannungssystem außer Kraft setzen. In diesem Fall wird die Stromversorgung der Hochspannungsbatterie unterbrochen und das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Eine Service-Meldung wird im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Das Fahrzeug muss in einer Werkstatt instandgesetzt werden, bevor es wieder gefahren werden kann.

Eine Fahrzeugabdeckung, die die Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug verringern und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verlängern kann, ist in einer Opel-Ampera-Vertragswerkstatt erhältlich.

Die Opel-Ampera-Vertragswerkstatt weiß über den Recyclingvorgang für die Hochspannungsbatterie Bescheid.

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Hochspannungsbatterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wenn eine neue 12-Volt-Batterie erforderlich ist, die auf dem Schild der Originalbatterie angezeigte Ersatzteilnummer heranziehen. Das Fahrzeug verfügt über eine 12-Volt-AGM-Batterie (Vlies-Akku). Der Einbau einer herkömmlichen 12-Volt-Batterie würde die Lebensdauer der 12-Volt-Batterie verkürzen. Bei Verwendung eines 12-Volt-Batterieladegeräts in Verbindung mit der 12-Volt-AGM-Batterie ist zu beachten, dass manche Ladegeräte über eine Einstellung für AGM-Batterien verfügen. Sofern verfügbar, die AGM-Einstellung des Ladegeräts verwenden, um die Ladespannung auf 14,8 Volt zu beschränken.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Fahrzeugeinlagerung

⚠ Warnung

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, sowie Knallgase. Wenn Sie nicht mit entsprechender Vorsicht vorgehen, könnte dies zu schweren Verletzungen führen.

Das schwarze Minuskabel (–) der 12-Volt-Batterie von der Batterie abklemmen, um die 12-Volt-Batterie vor dem Entladen zu schützen, oder einen Erhaltungslader verwenden.

Um mögliche Schäden an der Hochspannungsbatterie zu vermeiden, zudem folgende empfohlene Schritte ausführen:

- Die Hochspannungsbatterie maximal zur Hälfte geladen einlagern.
- Das Fahrzeug immer an einem Ort einlagern, an dem es zwischen $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $30\text{ }^{\circ}\text{C}$ Umgebungstemperatur hat.
- Eine Fahrzeugeinlagerung bei extremen Temperaturen könnte die Hochspannungsbatterie beschädigen.

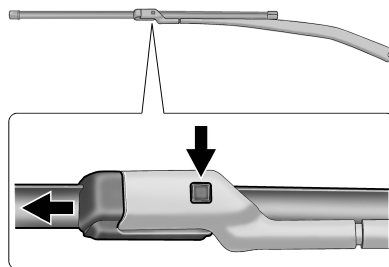
Daran denken, vor der erneuten Ingebrauchnahme des Fahrzeugs die 12-Volt-Batterie wieder anzuklemmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

So wird ein Wischerblatt an der Windschutzscheibe ersetzt:

1. Wischerarm anheben.



2. Knopf in der Mitte des Wischerarm-Verbindungsstücks drücken und das Wischerblatt vom Verbindungsstück wegziehen.
3. Wischerblatt abnehmen.

Scheinwerfereinstellung

Die Scheinwerfer wurden voreingestellt und sollten keiner weiteren Anpassung bedürfen. Wenn Sie in ein Land reisen, in dem auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer nicht umgestellt werden.

Sollte das Fahrzeug in einem Unfall beschädigt werden, könnte dies die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigen. Falls eine Scheinwerfereinstellung nötig ist, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogenlampen

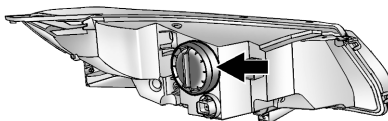
⚠ Warnung

Im Inneren der Halogenlampen befindet sich unter Druck stehendes Gas; die Glühlampen könnten platzen, wenn sie fallen gelassen oder zerkratzt werden. Sie oder andere Personen könnten verletzt werden. Die Anweisungen auf der Glühlampenverpackung unbedingt lesen und befolgen.

Halogen-Scheinwerfer

Scheinwerfer auf der Fahrerseite

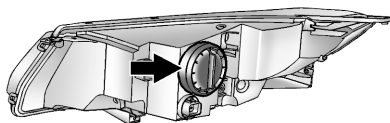
So wird die Glühlampe des Fern-/Abblendlichts ersetzt:



1. Abdeckung durch Drehen nach links von der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe abnehmen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Scheinwerferbaugruppe herausnehmen.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen.
4. Neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
5. Glühlampenfassung durch Drehen nach rechts einsetzen.
6. Abdeckung durch Drehen nach rechts an der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe anbringen.

Scheinwerfer auf der Beifahrerseite

So wird die Glühlampe des Fern-/Abblendlichts ersetzt:



1. Abdeckung durch Drehen nach links von der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe abnehmen.
2. Glühlampe durch Drehen nach links aus der Scheinwerferbaugruppe herausnehmen.
3. Glühlampe vom Kabelbaumstecker trennen.
4. Neue Glühlampe durch Drehen nach rechts in die Scheinwerferbaugruppe einsetzen.
5. Kabelbaumstecker wieder anschließen.
6. Abdeckung durch Drehen nach rechts an der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe anbringen.

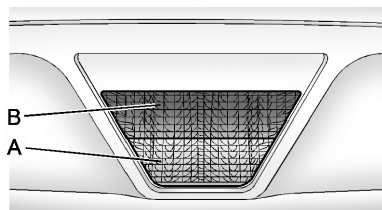
Rückleuchten

Leuchten in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

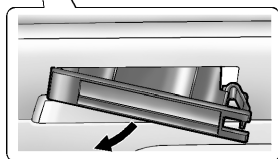
Rückfahrlicht



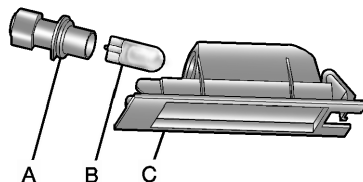
A = Rückfahrlicht
B = Nebelschlussleuchte

1. Die drei inneren Schrauben vom Luftblech unter der hinteren Verkleidung abnehmen.
2. Am Luftblech nach oben drücken, um die Fassung (**A**) der Glühlampe Rückfahrlicht ausfindig zu machen.
3. Fassung (**A**) nach links drehen, um sie aus der Lampenbaugruppe herauszunehmen.
4. Glühlampe aus der Fassung ziehen.
5. Eine neue Glühlampe gerade in die Fassung hineindrücken.
6. Fassung wieder einbauen. Dazu die Laschen korrekt ausrichten und die Fassung nach rechts drehen, bis sie fest sitzt.
7. Die drei inneren Schrauben wieder am Luftblech anbringen.

Kennzeichenleuchte

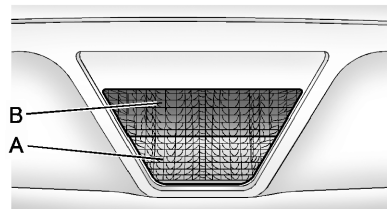


1. Die Federklemme am rechten Ende der Leuchtenbaugruppe nach links drücken, um die Leuchtenbaugruppe zu entriegeln.
2. Die Leuchtenbaugruppe nach unten ziehen und aus der Verkleidung herausnehmen.



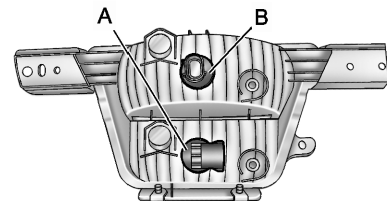
3. Fassung (A) nach links drehen, um sie aus der Leuchtenbaugruppe (C) herauszunehmen.
4. Glühlampe (B) gerade aus der Fassung (A) herausziehen.
5. Die Ersatzlampe gerade in die Fassung (A) hineindrücken und die Fassung (A) nach rechts drehen, um sie in die Leuchtenbaugruppe (C) einzusetzen.
6. Die Leuchtenbaugruppe (C) mit der linken Seite zuerst wieder in die Verkleidung einsetzen.
7. Die Seite mit der Federklammer andrücken.

Nebelschlussleuchte



Baugruppe Rückfahrlicht/ Nebelschlussleuchte – Außenansicht

- A = Rückfahrlicht
B = Nebelschlussleuchte



Baugruppe Rückfahrlicht/ Nebelschlussleuchte – Rückansicht

1. Die drei inneren Schrauben vom Luftblech unter der hinteren Verkleidung abnehmen.
2. Am Luftblech nach oben drücken, um die Fassung **(B)** der Glühlampe Nebelschlussleuchte ausfindig zu machen.
3. Fassung **(B)** nach links drehen, um sie aus der Lampenbaugruppe herauszunehmen.
4. Glühlampe aus der Fassung ziehen.
5. Eine neue Glühlampe gerade in die Fassung hineindrücken.
6. Fassung wieder einbauen. Dazu die Laschen korrekt ausrichten und die Fassung nach rechts drehen, bis sie fest sitzt.
7. Die drei inneren Schrauben wieder am Luftblech anbringen.

Elektrische Anlage

Hochspannungsgeräte und Verkabelung

Warnung

Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

Überlastung der elektrischen Anlage

Das Fahrzeug ist mit Sicherungen und Leitungsschutzschaltern vor einer Überlastung der elektrischen Anlage geschützt.

Im Falle einer Überlast wird der Leitungsschutzschalter zum Schutz des Stromkreises geöffnet und geschlossen, bis sich die elektrische Last wieder normalisiert hat oder das Problem behoben wurde. Dies verringert die Gefahr einer Stromkreisüberlastung und von Bränden aufgrund elektrischer Probleme.

Die Sicherungen und Leitungsschutzschalter schützen folgende Fahrzeugkomponenten:

- Scheinwerferverkabelung
- Motor Windschutzscheibenwischer
- Elektrische Fensterheber und anderes elektrisches Zubehör

Defekte Sicherungen müssen immer durch gleich große und gleich starke neue Sicherungen ersetzt werden. Wenn unterwegs ein Problem auftritt

und eine Sicherung ersetzt werden muss, kann eine Sicherung mit derselben Amperezahl „ausgeborgt“ werden. Die Sicherung einer nicht unbedingt erforderlichen Fahrzeugfunktion wählen; so bald wie möglich ersetzen.

Scheinwerferverkabelung

Eine Überlastung der elektrischen Anlage kann dazu führen, dass sich die Scheinwerfer ein- und ausschalten und in manchen Fällen ganz ausbleiben. In diesem Fall unverzüglich die Scheinwerferverkabelung prüfen lassen.

Scheibenwischer

Wenn der Wischermotor aufgrund von zu viel Schnee oder Eis überhitzt, halten die Windschutzscheibenwischer an, bis der Motor abgekühlt ist, und die Wischerbedienung wird deaktiviert. Nach Beseitigung der störenden Elemente wird der Wischermotor neu gestartet, sobald das Bedienelement auf die gewünschte Betriebsstufe gestellt wird.

Obwohl der Stromkreis vor elektrischer Überlastung geschützt ist, kann eine Überlastung aufgrund von zu viel Schnee oder Eis die Wischerglieder beschädigen.

Vor Gebrauch der Scheibenwischer die Windschutzscheibe immer von Eis und Schnee befreien. Wenn die Überlastung durch ein elektrisches Problem und nicht Schnee oder Eis verursacht wird, das Problem unbedingt beheben lassen.

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über vier Sicherungskästen:

- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- ganz rechts und links seitlich in der Instrumententafel,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



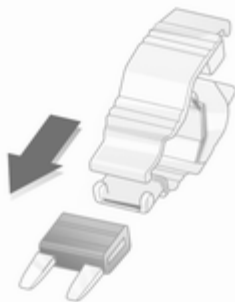
30040



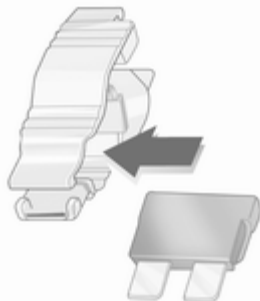
30041

Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



30042



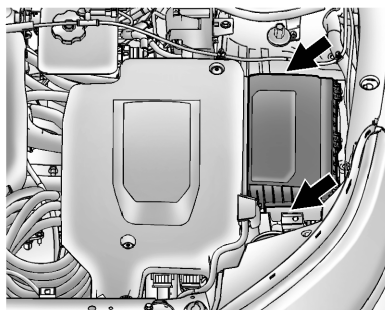
30042



30044

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Zum Öffnen der Abdeckung des Sicherungskastens die vorderen und hinteren Clips drücken und die Abdeckung nach oben hin zur Seite drehen.



Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
1	Motorsteuergerät – Schaltleistung
2	Abgase
3	–
4	Zündspulen / Einspritzventile
5	Lenksperre
6a	–
6b	–
7	–
8	–
9	Beheizte Außenspiegel
10	Steuergerät Klimaanlage
11	Antriebsleistungswechselrichtermodule – Batterie

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
12	–
13	Pumpe und Ventil Innenraumheizung
14	Diebstahlwarnanlage – elektr. Hupe
15	Antriebsleistungswechselrichtermodule und Getriebe-Steuergerät – Batterie
17	Motorsteuergerät – Batterie
22	Fernlicht linker Scheinwerfer
24	–
25	–
26	Diebstahlwarnanlage – Hupe
31	–

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
32	Anlasser – Sensor- und Diagnosemodul, Instrument, Beifahrer-Airbag-Anzeige, Schalter Leuchtweitenregulierung, automatisches Abblenden des Innenspiegels
33	Anlasser – Fahrzeugintegrationssteuergerät
34	Fahrzeugintegrationssteuergerät – Batterie
35	–
36	Kühlmittelpumpe Motorelektronik
37	Steuergerät Innenraumheizung

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
38	Kühlmittelpumpe wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
39	Steuergerät wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
40	Windschutzscheibenwaschanlage
41	Fernlicht rechter Scheinwerfer
46	–
47	–
49	–

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
50	Anlasser – Rückfahrkamera, Strommodul für Nebenaggregate, Reifendruck-Kontrollsystem, Motoren Leuchtweitenregulierung
51	Anlasser für ABS/wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
52	Motorsteuergerät/Getriebesteuergerät – Anlasser

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
53	Antriebsleistungswechselrichtermodule – Anlasser
54	Anlasser – Steuergerät Kraftstoffsystem, Steuergerät Klimaanlage, Bordladegerät
J-Case-Sicherungen	Verwendungszweck
16	–
18	–
19	Elektrische Fensterbetätigung vorn
20	–
21	Elektronisches Steuergerät Antiblockiersystem

J-Case-Sicherungen	Verwendungszweck
23	Ladeanschlussklappe
27	–
28	–
29	–
30	Motor Antiblockiersystem
42	Rechtes Kühlgebläse
43	Scheibenwischer
44	Ladegerät
45	–
48	Linkes Kühlgebläse

Mini-Relais Verwendungszweck

3	Antriebsstrang
4	Beheizte Außenspiegel
7	–

Mini-Relais Verwendungszweck

9	–
11	–
12	–
13	–
14	Anlasser

Mikro-Relais Verwendungszweck

1	–
2	–
6	–
8	–
10	–

Ultra-Mikro-Relais Verwendungszweck

5	Ladeanschlussklappe
---	---------------------

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel**Sicherungskasten in der Instrumententafel ganz links**

Der linke Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich ganz links in der Instrumententafel. Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen Verwendungszweck

F1	Zubehörsteckdose Staufach oben in der Instrumententafel
F2	Radio
F3	Instrument (Linkslenker)
F4	Infotainment-Anzeige
F5	Heizung, Lüftung und Klimaanlage/ integrierte Schalter in der Mittelkonsole
F6	Airbag (Sensor- und Diagnosemodul)
F7	Primärer Diagnosean- schluss links (Linkslenker), sekundärer Diagnose- anschluss links (Rechtslenker)
F8	Lenkradsperre (Linkslenker)

Sicherungen Verwendungszweck

F9	Freisprecheinrichtung
F10	Karosseriesteuergerät 1/Elektronik Karosse- riesteuergerät/ schlüssellose Entriegelung/Auswahl des Energieversor- gungsmodus/dritte Bremsleuchte/Kenn- zeichenleuchten/ Tagfahrlicht links/Be- grenzungsleuchten links/Steuerung Heck- türentriegelungsrelais/ Steuerung Pumpenrelais Waschanlage/Anzei- geleuchten Schalter
F11	Karosseriesteuergerät 4/linker Scheinwerfer
F12	Gebläse (Linkslenker)
F13	–
F14	–

Sicherungen Verwendungszweck

F15	Zubehörsteckdose (im Ablagefach zwischen den Sitzen/hinten)
F16	–
F17	–
F18	–

Relais Verwendungszweck

R1	Relais verzögerte Stromab- schaltung für Zubehörsteck- dosen
R2	–
R3	–
R4	Türriegel (Linkslenker), Kindersicherung (Rechtslenker)

Dioden Verwendungszweck

DIODE	–
--------------	---

Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ursprüngliche Position drücken.

Sicherungskasten in der Instrumententafel ganz rechts

Der rechte Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich ganz rechts in der Instrumententafel.

Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen Verwendungszweck

F1	Hintergrundbeleuchtung Lenkradschalter
F2	Lenkradsperre (Rechtslenker)
F3	Instrument (Rechtslenker)
F4	Karosseriesteuergerät 3/rechter Scheinwerfer
F5	Karosseriesteuergerät 2/Elektronik Karosseriesteuergerät/Rückleuchte/Tagfahrlicht rechts/Schaltsperre/Schalter-Hintergrundbeleuchtung/Nebelschlussleuchte

Sicherungen	Verwendungszweck
F6	Karosseriesteuergerät 5/Steuerung Relais verzögerte Stromab- schaltung/Blinker vorne rechts/ Bremsleuchte und Blinker hinten links/ Begrenzungsleuchten rechts/Fern-PRNDL
F7	Karosseriesteuergerät 6/Kartenbeleuchtung/ Deckenleuchten/ Rückfahrlicht
F8	Karosseriesteuergerät 7/Blinker vorne links/ Bremsleuchte und Blinker hinten rechts/ Steuerung Relais Kindersicherung
F9	Karosseriesteuergerät 8/Schlösser

Sicherungen	Verwendungszweck
F10	Sekundärer Diagno- seanschluss rechts (Linkslenker), primärer Diagnosean- schluss rechts (Rechtslenker)
F11	Einbruchs- und Nei- gungssensor
F12	Gebäsemotor (Linkslenker)
F13	–
F14	–
F15	–
F16	–
F17	–
F18	–

Relais	Verwendungszweck
R1	–
R2	–
R3	–
R4	Türriegel (Rechtslenker), Kindersicherung (Linkslenker)

Dioden	Verwendungszweck
DIODE	–
Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ur- sprüngliche Position drücken.	

Sicherungskasten im Laderaum

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen Verwendungszweck

F1	–
F2	Steuergerät Kraftstoffsystem
F3	Modul passiver Start/passiver Zugang
F4	Sitzheizung
F5	Fahrtürschalter (Schalter Außenspiegel/Entriegelung Ladeanschlussklappe/Tankanforderung/Scheibe Fahrtür)
F6	Kraftstoff (DCV- und EVAP-Dichtheitsprüfmodul)
F7	Kühlgebläse Strommodul für Nebenaggregate
F8	Verstärker
F9	Digitaler Hörfunk

Sicherungen Verwendungszweck

F10	Spannungsregelung/ Front- und Heck-Ultraschall-Einparkhilfe
F11	Hupe
F12	Elektrische Fensterbetätigung hinten
F13	Elektrische Parkbremse
F14	Heckscheibenheizung (oberes Netz)
F15	–
F16	Hecktüreentriegelung
F17	–
F18	–

Relais Verwendungszweck

R1	Heckscheibenheizung (oberes Netz)
R2	Hecktürentriegelung
R3	–
R4	–
R5	–
R6	–
R7	Hupe
R8	Hupe

Dioden Verwendungszweck

DIODE	–
-------	---

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahr Sicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 205/60 R16 sind als Winterreifen zulässig.

Reifen der Größen 215/55 R17 und 225/45 R18 sind nicht als Winterreifen zugelassen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

- 215** = Reifenbreite in mm
60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
95 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

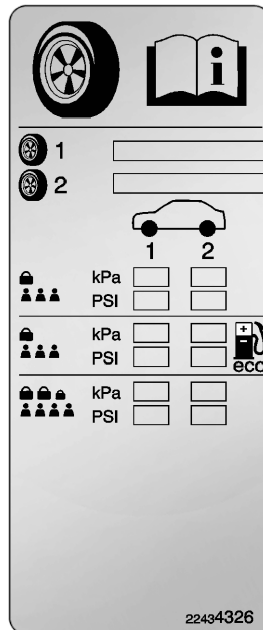
- Q** = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Obwohl das Fahrzeug mit einem integrierten Reifendruck-Kontrollsystem ausgestattet ist, sollte der Rei-

fendruck zumindest alle 14 Tage und vor jeder langen Fahrt bei kalten Reifen überprüft werden.

Ventilkappe abschrauben.



Das Reifen- und Beladungshinweisschild vorne links in der Mitte der Mittelsäule gibt die Originalreifen und die korrekten Fülldrücke bei kalten Reifen an.

Darüber hinaus: Siehe Reifendruck $\diamond$ 198.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mithilfe von Funk- und Sensortechnologien. Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Fülldruck der Reifen Ihres Fahrzeugs und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufleuchtet, schnellstmöglich anhalten, die Reifen kontrollieren und auf den korrekten Druck befüllen. Wird mit viel zu wenig Reifendruck weitergefahren, so kann der Reifen überhitzen und letztendlich versagen. Zu wenig Reifendruck steigert außerdem den Kraftstoffverbrauch und die Profilabnutzung und kann das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Es ist zu beachten, dass das Reifendruck-Kontrollsystem keinen Ersatz für die korrekte Wartung der Reifen darstellt und dass es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den korrekten Reifendruck aufrechtzuerhalten – selbst wenn der Unterdruck noch nicht groß genug ist, dass die Warnleuchte des Reifendruck-Kontrollsystems für zu niedrigen Reifendruck aufleuchtet.

Die Störungsanzeige des Reifendruck-Kontrollsystems ist in die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck integriert. Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute lang und leuchtet danach durchgehend. Diese Abfolge wird bei jedem nachfolgenden Fahrzeugstart wiederholt, solange die Störung nicht behoben wird.

Bei leuchtender Störungsanzeige kann das System zu niedrigen Reifendruck unter Umständen nicht wie vorgesehen erkennen oder melden. Störungen des Reifendruck-Kontrollsystems können aus den verschiedensten Gründen auftreten, darunter

die Montage von Ersatz- oder alternativen Reifen bzw. Rädern am Fahrzeug, welche eine ordnungsgemäße Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems verhindern. Nach dem Wechsel eines oder mehrerer Reifen oder Räder am Fahrzeug immer die Störungsanzeige des Reifendruck-Kontrollsystems prüfen, um sicherzugehen, dass das Reifendruck-Kontrollsystem trotz Ersatz- oder alternativer Reifen bzw. Räder korrekt funktioniert.

Funktionsweise des Reifendruck-Kontrollsystems

Wenn zu niedriger Reifendruck festgestellt wird, leuchtet (⚠) auf.

Bei Aufleuchten von (⚠) so rasch wie möglich anhalten und die Reifen auf den in diesem Handbuch empfohlenen Druck befüllen.

Reifendrücke ⇨ 198.

Im Driver Information Center (DIC) wird die Meldung, dass der Druck eines bestimmten Reifens geprüft werden muss, angezeigt. (⚠) und die DIC-Warmmeldung leuchten bei

jedem Fahrzeugstart auf, bis die Reifen auf den korrekten Reifendruck befüllt wurden. Der Luftdruck der einzelnen Reifen kann im DIC angezeigt werden.

Kontrollleuchte (U) ⇨ 67.

DIC ⇨ 69.

Bei kalten Temperaturen kann (U) anfänglich nach dem Starten des Fahrzeugs aufleuchten, erlischt dann aber während der Fahrt. Dies könnte ein früher Hinweis darauf sein, dass der Luftdruck zu niedrig ist und die Reifen auf den korrekten Druck befüllt werden müssen.

Das Reifen- und Beladungshinweisschild vorne links in der Mitte der Mittelsäule gibt die Originalreifen und die korrekten Fülldrücke bei kalten Reifen an.

Darüber hinaus: Siehe Reifendruck ⇨ 198.

Das Reifendruck-Kontrollsystem kann Sie auf zu niedrigen Reifendruck aufmerksam machen, stellt allerdings keinen Ersatz für die normale Reifenwartung dar.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Werkseitig zugelassene Reparatursets dürfen verwendet werden.

Adaptive Schwellenfunktion

Das Reifendruck-Kontrollsystem ermittelt automatisch, ob das Fahrzeug mit einem Reifendruck für eine Last von bis zu 3 Personen oder für volle Beladung gefahren wird.

Wenn der Reifendruck verringert werden soll, vorher Zündung ausschalten.

Sensorabstimmung – manuell

Jeder Sensor des Reifendruck-Kontrollsystems verfügt über einen einmaligen Identifizierungscode. Der Identifizierungscode muss nach dem Umstecken der Reifen oder dem Austausch eines oder mehrerer Sensoren auf die neue Reifen-/Radposition abgestimmt werden. Die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems sollten außerdem neu abgestimmt

werden, nachdem ein Reservereifen durch einen vollwertigen Reifen mit Sensor ersetzt wurde.

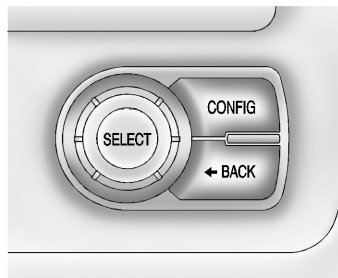
(U) und die DIC-Meldung sollten im nächsten Fahrzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mithilfe eines Programmierwerkzeugs für das Reifendruck-Kontrollsystem in der folgenden Reifenfolge auf die Reifen-/Radpositionen abgestimmt: linker Vorderreifen, rechter Vorderreifen, rechter Hinterreifen und linker Hinterreifen. Bitte wenden Sie sich an eine Opel-Ampera-Vertragswerkstatt, um Hilfe zu erhalten oder ein Programmierwerkzeug zu kaufen.

Sie haben zwei Minuten Zeit zur Abstimmung der ersten Reifen-/Radposition und insgesamt fünf Minuten zur Abstimmung aller vier Reifen-/Radpositionen. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

So werden die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems abgestimmt:

1. Parkbremse anziehen.

2. Zündung einschalten und Wählhebel auf **P** stellen.



3. Wenn die DIC-Anzeige minimiert ist, zum Maximieren den Knopf **SELECT** drücken.
4. Mit dem Knopf **SELECT** zur Reifendruckanzeige blättern.
5. Den Knopf **SELECT** fünf Sekunden lang drücken, um mit der Sensorabstimmung zu beginnen.
Eine Bestätigungsmeldung zum Starten des Prozesses wird angezeigt.

6. Mit dem Knopf **SELECT** die Option **Ja** markieren und die Auswahl durch erneutes Drücken des Knopfes **SELECT** bestätigen.

Ein doppelter Hupsignalton gibt an, dass der Empfänger im Programmiermodus ist, und eine Meldung wird im DIC angezeigt.

7. Beim linken Vorderreifen beginnen.
8. Das Programmierwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Danach den Knopf drücken, um den Sensor des Reifendruck-Kontrollsystems zu aktivieren.
Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Reifen- und Radposition abgestimmt wurde.
9. Zum rechten Vorderreifen gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.

10. Zum rechten Hinterreifen gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.

11. Zum linken Hinterreifen gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen. Zwei Hupsignaltöne melden, dass der Identifizierungscode auf den linken Hinterreifen abgestimmt und die Abstimmung der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems hiermit abgeschlossen wurde. Die Meldung auf dem DIC-Bildschirm erlischt.

12. Zündung ausschalten.

13. Alle vier Reifen auf den empfohlenen Luftdruck befüllen.
Reifen- und Beladungshinweisschild ⇨ 169.

Reifendruck ⇨ 198.

Sensorabstimmung – automatisches Anlernen

Jeder Sensor des Reifendruck-Kontrollsystems verfügt über einen einmaligen Identifizierungscode. Der Identifizierungscode muss nach dem Umstecken der Reifen oder dem Austausch eines oder mehrerer Sensoren auf die neue Reifen-/Radposition abgestimmt werden. Die Sensoren

des Reifendruck-Kontrollsystems sollten außerdem neu abgestimmt werden, nachdem ein Reservereifen durch einen vollwertigen Reifen mit Sensor ersetzt wurde.

Nach einem Reifenwechsel muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang stillstehen, bevor das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug bis zu 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 19 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im DIC – – bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im DIC eine Warnmeldung angezeigt.

Hinweis

In Fahrzeugen, die das automatische Anlernen unterstützen, ist keine manuelle Sensorabstimmung möglich.

Störung

Wenn einer oder mehrere Sensoren fehlen oder nicht funktionstüchtig sind, funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem nicht ordnungsgemäß.

Sollte das System eine Funktionsstörung feststellen, blinkt (⚠) ca. eine Minute lang und leuchtet dann während des restlichen Fahrzyklus durchgehend. Eine Warnmeldung im DIC wird ebenfalls angezeigt. (⚠) und die DIC-Warnmeldung leuchten bei jedem Fahrzeugstart erneut auf, bis das Problem behoben wurde. Das Aufleuchten dieser Anzeigen kann unter anderem folgende Ursachen haben:

- Mit der Abstimmung der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems wurde begonnen, der Vorgang wurde aber nicht abgeschlossen bzw. nach dem Umstecken der Reifen nicht erfolgreich abgeschlossen. Die DIC-Meldung und (⚠) sollten erlöschen, nachdem die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems erfolgreich abgestimmt wurden.

- Einer oder mehrere Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems fehlen oder sind defekt. Die DIC-Meldung und (⚠) sollten erlöschen, nachdem die Sensoren eingebaut wurden und die Sensorabstimmung erfolgreich durchgeführt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
- Ersatzreifen oder -räder entsprechen nicht den Originalreifen oder -rädern. Wenn andere Reifen oder Räder als die empfohlenen montiert werden, funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Der Betrieb elektronischer Geräte oder die Nähe zu Einrichtungen, die ähnliche Funkwellenfrequenzen wie das Reifendruck-Kontrollsystem verwenden, könnte zu einer Funktionsstörung der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems führen.

Wenn das Reifendruck-Kontrollsystem nicht korrekt funktioniert, kann es zu niedrigen Reifendruck nicht erkennen oder melden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzei-

ger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist und den Anweisungen des Reifenherstellers entspricht.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

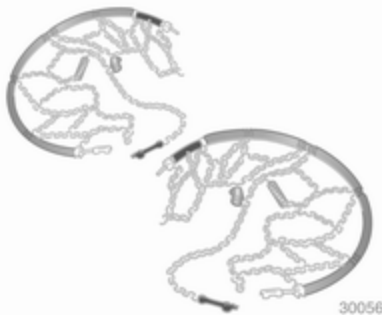
Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgeschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 205/60 R16 zulässig.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/55 R17 und 225/45 R18 nicht zulässig.

Reifenreparaturset

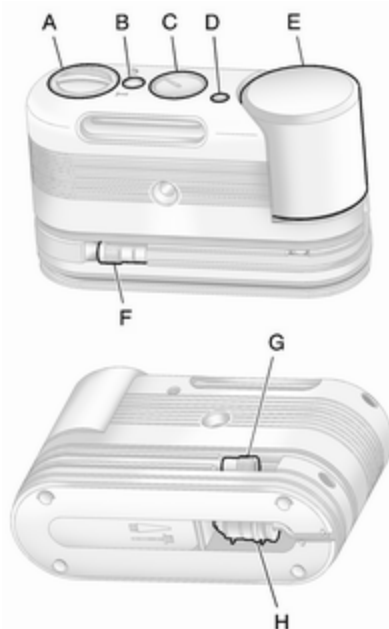
Dieses Fahrzeug ist mit einem Reifenreparaturset ausgestattet und hat daher kein Reserverad, kein Wagenwerkzeug und keinen Platz zum Unterbringen eines Reifens. Das Reifenreparaturset kann dazu verwendet werden, bis zu 6 mm große Löcher im Profilbereich eines Reifens vorübergehend abzudichten. Darüber hinaus

kann es zum Befüllen eines Reifens mit zu wenig Luftdruck verwendet werden. Falls sich der Reifen von der Felge abgelöst hat, die Seitenwände beschädigt sind oder das Loch sehr groß ist, ist der Reifen zu schwer beschädigt, um das Reifenreparaturset effektiv zu nutzen.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht für längere Zeit verwenden.
Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

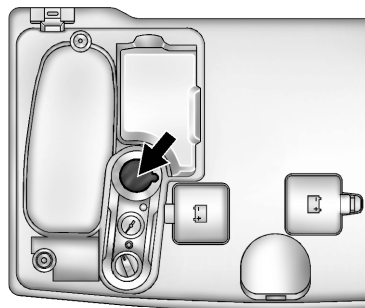
Das Reifenreparaturset besteht aus:



- A = Wahlschalter (Dichtmittel/Luft oder nur Luft)
 B = Ein-/Aus-Schalter
 C = Druckmesser

- D = Druckablassknopf
 E = Dichtmittelbehälter
 F = Dichtmittel-/Luftschlauch (durchsichtig)
 G = Nur-Luft-Schlauch (schwarz)
 H = Stromstecker

Bei einer Reifenpanne:
 Wählhebel auf **P** stellen.



Das Reifenreparaturset befindet sich unter einer Abdeckung im Laderaum.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

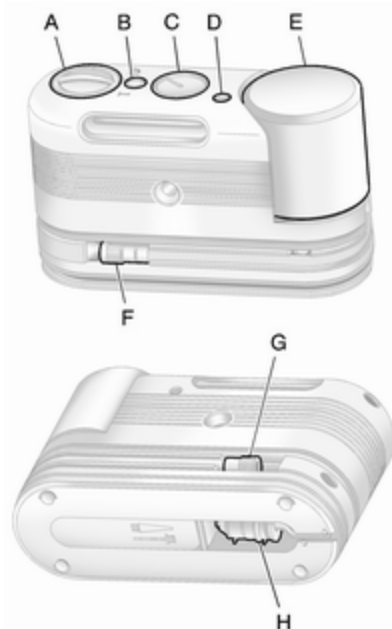
Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Defekten Reifen mit Reifenreparaturset vorübergehend abdichten und befüllen

Zur korrekten Verwendung die Anweisungen genau befolgen.



Vor Verwendung des Reifenreparatursets bei kalten Temperaturen das Set fünf Minuten lang in einer beheizten Umgebung erwärmen. Der Reifen lässt sich dann schneller befüllen.

Im Falle einer Reifenpanne langsam zu einer ebenen Fläche fahren, um weitere Schäden an Reifen und Felge vermeiden. Die Warnblinkanlage einschalten.

Warnblinker ⇨ 95.

Falls Objekte in den Reifen eingedrungen sind, diese nicht entfernen.

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Dichtmittel-/Luftschlauch (F) und Stromstecker (H) abwickeln.
3. Set auf den Boden stellen.

Sicherstellen, dass der Ventilschaft nahe genug am Boden ist, sodass der Schlauch dorthin reicht.

4. Ventilkappe durch Drehen nach links vom defekten Reifen abnehmen.

5. Dichtmittel-/Luftschlauch (F) am Ventilschaft des Reifens anbringen. Nach rechts drehen, bis er fest sitzt.
6. Stromstecker (H) in die Zubehörsteckdose des Fahrzeugs einstecken. Alle Verbraucher von den anderen Zubehörsteckdosen ausstecken.

Zubehörsteckdosen ⇨ 58.

Das Stromkabel nicht in der Tür oder im Fenster einklemmen.

7. Fahrzeug starten. Während der Verwendung des Druckluftkompressors muss das Fahrzeug in Betrieb sein.
 8. Wahlschalter (A) nach links auf die Position „Sealant + Air“ (Dichtmittel + Luft) drehen.
 9. Zum Einschalten des Reifenreparatursets den Ein-/Aus-Schalter (B) drücken.
- Der Kompressor befüllt den Reifen mit Dichtmittel und Luft.
- Der Druckmesser (C) zeigt anfänglich einen hohen Druck an,

während der Kompressor Dichtmittel in den Reifen pumpt. Nachdem das Dichtmittel vollständig in den Reifen gepumpt wurde, fällt der Druck schnell ab. Er beginnt wieder zu steigen, während der Reifen rein mit Luft befüllt wird.

10. Den Reifen mit Hilfe des Druckmessers **(C)** bis zum empfohlenen Reifendruck befüllen.

Reifen- und Beladungshinweisschild ⇨ 169.

Reifendrucke ⇨ 198.

Bei eingeschaltetem Kompressor kann der Druckmesser **(C)** einen höheren Wert als den tatsächlichen Reifendruck anzeigen. Den Kompressor ausschalten, um eine genaue Druckmessung zu erhalten. Der Kompressor kann öfter ein- und ausgeschaltet werden, bis der korrekte Reifendruck erreicht wurde.

Hinweis

Wenn der empfohlene Druck nach ca. 25 Minuten nicht erreicht wird, nicht weiterfahren. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann mit dem Reifenreparaturset nicht befüllt werden. Stromstecker aus der Zubehörsteckdose ziehen und Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben.

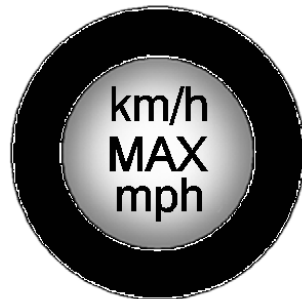
11. Zum Ausschalten des Reifenreparatursets den Ein-/Aus-Schalter **(B)** drücken.

Der Reifen ist noch nicht abgedichtet und verliert weiterhin Luft, bis das Fahrzeug gefahren und das Dichtmittel im Reifen verteilt wird. Schritte 12 bis 18 müssen daher sofort im Anschluss an Schritt 11 ausgeführt werden.

Das Reifenreparaturset vorsichtig handhaben, da es nach dem Gebrauch warm sein könnte.

12. Stromstecker **(H)** von der Zubehörsteckdose des Fahrzeugs abziehen.

13. Dichtmittel-/Luftschlauch **(F)** durch Drehen nach links vom Ventilschaft abnehmen.
14. Ventilkappe wieder aufsetzen.
15. Dichtmittel-/Luftschlauch **(F)** und Stromstecker **(H)** wieder an ihrer ursprünglichen Position verwahren.



16. Wenn der defekte Reifen bis zum empfohlenen Reifendruck befüllt werden konnte, den Aufkleber für die Höchstgeschwindigkeit vom Dichtmittelbehälter **(E)** abziehen und an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. Die hier angegebene

Geschwindigkeit nicht überschreiten, solange der defekte Reifen nicht repariert oder ersetzt wurde.

17. Das Set wieder an seinem ursprünglichen Aufbewahrungsort im Fahrzeug verstauen.
18. Das Fahrzeug sofort 8 km weit fahren, um das Dichtmittel im Reifen zu verteilen.

19. An einer sicheren Stelle anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Schritte 1 bis 11 unter „Reifenreparaturset ohne Dichtmittel zum Befüllen eines Reifens (ohne Loch) verwenden“ befolgen.

Falls der Reifendruck mehr als 0,7 bar unter den empfohlenen Fülldruck gefallen ist, nicht weiterfahren. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann nicht vom Reifendichtmittel abgedichtet werden.

Wenn der Reifendruck nicht mehr als 0,7 bar unter den empfohlenen Fülldruck gefallen ist, den Reifen bis zum empfohlenen Fülldruck befüllen.

20. Dichtmittelrückstände von Felge, Reifen und Fahrzeug abwischen.

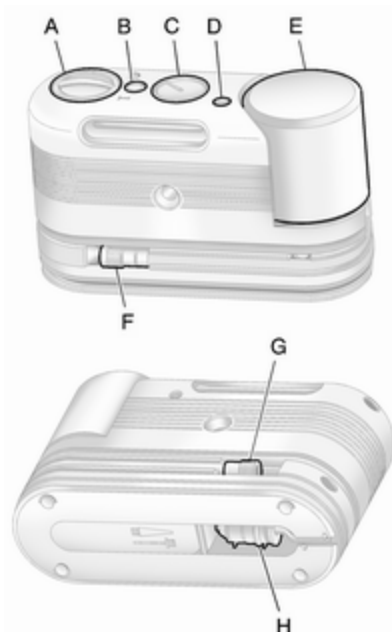
21. Den gebrauchten Dichtmittelbehälter (E) und den Dichtmittel-/Luftschlauch (F) bei einem Händler vor Ort oder entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften entsorgen.

22. Durch einen neuen Behälter ersetzen, welcher in einer Werkstatt erhältlich ist.

23. Nachdem der Reifen vorübergehend mit dem Reifenreparaturset abgedichtet wurde, das Fahrzeug innerhalb der nächsten 161 km in eine Werkstatt bringen, um den Reifen reparieren bzw. ersetzen zu lassen.

Reifenreparaturset ohne Dichtmittel zum Befüllen eines Reifens (ohne Loch) verwenden

So wird der Druckluftkompressor zum Befüllen eines Reifens nur mit Luft und nicht mit Dichtmittel verwendet:



Im Falle einer Reifenpanne langsam zu einer ebenen Fläche fahren, um weitere Schäden an Reifen und Felge vermeiden. Die Warnblinkanlage einschalten.

Warn blinker ⇨ 95.

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Nur-Luft-Schlauch (**G**) und Stromstecker (**H**) abwickeln.
3. Set auf den Boden stellen.
Sicherstellen, dass der Ventil-schaft nahe genug am Boden ist, sodass der Schlauch dorthin reicht.
4. Ventilkappe des Reifens durch Drehen nach links vom defekten Reifen abnehmen.
5. Nur-Luft-Schlauch (**G**) am Ventil-schaft anbringen. Dazu den Schlauch nach rechts drehen, bis er fest sitzt.
6. Stromstecker (**H**) in die Zubehörsteckdose des Fahrzeugs einstecken. Alle Verbraucher von den anderen Zubehörsteckdosen ausstecken.

Zubehörsteckdosen ⇨ 58.

Das Stromkabel nicht in der Tür oder im Fenster einklemmen.

7. Fahrzeug starten. Während der Verwendung des Druckluftkompressors muss das Fahrzeug in Betrieb sein.
8. Den Wahlschalter (**A**) nach rechts auf die Position „Air Only“ (nur Luft) drehen.
9. Zum Einschalten des Kompressors den Ein-/Aus-Schalter (**B**) drücken. Der Kompressor befüllt den Reifen nur mit Luft.
10. Den Reifen mit Hilfe des Druckmessers (**C**) bis zum empfohlenen Reifendruck befüllen.
Reifen- und Beladungshinweisschild ⇨ 169.
Reifendrucke ⇨ 198.
Bei eingeschaltetem Kompressor kann der Druckmesser (**C**) einen höheren Wert als den tatsächlichen Reifendruck anzeigen. Den Kompressor ausschalten, um eine genaue Messung zu erhalten. Der Kompressor kann öfter

ein- und ausgeschaltet werden, bis der korrekte Reifendruck erreicht wurde.

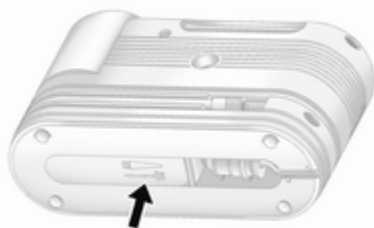
Falls der Reifen mit mehr Druck als dem empfohlenen Wert befüllt wurde, den überschüssigen Druck durch Drücken des Druckablassknopfes (**D**), sofern vorhanden, ablassen, bis der korrekte Druck erreicht wird. Dies ist nur bei Verwendung des Nur-Luft-Schlauches (**G**) möglich.

11. Zum Ausschalten des Reifenreparatursets den Ein-/Aus-Schalter (**B**) drücken.

Das Reifenreparaturset vorsichtig handhaben, da es nach dem Gebrauch warm sein könnte.

12. Stromstecker (**H**) von der Zubehörsteckdose des Fahrzeugs abziehen.
13. Nur-Luft-Schlauch (**G**) durch Drehen nach links vom Ventil-schaft abnehmen und Ventilkappe wieder aufsetzen.

14. Nur-Luft-Schlauch (G) und Stromstecker (H) wieder an ihrer ursprünglichen Position verwahren.
15. Das Set wieder an seinem ursprünglichen Aufbewahrungsort im Fahrzeug verstauen.



Das Reifenreparaturset verfügt über einen zusätzlichen Aufsatz zum Aufpumpen von Luftmatratzen, Bällen usw., welcher in einem Fach auf der Unterseite des Gehäuses untergebracht ist.

Dichtmittelbehälter entfernen und einsetzen

So wird der Dichtmittelbehälter entfernt:

1. Dichtmittelschlauch abwickeln.
2. Behälter-Entriegelungsknopf drücken.
3. Behälter nach oben ziehen und herausnehmen.
4. Durch einen neuen Behälter ersetzen, welcher in einer Werkstatt erhältlich ist.
5. Den neuen Behälter hineindrücken, bis er gut sitzt.

Starthilfe

Bei der Starthilfe werden zwei Fahrzeuge über Starterkabel miteinander verbunden, um eines der Fahrzeuge zu starten. Wenn die 12-Volt-Batterie Ihres oder eines anderen Fahrzeugs entladen ist, kann dem betreffenden Fahrzeug mit Starterkabeln Starthilfe gegeben werden. Die Kabel müssen in gutem Zustand sein. Die Vorgehensweise ist je nachdem, ob die Batterie Ihres oder eines anderen Fahrzeugs entladen ist, unterschiedlich. Das zutreffende Verfahren (wie nachfolgend beschrieben) ausführen.

Gefahr

Die Hochspannungsbatterie kann nicht mit Starterkabeln und einem anderen Fahrzeug oder einem Ladegerät gestartet werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

⚠ Warnung

Elektrische Gebläse können sich auch bei ausgeschaltetem Motor einschalten und Verletzungen verursachen. Hände, Kleidung und Werkzeuge von elektrischen Gebläsen im Motorraum fernhalten.

Eigenem Fahrzeug Starthilfe geben

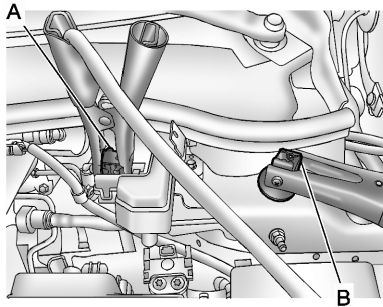
Wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt, könnte die 12-Volt-Batterie entladen sein. Die separaten Plus- (+) und Minuspole (–) im Motorraum verwenden, um dem Fahrzeug Starthilfe zu geben.

1. Das andere Fahrzeug, das Ihrem Fahrzeug Starthilfe gibt, muss eine 12-Volt-Batterie mit Masse an Minus besitzen.
2. Die beiden Fahrzeuge nahe genug nebeneinander abstellen, so dass die Starterkabel zu den Plus- (+) und Minuspolen (–) beider Fahrzeuge reichen. Die Fahrzeuge dürfen einander nicht berühren. Dies könnte einen Masse-

schluss verursachen und die elektrischen Systeme beider Fahrzeuge beschädigen.

Beide Fahrzeuge auf **P** stellen, sofern diese über ein Automatikgetriebe bzw. eine elektrische Antriebseinheit verfügen. Bei Schaltgetrieben den Leerlauf einlegen und die Parkbremse anziehen.

3. Die Zündung des anderen Fahrzeugs ausschalten. Radio, Beleuchtung und sämtliches nicht benötigtes Zubehör beider Fahrzeuge abschalten. Zubehör aus den Zubehörsteckdosen ausstecken. So werden Funken vermieden und die Batterien und das Zubehör geschont.
4. Den Plus- (+) und den Minuspol (–) im anderen Fahrzeug ausfindig machen.



5. Motorhaube öffnen und den Pluspol (+) und den Minuspol (–) in Ihrem Fahrzeug ausfindig machen. Zugangsabdeckung **(A)** des separaten Pluspols (+) öffnen. Der separate Minuspol **(B)** des Fahrzeugs ist ein mit GND (–) gekennzeichnete Bolzen im Motorraum.
6. Sicherstellen, dass die Isolierung der Starterkabel nicht lose ist oder fehlt, um Stromschläge und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Vor dem Anschließen der Starterkabel müssen Sie über einige grundlegende Dinge Bescheid wissen. Das Pluskabel (+) wird mit dem Batterie-

Pluspol (+) oder einem separaten Pluspol (+), sofern vorhanden, verbunden. Das Minuskabel (–) wird mit dem Batterie-Minuspol (–) oder einem separaten Minuspol (–), sofern vorhanden, verbunden. Das Pluskabel (+) nicht an Minus (–) anschließen, da dies einen Kurzschluss verursacht und die Batterie und andere Fahrzeugteile beschädigen könnte.

Starterkabel anschließen

1. Das rote Pluskabel (+) mit dem separaten Pluspol (+) **(A)** des Fahrzeugs verbinden. Das andere Kabelende darf dabei nicht mit Metallteilen in Berührung kommen.
2. Das andere Ende des roten Pluskabels (+) mit dem Pluspol (+) des anderen Fahrzeugs verbinden.
3. Das schwarze Minuskabel (–) mit dem Batterie-Minuspol (–) des anderen Fahrzeugs verbinden. Das andere Ende darf bis zum nächsten Schritt keine anderen Teile berühren.

4. Das andere Ende des schwarzen Minuskabels (–) mit dem separaten Minuspol (–) des Fahrzeugs verbinden.
5. Zum Starten Knopf  drücken. Dadurch wird die Fahrzeugelektronik eingeschaltet. Nach Initialisieren des Instruments nutzt das Fahrzeug Energie von der Hochspannungsbatterie, um die 12-Volt-Batterie zu laden. Die Starterkabel können nun abgenommen werden. Wenn das Fahrzeug nicht anspringt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Starterkabel abschließen

1. Das schwarze Minuskabel (–) vom Fahrzeug abschließen. Das andere Ende des Kabels darf bis nach dem nächsten Schritt keine anderen Teile berühren.
2. Das schwarze Minuskabel (–) vom anderen Fahrzeug mit der funktionierenden Batterie abschließen.

3. Das rote Pluskabel (+) vom anderen Fahrzeug abschließen. Das andere Ende des Kabels darf bis nach dem nächsten Schritt keine anderen Teile berühren.
4. Das rote Pluskabel (+) vom Fahrzeug abschließen.
5. Die Abdeckungen der Plus- (+) und Minuspolen (-) wieder wie vorgesehen anbringen.

Einem anderen Fahrzeug Starthilfe geben

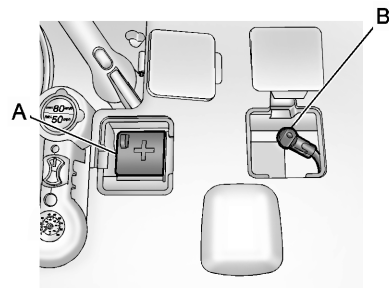
Wenn Ihr Fahrzeug dazu verwendet wird, einem anderen Fahrzeug mit entladener Batterie Starthilfe zu geben, die Starterkabel direkt an den Plus- (+) und den Minuspol (-) der 12-Volt-Batterie hinten im Laderaum anschließen. Nicht die separaten Anschlussklemmen im Motorraum verwenden. Dies könnte eine Sicherung im Fahrzeug überlasten.

1. Das andere Fahrzeug überprüfen. Es muss eine 12-Volt-Batterie mit Masse an Minus besitzen.
2. Die beiden Fahrzeuge nahe genug nebeneinander abstellen, so-

dass die Starterkabel zu den Plus- (+) und Minuspolen (-) beider Fahrzeuge reichen. Die Fahrzeuge dürfen einander nicht berühren. Dies könnte einen Massechluss verursachen und die elektrischen Systeme beider Fahrzeuge beschädigen.

Beide Fahrzeuge auf **P** stellen, sofern diese über ein Automatikgetriebe bzw. eine elektrische Antriebseinheit verfügen. Bei Schaltgetrieben den Leerlauf einlegen und die Parkbremse anziehen.

3. Beide Fahrzeuge ausschalten. Radio, Beleuchtung und sämtliches nicht benötigtes Zubehör beider Fahrzeuge abschalten. Zubehör aus den Zubehörsteckdosen ausstecken. So werden Funken vermieden und die Batterien und das Zubehör geschont.
4. Den Plus- (+) und den Minuspol (-) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie ausfindig machen.



5. Den Batterie-Plus- (+) und -Minuspol (-) in Ihrem Fahrzeug ausfindig machen. Die Zugangsabdeckung befindet sich unter der Zugangsabdeckung des Laderaumbodens hinten im Laderaum. Die Zugangsabdeckung zur Pluspolabdeckung (+) (**A**) und zur Minuspolabdeckung (-) (**B**) öffnen.
6. Sicherstellen, dass die Isolierung der Starterkabel nicht lose ist oder fehlt, um Stromschläge und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Vor dem Anschließen der Starterkabel müssen Sie über einige grundlegende Dinge Bescheid

wissen. Das Pluskabel (+) wird mit dem Batterie-Pluspol (+) oder einem separaten Pluspol (+), sofern vorhanden, verbunden. Das Minuskabel (–) mit dem separaten Minuspol (–) am Fahrzeug mit der entladenen Batterie verbinden, sofern verfügbar, oder mit einem schweren, unlackierten Teil des Motors oder einer soliden Motor-masse.

Das Pluskabel (+) nicht an Minus (–) anschließen, da dies einen Kurzschluss verursacht und die Batterie oder andere Fahrzeugteile beschädigen könnte. Das Minuskabel (–) nicht mit dem Minuspol (–) der entladenen Batterie verbinden, da dies zu Funkenbildung führen kann.

Starterkabel anschließen

1. Das rote Pluskabel (+) mit dem Pluspol (+) des anderen Fahrzeugs mit der entladenen Batterie verbinden. Sofern verfügbar, einen separaten Pluspol (+) verwenden. Das andere Ende darf keine Metallteile berühren.

2. Das andere Ende des roten Pluskabels (+) mit dem Batterie-Pluspol (+) Ihres Fahrzeugs verbinden.
3. Das schwarze Minuskabel (–) mit dem Batterie-Minuspol (–) Ihres Fahrzeugs verbinden. Das andere Ende darf bis zum nächsten Schritt keine anderen Teile berühren.
4. Als letztes die Verbindung zu einem schweren, unlackierten Teil des Motors oder dem separaten Minuspol (–) des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie herstellen.
5. Zum Starten des Fahrzeugs $\odot$ drücken. Dadurch wird die Fahrzeugelektronik eingeschaltet. Der Motor wird nur im Bedarfsfall gestartet.
6. Versuchen, das andere Fahrzeug mit der entladenen Batterie zu starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht anspringt, muss es wahrscheinlich in die Werkstatt gebracht werden.

Starterkabel abschließen

1. Das schwarze Minuskabel (–) vom anderen Fahrzeug mit der entladenen Batterie abschließen. Das andere Ende des Kabels darf bis nach dem nächsten Schritt keine anderen Teile berühren.
2. Das schwarze Minuskabel (–) vom Fahrzeug abschließen.
3. Das rote Pluskabel (+) vom Fahrzeug abschließen. Das andere Ende des Kabels darf bis nach dem nächsten Schritt keine anderen Teile berühren.
4. Das rote Pluskabel (+) vom anderen Fahrzeug abschließen.
5. Die Abdeckungen der Plus- (+) und Minuspole (–) wieder wie vorgesehen anbringen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Achtung

Unsachgemäßes Abschleppen des nicht fahrfähigen Fahrzeugs kann das Fahrzeug beschädigen. Das fahruntfähige Fahrzeug sollte stattdessen auf einem Abschleppwagen transportiert werden.

Das Fahrzeug nur von gut geschulten Mechanikern abschleppen lassen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

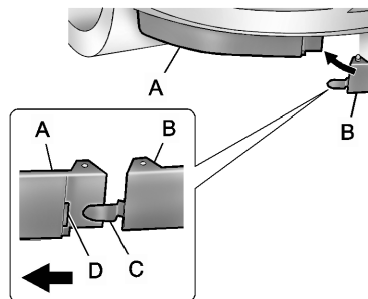
Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Vorderer Windabweiser



- A** = Äußerer Windabweiser
B = Innerer Windabweiser
C = Lasche
D = Schlitz

Der vordere Windabweiser sorgt für einen geradlinigeren Luftstrom unterhalb des Fahrzeugs. Falls sich der vordere Windabweiser gelockert hat, Lasche **(C)** in Schlitz **(D)** einführen. Auf der anderen Seite wiederholen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	189
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	190

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Eine Meldung im Driver Information Center (DIC) zeigt an, wann das Motoröl gewechselt werden muss.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 69.
Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleis-

tet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 192.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1 oder A5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 192.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 192.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. $-28\text{ }^{\circ}\text{C}$ gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben	192
Fahrzeugdaten	193

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) befindet sich in der linken vorderen Ecke der Instrumententafel. Sie ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.



Die VIN ist auch auf dem Fahrzeugkennschild, den Ersatzteilschildern und im Fahrzeugbrief angegeben.

Motor-Identifizierung

Das achte Zeichen der VIN ist die Motorkennung. Dieser Code kennzeichnet den Fahrzeugmotor, die technischen Daten und die Ersatzteile.

Ersatzteil-Identifizierungsschild

Das Schild befindet sich innen an der rechten hinteren Staufachklappe und enthält folgende Informationen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Modellbezeichnung
- Lackinformationen
- Produktionsoptionen und Sonderausstattung

Dieses Schild nicht aus dem Fahrzeug entfernen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Länder (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)		Nur Israel	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
Dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Länder und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
Dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN,	✓	–	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle Länder außerhalb Europas (außer Israel), einschl. Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Motordaten

Motor	A14XFL Otto-Motor	Elektromotor
Zylinderzahl	4	–
Hubraum [cm ³]	1398	–
Leistung (Motor/Elektromotor) [kW]	63	111
bei U/min	4800	5000
Drehmoment [Nm]	126	370
bei U/min	4250	250-2800
Kraftstoffart	Benzin	–
Oktanzahl ROZ		
empfohlen	95	–
möglich	98	–

Fahrwerte

A14XFL Otto-Motor

Elektromotor

Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]	161 km/h
--	----------

Fahrzeuggewicht

Leergewicht [kg]	1735
------------------	------

Abmessungen

Länge [mm]	4498
------------	------

Breite [mm]	1787
-------------	------

Höhe (unbeladen) [mm]	1439
-----------------------	------

Radstand [mm]	2685
---------------	------

¹⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14XFL
einschl. Filter [l]	3,5
zwischen MIN und MAX [l]	1

Kraftstofftank

Benzin, Nenninhalt [l]	35,2
------------------------	------

Reifendrücke

Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/55 R17,	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
225/45 R18 ²⁾	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	310/2,4 (45)
205/60 R16 ³⁾	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	310/2,4 (45)

²⁾ Verstärkte Ausführung (XL).

³⁾ Nur als Winterreifen zulässig.

Kundeninformation

Kundeninformation	199
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	200

Kundeninformation

Servicenet

Open-Source-Hinweis

Dieses Fahrzeug enthält Open-Source-Software, unter anderem im Rahmen der GNU General Public License, Version 2 vom Juni 1991, und der GNU Lesser General Public License, Version 2.1 vom Februar 1999, vertriebene und/oder modifizierte Software.

Auf www.oss.gm.com finden Sie weitere Informationen und können verwandte Materialien herunterladen, unter anderem die zuvor erwähnten Lizenzen und Software.

Kundenservicecenter

My Ampera-Service: Kontakttelefonnummern für die Betriebsanleitung

Wir möchten, dass Sie als Kunde nur die besten Erfahrungen mit Ihrem Fahrzeug machen.

Im unwahrscheinlichen Fall, dass ein Problem auftritt, ist Ihr Vertragshändler gerne bereit, Ihnen zu helfen.

Alternativ dazu erhalten Sie von der **My Ampera**-Notrufstelle zusätzliche Hilfe im Falle einer Panne. Die Mitarbeiter der Hotline können auch Fragen zu Ihrem Fahrzeug beantworten:

- **Österreich:**
0800 301024
- **Belgien:**
0800 58115
- **Tschechien:**
800 701018
- **Dänemark:**
804 04 933
- **Finnland:**
0800 523 109
- **Frankreich:**
0805 980004
- **Deutschland:**
0800 2022011
- **Griechenland:**
00800 331 52 963

- **Ungarn:**
0680204997
- **Irland:**
1800 812 450
- **Italien:**
800089741
- **Luxemburg:**
800 40004
- **Niederlande:**
0800 020 5915
- **Norwegen:**
800 62072
- **Polen:**
00800 331 1407
- **Rumänien:**
0800 801020
- **Slowakei:**
800 116 981
- **Spanien:**
900 900 428
- **Schweden:**
020 120 3022

- **Schweiz:**
0800 455565
- **Großbritannien:**
0800 0260275

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Im normalen Betrieb werden bestimmte Daten aufgezeichnet, um die Instandsetzung erkannter Funktionsstörungen zu unterstützen. Weitere Daten werden nur bei einem Unfall bzw. Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Steuergeräte in den Fahrzeugsystemen, die über eine Datenaufzeichnungsfunktion verfügen, beispielsweise das Airbagsteuergerät.

Das System kann Diagnosedaten zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. den Ölstand oder Kilometerstand) und zum Betrieb (z. B. Motordrehzahl, Bremsanwendung und Verwendung der Sicherheitsgurte) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Bestimmte Diagnosedaten werden elektronisch in globale Opel-Systeme eingespeist, wenn das Fahrzeug bei einem Servicepartner gewartet wird. Dies dient dem Aufzeichnen des Serviceverlaufs des Fahrzeugs. Anhand dieser Daten kann Ihnen Ihr Servicepartner bei jedem Werkstattbesuch effiziente Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten anbieten, die auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf fahrerbezogene Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. bei einem geleasten Fahrzeug des Leasingnehmers
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Diagnosedaten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	64
Ablagefach zwischen den Vordersitzen.....	52
Ablage in der Instrumententafel ..	51
Abmessungen	197
Abstellen	18
Airbagabschaltung	44, 64
Airbag-System	41
Airbag-System, Gurtstraffer	63
Allgemeine Informationen	144
An-/Aus-Schalter.....	109
Anderes Fahrzeug abschleppen	186
Anhängerzugvorrichtung.....	144
Antiblockiersystem	66, 121
An- und Ausschalten des Fahrzeugs.....	111
Asphärische Wölbung	29
Aufheben der Ladezeitprogram- mierung.....	136
Außenbeleuchtung	12, 68
Außenpflege	186
Automatische Klimaanlage	100
Automatisches Abblenden	30
Automatisches Fahrlicht	94

B

Batterie	151
Batterieanzeige.....	60
Batterieentladeschutz	99
Batteriewechsel.....	20
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs	17
Bedienung.....	113, 119
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	47
Beladungshinweise	54
Beleuchtung beim Aussteigen	98
Beleuchtung beim Einsteigen	98
Belüftungsdüsen	105
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berg-Modus.....	66
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	97
Blinker	63, 96
Bremsen.....	151
Bremsflüssigkeit	151, 190
Bremssystem	65

C

Car Pass	19
Colour-Info-Display.....	72

D

Deckenleuchten	97
Diebstahlsicherung	26

Diebstahlwarnanlage	27
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	39
Driver Information Center	69
Durchführung von Arbeiten	147

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	186
Einfahren	109
Einführung	3
Elektrische Anforderungen	141
Elektrische Antriebseinheit	15
Elektrische Fensterbetätigung	30
Elektrische Parkbremse	65
Elektrisches Einstellen	29
Elektromodus	113
Elektronische Stabilitätsregelung	125
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	66
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	66
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	190, 193
Ereignisdatenschreiber	200
Ersatzteil-Identifizierungsschild	192

F

Fahreffizienzanzeige	60
Fahrmodi	114
Fahrwerte	197
Fahrzeug abstellen	112
Fahrzeug anheben	145
Fahrzeug bereit	68
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	197
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	192
Fahrzeugmeldungen	84
Fahrzeugpersonalisierung	85
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fernbedienung am Lenkrad	56
Fernlicht	68, 95
Fernstart	20
Front-Airbag	42
Füllmengen	198
Funkfernbedienung	20
Fußgängerwarnsignal	14, 57

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	64
Geschwindigkeitsregler	68, 126
Glühlampen auswechseln	154

H

Halogenlampen	154
Halogen-Scheinwerfer	154
Haltemodus	66
Handbremse	122
Handschuhfach	51
Heckscheibenheizung	32
Heizung	29, 36
Hochspannungsgeräte und Verkabelung	157
Hupe	13, 57

I

Innenraumlufilter	106
Innenraumpflege	188
Instrumentendisplay	70
Instrumententafelbeleuchtung	97
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitssys- teme	50

K

Kennzeichenleuchte	156
Kilometerzähler	59
Kindersicherheitssystem	45
Kindersicherung	24
Klappen	29
Klimatisierung	15
Knie-Airbag	43
Kontrolle über das Fahrzeug	108

Kontrollleuchten.....	61
Kopf-Airbag	43
Kopfstützen	33
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	59
Kraftstoffe für Otto-Motoren	141
Kraftstoffmangel	68
Kraftstoff sparendes Fahren.....	107
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	143
Kühlmittel.....	148
Kühlmitteltemperatur	67
Kühlmittel und Frostschutz.....	190
Kühlung	148
Kundenservicecenter.....	199

L

Ladekabel.....	137
Laden.....	133
Laderaum	25, 52
Laderaumabdeckung	53
Ladestatus	136
Lenkradeinstellung	9, 56
Leselicht	97
Leuchtweitenregulierung	95
Lichthupe	95
Lichtschalter	94
Losfahren	16
Lufteinlass	106

M

Motorabgase	119
Motordaten	196
Motorhaube	147
Motoröl	148, 190, 193
Motoröldruck	67
Motorüberhitzung.....	150

N

Nebelschlussleuchte	68, 156
Nebelschlusslicht	96

O

Öl, Motor.....	190, 193
Open&Start-System	22

P

Parkbremse	122
Parklicht	96
Profiltiefe	174

R

Radabdeckungen	174
Räder und Reifen	168
Radiofrequenz-Identifikation.....	201
Regeneratives Bremsen.....	123
Reichweitenverlängerung.....	113
Reifen	168
Reifenbezeichnungen	169
Reifendruck	169

Reifendrucke	198
Reifendruck-Kontrollsystem..	67, 170
Reifenreparaturset	175
Reifenumrüstung	174
Reifen- und Beladungshinweis- schild.....	169
Rückfahrkamera	131
Rückfahrlicht	96, 155
Rückleuchten	155

S

Scheibenwischer und Waschanlage	14, 57
Scheibenwischerwechsel	153
Scheinwerfereinstellung.....	153
Schlüssel	19
Schneeketten	175
Seiten-Airbag	42
Seitliche Blinkleuchten	155
Service	106, 189
Serviceanzeige	60
Serviceinformationen	189
Servicenetz.....	199
Sicherheitsgurt	8, 37
Sicherheitsgurt anlegen	63
Sicherungen	158
Sicherungskasten im Laderaum	166
Sicherungskasten im Motorraum	160

Sicherungskasten in der Instrumententafel	163
Sitzeinstellung	7, 35
Sitzposition	34
Sonnenblenden	32
Spiegeleinstellung	9
Sport-Modus	66
Starthilfe	181
Störung der elektrischen Parkbremse.....	65
Symbole	4

T

Tachometer	59
Tageskilometerzähler	59
Tanken	142
Top-Tether Befestigungsösen	50
Traktionskontrolle	124
Traktionskontrolle ausgeschaltet ..	67
Türfächer.....	51
Tür offen	68

U

Überlastung der elektrischen Anlage	157
Uhr.....	58
Ultraschall-Einparkhilfe.....	128

V

Verbandstasche	54
Verbleibende Gesamtreichweite ..	60
Verzögerte Stromabschaltung....	111

W

Warnblinker	95
Warndreieck	54
Wartungsmodi.....	116
Waschflüssigkeit	150
Wegfahrsperr	28, 68
Winterreifen	168

Z

Zentralverriegelung	23
Zubehörsteckdosen	58
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	145

